Inform #109 Erstsemester 2025/26

Inform

Zeitschrift der Fachschaft Informatik

fachschaft.info

Dein Weg zum gesunden Studium

Entdecke den neuen TK-StudyGuide! Wenn es um die Ausbildung und das Studium geht, wird das Thema Gesundheit für dich besonders wichtig. Darum begleiten wir dich beim Studieren unter anderem mit kostenfreien Webinaren und vielem mehr. **Schau mal hier:**

Die Techniker

Inhaltsverzeichnis

Editorial 4

Orientierungseinheit 4

Checkliste zum Studienbeginn 5

Die Fachschaft Informatik 7

Awareness 9

Gleichstellung 10

Gleichstellungsaktive in der Fachschaft 11

Gleichstellung in der Informatik stärken 11

Mentoring-Programm der GIDIS 11

Dein Studium 13

Veranstaltungstypen 16

Studienverlauf Informatik 18

Studienverlauf Cyber Security 21

Nebenfächer 25

Das Lehramt 28

BASIS – Planer für dein Studium 30

eduroam - Uni-WLAN 32

Uni Bonn App 33

Tools und IT-Services 34

sciebo - die Campuscloud 37

Das Institut für Informatik 38

Gremien und Hochschulpolitik 39

Ämter und Soziales 41

Wohnungssuche 44

Freizeit 45

Kneipen und Kulinarisches 46

Hochschulwörterbuch 48

Das Semesterticket 52

Campus Poppelsdorf 53

Danksagung 54

Was soll der gelbe Ball?

Vielleicht hast du dich schon über die gelbe Stachelkugel überall in diesem Heft oder auch auf unseren Shirts und Co. gewundert. Das ist Wusel, unser Maskottchen! Er wird dir in vielen Logos und Infos der Fachschaft wieder begegnen.
Falls dich genauso verwirrt, warum Wusel auf dem Cover in einem Eisblock erstartt ist, schau mal in die Kopfzeile. Jedes Jahr denken wir uns für die Orientierungseinheit (OE) ein Wortspiel mit Ö aus - das OE-Motto. Dieses Jahr ist es **OEtzi aus dem Eis**.

Editorial

Wir freuen uns, dich an der Universität Bonn zu den Bachelor-Studiengängen Informatik und Cyber Security begrüßen zu dürfen! Dir geht es vermutlich wie vielen anderen Erstis, die schon gespannt auf die kommenden Tage/Monate/Jahre warten und sich fragen, was einen an einer Universität so erwartet.

Mit dieser Erstsemester-Inform möchten wir dir dabei helfen, die ersten Wochen an der Universität Bonn zu meistern und dir so viele Informationen wie möglich mit an die Hand geben, damit du dich in den kommenden Semestern nicht über etwaige Versäumnisse ärgern musst.

Sicherlich hast du schon endlos viele Fragen zum Ablauf und der Organisation deines Studiums. Wann hört man welche Module? Wie lernt man am besten neue Leute kennen? Wo findet man die angesagtesten Locations in Bonn? Wo kann man am besten wohnen/schlafen/lernen/...? Auf die meisten deiner Fragen werden wir dir in dieser Zeitschrift Antworten liefern.

Eines möchten wir dir vorweg mit auf den Weg geben: „Keine Panik!“. Du bist nicht alleine und wirst mit der Zeit alles lernen, was du für deinen Uni-Alltag brauchst. **Offene Fragen werden in unserer Orientierungseinheit (OE) geklärt (siehe unten)**

Wenn dann noch Unklarheiten bestehen, helfen wir dir in der Fachschaft gerne weiter. Schau doch einfach mal vorbei, wir freuen uns immer über Besuch (Raum 0.019, direkt beim Foyer). Oder du schreibst uns einfach eine Mail an `fs@fachschaft.info`. Wir wünschen dir viel Erfolg, viel Spaß und freuen uns darauf, dich bald zu treffen.

Mit freundlichen Grüßen,
Deine Fachschaft Informatik

Orientierungseinheit

Bei der Orientierungseinheit (OE) erklären wir dir alles Wichtige, damit du dich an der Uni gut zurecht findest und dein erstes Semester problemlos meistern kannst. Es gibt außerdem Touren die dir den Campus und Bonn im Umfeld des Campus zeigen. Wir beantworten dir so viele Fragen wie nur möglich und helfen gerne beim Einrichten der wichtigsten tools! Nicht zuletzt ist die OE aber die Möglichkeit, andere Erstis kennenzulernen- bestimmt einige zukünftige Freunde und Leute mit denen du Abgabegruppen bilden kannst.

Die OE findet vom 6. Oktober bis zum 10. Oktober 2025 statt. **Start ist am 6. Oktober 2025 um 10:00 Uhr im Hörsaalzentrum Friedrich-Hirzebruch-Allee 5, Hörsaal 1.**

Alle Details über das wo, wann und wie findest du hier:

https://oe.fachschaft.info/

Checkliste zum Studienbeginn

Die Uni ist neu und unheimlich? Du weißt nicht genau was du alles noch machen musst und womit du am besten anfängst? Aus diesem Grund haben wir eine kurze Checkliste zusammengestellt, welche dir den Start in dein Studium erleichtern soll. Wenn du irgendwelche Abkürzungen oder Ausdrücke nicht verstehst, findest du diese (hoffentlich) im Hochschulwörterbuch auf unserer Webseite.

— Vor dem Studium —

Dinge wie Einschreibung und Sozialbeitrag musst du schon sehr früh erledigen. Außerdem solltest du deine Wohnsituation klären: Ziehst du um oder pendelst du?

Sozialbeitrag überweisen ☐

Der Sozialbeitrag im Wintersemester 2025/26 beträgt 345,07 Euro. Die Überweisungsdaten erhältst du bei der Einschreibung. Sobald die Überweisung und alle nötigen Dokumente beim Studierendensekretariat eingegangen sind bekommst du eine Bestätigungsmail. Etwa 24h danach kannst du deine Uni-ID herunterladen (siehe rechts).

Wohnung besorgen ☐

Wenn du zum Studieren nach Bonn ziehen willst, gibt es verschiedene Möglichkeiten, eine Wohnung zu finden. Mehr dazu im Artikel auf Seite 44.

Neuen Wohnsitz anmelden ☐

Das Anmelden des neuen Wohnsitzes sollte innerhalb von 14 Tagen geschehen, die Ämter sind da aber sehr kulant, zumal sie selbst meist keine Termine innerhalb der Frist frei haben. Formular und Termin bekommst du auf der Webseite der Stadt Bonn. (Siehe auch Seite 41.)

Weblinks

1. `https://www.bonn.de/vv/produkte/Anmeldung-nach-dem-Meldegesetz.php`

— Finanzen —

BAföG-Beratung ☐

Die BAföG-Beratung im AStA und beim Studierendenwerk besuchen. Auch wenn du erst nach der Einschreibung einen BAföG-Antrag stellen kannst, solltest du dich schon so früh wie möglich informieren, um dann gleich nach der Einschreibung den Antrag einzureichen. Hierzu legen wir dir den Artikel auf Seite 41 ans Herz.

BAföG-Antrag stellen ☐

Den BAföG-Antrag beim BAföG-Amt kannst du stellen, sobald du eingeschrieben bist. Wenn du deinen Antrag nach Semesterbeginn stellst, erhältst du rückwirkend Gelder nur ab Zeitpunkt der Antragsstellung bewilligt. Genaueres zum Bafög beantragen findest du auf Seite 41.

— September —

Zu Vorkursen gehen ☐

Es gibt zwei Vorkurse, die von der Uni angeboten werden: In der Zeit vom 8. bis 19. September der Vorkurs „Formale Methoden der Informatik“ (Mathematik) statt, und in der Zeit vom 22. September bis zum 2. Oktober der Vorkurs Python. Wenn du die Vorkurse verpasst hast, ist das nicht schlimm, die Inhalte kommen auch nochmal in den Vorlesungen dran. Trotzdem ist es sinnvoll hin zu gehen, weil sie den Übergang von Schule zur Uni deutlich erleichtern.

Weblinks

1. `https://www.uni-bonn.de/de/studium/organisation-des-studiums/studienstart/vorkurse/vorkurse`

— Zu Semesterbeginn —

Diese Dinge sind schon früh im Semester wichtig, am besten du kümmerst dich Anfang Oktober darum. Zu vielem hiervon bekommst du auch Hilfe während der OE.

Zur Orientierungseinheit (OE) gehen ☐

Zur OE für Erstsemester kommen, die vom 6. Oktober bis zum 10. Oktober 2025 stattfindet. Start ist am 6. Oktober 2025 um 10:00 Uhr Hörsaalzentrum Friedrich-Hirzebruch-Allee 5, Hörsaal 1. (siehe Seite 4)

Deine Uni-ID einrichten ☐

Die initialen Login-Daten für deine Uni-ID bekommst du im Studienservice, indem du dich mit

deiner Bewerberkennung einloggst.

Anschließend musst du sie aktivieren. Wie das geht erklären wir dir auf Seite 34.

Nach der Aktivierung bekommst du damit ein Mailpostfach, WLAN-Zugang, kannst dich für Klausuren anmelden und auf deinen digitalen Studierendenausweis und dein Semesterticket in der Uni Bonn App zugreifen.

Uni Bonn App einrichten ☐

Lade dir die Uni Bonn App herunter und logge dich mit deiner Uni-ID ein um Studi-Ausweis, Semesterticket und Bib-Ausweis immer dabei zu haben. Mehr zum Semesterticket auf Seite 52 und zur Uni Bonn App auf Seite 33.

Mensa ☐

Hol dir eine Mensa-Karte in der Campo-Mensa. Lerne die Mensa und andere Nahrungsquellen kennen.

Informatik-Account anlegen ☐

Neben den universitätsweiten Diensten gibt es noch ein paar Instituts-Dienste, für die du einen speziellen Account brauchst. Näheres dazu auch auf Seite 34.

— Im Semester —

Die Veranstaltungen besuchen ☐

Deine Vorlesungen beginnen am Montag, den 13. Oktober 2025. Mehr über das Studium ist auf Seite 13 zu lesen, über die verschiedenen Veranstaltungstypen auf Seite 16, und deinen Stundenplan findest du auf Seite 18 (Informatik) oder Seite 21 (Cyber Security).

In die Fachschaft gehen ☐

Hier kannst du bei einer Tasse Kaffee oder einem kühlen Getränk Informationen zum Studium und Antworten auf deine Fragen bekommen oder einfach mal mit dienstälteren Studis quatschen. Du kannst uns auch immer gerne eine Mail schreiben oder uns auf Social Media kontaktieren. Genaueres über die Fachschaft (und wie du bei uns mitarbeiten kannst), erfährst du auf Seite 7.

Keine Panik kriegen ☐

Nicht abschrecken lassen! Rede mit Kommiliton*innen, geh in die Fachschaft, frag den AStA! Für jede*n ist das Studium erstmal eine große Umstellung und Fragen sind dazu da gestellt zu werden. Wahrscheinlich wird dich früher oder später der sogenannte Matheschock ereilen. Keine Sorge: Im Nachhinein ist es meist klarer und die Mathematik die du jetzt lernst wird im Laufe des Studiums noch wichtig. Frag deine Tutor*innen, geh zu Repetitorien, gründe eine Lerngruppe. Auch wenn du eine Klausur mal nicht im ersten Anlauf schaffst ist das ganz normal und kein Grund das Handtuch zu werfen.

— Sonstiges —

Diese Dinge variieren je nach Bedarf und haben keine Fristen.

Hochschulsport-Programm besorgen ☐

Im Angebot des Hochschulsports findest du Sportangebote von A wie Aerobic bis Z wie Zumba. Da die Anmeldefristen oft schon in den Ferien beginnen und die Kurse schnell voll sind, solltest du dich möglichst früh anmelden. Siehe dazu: `https://www.sport.uni-bonn.de`.

Mailingliste und Socials abonnieren ☐

Die Fachschaft bietet die Mailinglisten fs-news, jobboerse und eventboerse an, die für dich interessant sein könnten. Anmelden kannst du dich auf unserer Website:

Mailinglisten

✉ `https://fachschaft.info/service/mailinglisten`

Außerdem informieren wir per Instagram (@fachschaft_info), Mastodon (@fachschaft_info@toot.kif.rocks) und die inoffiziellen Discord Server der Info-&Cyber-Bachelor bzw. der CS Master regelmäßig zu Events und PSAs. Links gibt es auf unserer Website im Sidebar.

Bibausweis beantragen ☐

Sobald du deine Matrikelnummer kennst kannst du online einen Ausweis für die Uni-Bibliothek beantragen und ihn danach in die Uni Bonn App hinzufügen. Den Antrag findest du hier: `https://www.ulb.uni-bonn.de/de/nutzung-und-ausleihe/ausweis-konto`

In der Fachschaft mitarbeiten ☐

Warum uns diese Arbeit Spaß macht und warum sie wichtig ist, kannst du auf Seite 7 nachlesen.

Die Fachschaft Informatik

Sicherlich hast du, während du das hier liest schon öfters von der Fachschaft gehört - spätestens während unserer Orientierungseinheit (OE).

Wo ist die Fachschaft?

Du findest uns fast täglich in den Fachschaftsräumen 0.019 und 0.020, direkt am Foyer und wir freuen uns immer über Besuch! Ob du eine Frage hast, Beratung brauchst, mitmachen willst oder einfach bei einem Wassereis entspannt quatschen möchtest - komm einfach vorbei. Der linke Raum, das Büro, soll dabei vor allem für Produktivität, Fragen und Co da sein, während im rechten Raum Sofas zum entspannten Socializing einladen.

Auf unserer Website stehen offizielle Öffnungszeiten, das sind aber nur die Zeiten, wo wir *garantieren*, dass jemand da ist (Anwesenheitsdienst AwD). Meist kannst du fast den ganzen Tag über jemanden antreffen.

Was macht die Fachschaft?

Ersti-Arbeit Um allen Erstis einen möglichst guten Studienanfang geben zu können, organisieren wir in der ersten Semesterwoche eine große Info- und Kennenlern-Veranstaltung, die OE (Orientierungseinheit) (mehr dazu auf Seite 4) und veröffentlichen diese Inform, digital und gedruckt. Natürlich kannst du gerne auch vor und nach der OE noch zu uns kommen, wenn du Fragen hast.

Beratung Während des Semesters sind wir möglichst jeden Tag für dich da und versuchen, dir bei allen Sorgen, Nöten und Problemen rund ums Studium zu helfen. Siehe dazu Ort und Öffnungszeiten oben. Schau einfach vorbei! Anfragen per E-Mail an `fs@fachschaft.info` beantworten wir natürlich auch gerne!

Wir vertreten dich auch, wenn es mal Probleme mit Dozierenden, Tutorierenden oder dem Prüfungsamt gibt. So kannst du, oft sogar anonym Probleme melden und wir reden dann für dich mit den Zuständigen.

Gremienarbeit In vielen Gremien der Uni müssen studentische Vertrer*innen sitzen - diese werden von der Fachschaft vorgeschlagen. Dazu gehören z.B. QMK, IV/FG, FK und PA, die du auf S. 48 erklärt findest. In diesen Gremien können wir z.B. mit entscheiden, welche Änderungen an der Prüfungsordnung gemacht werden, welche Studienleistungen verlangt werden dürfen, wie Gelder zur Verbesserung der Lehre eingesetzt werden oder welche neuen Dozierenden eingestellt werden. Wenn dir solche Themen wichtig sind sprich also gerne deine Fachschaft an!

Service Für deinen Studialltag bietet die Fachschaft eine ganze Reihe von Services an. Dazu gehören zum Beispiel:

- **Getränkeverkauf** Für 1,20€ pro Flasche (1€ mit der 10er-Karte!) bekommst du bei uns Spezi, Limos, Mate und Cola, sowie wechselnde Sondersorten
- **Kaffee & Tee** gibt es bei uns kostenlos! Koch dir einfach dein eigenes Süppchen mit den bereitstehenden Maschinen, Pulver und Beuteln. Milch von Kuh und Hafer stehen im Kühlschrank bereit.
- **Wassereis** ist genauso kostenlos, solange das Tiefkühlfach reicht. Was ist deine Lieblingssorte?
- **Altklausuren** Keine Ahnung, was in der Klausur drankommt? Dann schau dir doch die aus dem letzten Jahr an! Einfach aus dem Uni-WLAN auf `altklausuren.fachschaft.info`
- **Wärmflaschen** mit Flausche-Hüllen können bei uns jederzeit ausgeliehen werden, um Bauchschmerzen zu lindern oder dich an kalten Tagen zu wärmen.
- **Tacker, Locher, Ringbindung oder Laminiergerät** zur freien Nutzung für deine täglichen Bürokratie-Bedürfnisse
- **Collegeblöcke** gibt's gratis, solange der Vorrat reicht
- **Schließfächer** Keine Lust Bücher oder Fahrradhelm den ganzen Tag mit zu schleppen? Dann miete bei uns ein Schließfach (kostenlos, 15€ Pfand).
- **Vorlesungsumfrage (VLU)** Jedes Semester könnt ihr hier anonym eure Module bewerten. Ergebnisse: `vlu.fachschaft.info`

Events Von Spieleabenden und Partys, über gemeinsame Klausurvorbereitung mit Waffeln, Alumni-Vorträge und Ringvorlesungen bis hin zu Grillfesten und Cocktailabenden - das ganze Jahr über finden von der Fachschaft organisierte Events für euch statt. (Du willst keins mehr verpassen? Schau unten bei fs-news und Socials vorbei.)

Du hast selbst eine coole Idee für ein Event? Sprich uns an! Gerne unterstützen wir dich bei der Orga indem wir Geld und Material bereit stellen, Räume buchen, bei Genehmigungen helfen und mit unserem Netzwerk an Event-Engeln (Helfer*innen).

Du möchtest bei Events mithelfen, aber nicht gleich Hauptorga sein? Dann komm auf die Mailingliste fs-engel! (Anmeldung über unsere Website)

Infos auf allen Kanälen

Viele Informationen kannst du auch auf unserer Fachschafts-**Homepage** finden, unter der URL: `https://www.fachschaft.info`. Zusätzlich kannst du dich auf unserem **Mailverteiler** „fs-news“ eintragen. Regelmäßige Infos zu Veranstaltungen und PSAs bekommt ihr auch auf **Mastodon** (`@fachschaft_info@toot.kif.rocks`), **Instagram** (`@fachschaft_info`) und den inoffiziellen **Discord**-Servern. Alle Links dazu findest du im Sidebar der Website. Dazu gibt es mehrere Mailinglisten, über die du interessante Angebote zu Jobs, Veranstaltungen und Studien erhalten kannst.

Wer ist die Fachschaft? Kann ich das auch?

Die Fachschaft besteht aus Studis wie euch auch, die sich entschieden haben, sich ehrenamtlich für andere Studis zu engagieren.

In der Fachschaft darf jede*r mitmachen bzw. gehört im Grunde schon dazu. Wenn du dich entscheidest, in der Fachschaft aktiv zu werden, gibt es viele Bereiche, in denen wir deine Hilfe gebrauchen können und in denen du dich einbringen kannst.

Formell werden außerdem zwei Gremien gewählt: Die Fachschaftsvertretung (FSV) von allen Studis aus dem Fachbereich und für das Tagesgeschäft der Fachschaftsrat (FSR) von der FSV. Jedes Jahr im Sommersemester finden deshalb Fachschaftswahlen statt. Komm vorbei und gib deine Stimme ab oder kandidiere sogar selbst!

Hier gewählt zu sein ist aber keine Vorraussetzung für eine Beteiligung. Unsere Sitzungen (aktuell Mittwochs 18 Uhr, Raum 0.016) sind öffentlich und alle Studis dürfen mitreden und abstimmen.

Jede*r kann sich in ein Amt wählen lassen und damit z.B. Social Media, Getränke, EDV oder Altklausuren betreuen. Auch für Gremien (s.o.) schlagen wir immer gerne interessierte Neulinge vor. Wer erstmal klein anfangen möchte, kann als Engel bei einem Event helfen oder zusammen mit einem erfahrenen Fachschafti einen AwD übernehmen.

Wir helfen dir gerne, genau das richtige Projekt für dich zu finden und werden niemanden bei der Fachschaftsarbeit alleine im Regen stehen lassen. Außerdem kannst du auch gerne einfach so in die Fachschaft kommen, ohne gleich irgendwelche Aufgaben übernehmen zu wollen.

Warum machen wir das eigentlich?

Spaß! Es macht Spaß, mit den anderen Fachschaftis zusammen an einem Projekt zu arbeiten und Veranstaltungen zu organisieren.

Etwas bewegen! Wir bestimmen bei neuen Prüfungsordnungen mit, diskutieren mit den Profs Ideen zur Verbesserung der Lehre und reden mit, wenn der Prüfungsausschuss über eine Beschwerde zu entscheiden hat.

Helfen können! Es tut gut, wenn wir den Studis bei einer Studienberatung weiterhelfen können. Wenn unsere Altklausuren den Leuten bei der Prüfungsvorbereitung helfen. Wenn man uns anspricht, ob wir nicht bei einem Problem mit einer*m Dozierenden helfen können.

Kontakte knüpfen Die Fachschaft ist ein geselliger Ort. Hier kann man auf dem Sofa einen Tee trinken, sich unterhalten oder ein Spiel (und Mitspieler) ausleihen, für eine Runde im Foyer zwischen den Vorlesungen.

Deine Fachschafe

Kolja

Emilia

Chriss

Bettina

Awareness

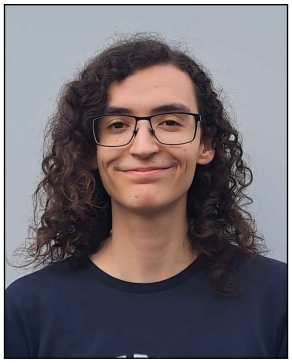
Hallo, hoffentlich ha(tte)st du eine schöne erste Woche deines Studiums!
Wir - Anna, Robin, Linus, Sophia und Tina - sind das Awareness-Team der Fachschaft Informatik, und möchten dafür sorgen dass sich alle am Institut wohlfühlen. Du findest uns zum Beispiel auf Spieleabenden, der OE und dem Sommerfest, wo wir dafür sorgen möchten, dass du dich wohl fühlst und die Veranstaltung genießen kannst, und bei Vorfällen ansprechbar sind. Natürlich kannst du auch abseits von Veranstaltungen zu uns kommen oder uns eine Mail schreiben, wenn jemand nicht wertschätzend mit dir oder Mitstudis umgeht oder wiederholt gegen den Code-of-Conduct verstößt und du dich nicht alleine dagegen stellen kannst oder möchtest.
Der Code-of-Conduct ist ein Handlungskodex für ein respektvolles Miteinander, in dem sich alle wohlfühlen. Du findest ihn unter folgendem Link:

Code of Conduct

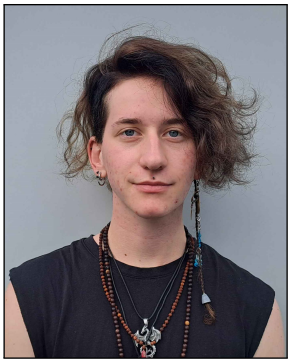
`https://www.sp.uni-bonn.de/dokumente/idx/Sonstige/Fachschaften/COC-Informatik.html`

Dich bedrückt etwas aus deinem Unialltag? Du hattest eine schlechte Erfahrung mit anderen Personen an der Uni oder kannst einfach jemanden zum Reden gebrauchen?
Dann kannst du dich gerne bei uns melden :)
Wir haben eine E-Mail-Adresse, auf die alle Mitglieder des Teams Zugriff haben: `informatik.awareness@protonmail.com` Du kannst uns über die gemeinsame Adresse oder über unsere individuellen Adressen erreichen (s.u.). Das sind wir :)

Anna Beckers
`anna.awareness`
`@proton.me`



Linus Rodríguez Gómez
`linus.awareness`
`@protonmail.com`



Robin Meth
`robin.awareness`
`@protonmail.com`

Sophia Sirtl
`sophia.awareness`
`@protonmail.com`

Bitte beachte, dass wir im Allgemeinen keine psychosoziale Beratung bieten können. Wenn du dir unsicher bist, welche Form der Unterstützung das Richtige für dich wäre oder eine erste Anlaufstelle möchtest, die etwas näher am studentischen Alltag liegt, kannst du dich an uns wenden; gemeinsam besprechen wir gerne mögliche Stellen, bei denen du die Unterstützung finden kannst die du dir wünschst, und leiten dich dorthin weiter, wenn du das möchtest.

Gleichstellung

Obwohl die rechtliche Gleichstellung der Geschlechter in vielen Ländern, darunter auch Deutschland, gesetzlich verankert ist, zeigt sich im gesellschaftlichen Alltag ein anderes Bild. Diskriminierung aufgrund des Geschlechts besteht weiterhin – subtil oder offen, strukturell oder individuell.

Geschlechtergleichstellung bedeutet mehr als gleiche Rechte auf dem Papier: Sie strebt an, dass alle Menschen – unabhängig von ihrem Geschlecht – die gleichen Chancen, Rechte und Möglichkeiten in allen Lebensbereichen haben. Geschlechtergleichstellung umfasst sowohl formale als auch faktische Gleichbehandlung.

Das heißt nicht, dass Unterschiede ignoriert werden sollen. Vielmehr geht es darum, dass niemand aufgrund seines Geschlechts benachteiligt oder privilegiert wird – sei es im Berufsleben, bei der Bildung, in der Familie oder in der Politik. Uns ist natürlich der Punkt Bildung sehr wichtig, da vor allem in Fächern aus dem Mathematisch-Naturwissenschaftlichen Bereich zu Teilen noch große Ungleichheit herrscht, die bei uns am Institut aber nicht erwünscht ist.

Warum genau ist Gleichstellung wichtig?

Eine gleichberechtigte Gesellschaft fördert nicht nur Gerechtigkeit, sondern auch wirtschaftliche und soziale Stabilität. Studien zeigen, dass vielfältige Teams bessere Entscheidungen treffen, dass Unternehmen mit mehr Frauen in Führungspositionen erfolgreicher sind, und dass Kinder von egalitären Rollenvorbildern profitieren. Geschlechtergleichstellung trägt somit zur Entwicklung einer inklusiven, innovationsfreudigen und widerstandsfähigen Gesellschaft bei. Und natürlich spielt Geschlechtergleichstellung auch eine wichtige Rolle, wenn es um Zufriedenheit und Mitbestimmung geht.

Wer nicht mit am Tisch sitzt, wird auch nicht mitgedacht. Warum erkennen Gesichtserkennungsprogramme manche Gesichter schlechter als andere? Warum sortieren Algorithmen Bewerbungen nach Mustern, die Diskriminierung verstärken? Oft, weil die Teams, die sie entwickelt haben, zu einseitig waren – nicht aus böser Absicht, sondern aus blinden Flecken.

Welche Relevanz hat Gleichstellung bei uns in der Informatik? Die Informatik ist ein männerdominiertes Feld – was zum Teil aus Geschlechterstereotypen zeugt und sie wahrscheinlich weiter begünstigt. Diese Stereotype beginnen oft früh – etwa durch eine geschlechtsspezifische Sozialisation, durch fehlende Vorbilder oder durch subtile Signale in Schule, Medien und Familie. Das kann dazu führen, dass viele nicht-cis-männliche[1] Personen ihr Interesse an Informatik gar nicht erst entdecken oder sich dieses Fach nicht zutrauen. Und je weniger FLINTA*[2]-Personen es in der Informatik gibt, desto weniger wirkt es nach außen wie ein Fach, in dem auch FLINTA*[2]-Personen willkommen sind.

Daher ist es wichtig, dass nicht-cis-männliche[1] Personen nicht das Gefühl haben müssen unterzugehen: Dass sie sich gleichbehandelt, gesehen und genauso respektiert fühlen. Und ebenso ist es wichitg, dass cis-männliche Personen nicht das Gefühl haben müssen bestimmten Rollenbildern entsprechen zu müssen: Dass sie besonders technikaffin, durchsetzungsstark oder leistungsorientiert sein müssten, um dazuzugehören.

Unser Ziel ist eine gemeinschaftliche Atmosphäre und ein Miteinander auf Augenhöhe, ohne dass das Geschlecht eine Rolle spielt. Dazu gehört auch, bestehende Strukturen regelmäßig zu hinterfragen, um potentielle Barrieren zu verringern. Außerdem kann eine bewusste Offenheit helfen, Barrieren abzubauen, bevor sie entstehen.

Wer ist betroffen?

Das Thema Gleichstellung betrifft alle – nicht nur Frauen, sondern auch Männer und nicht-binäre Personen. Geschlechterrollen schränken alle ein: Männer sehen sich oft mit Leistungsdruck und emotionaler Zurückhaltung konfrontiert, während Frauen und nicht-binäre Personen häufiger mit Vorurteilen und strukturellen Barrieren kämpfen.

Die Anerkennung und Überwindung dieser Rollenbilder ist ein gemeinschaftlicher Prozess. Wir profitieren **alle** von einer Gleichstellung der Geschlechter. Durch gemeinsames Handeln kann Geschlechtergleichstellung Realität werden – und nicht bloß ein gesetzliches Versprechen bleiben. Und auch du kannst dabei einen Beitrag leisten: durch Aufmerksamkeit, Respekt und die Bereitschaft, die eigene Perspektive zu hinterfragen.

Gleichstellungsaktive in der Fachschaft

Als Gleichstellungsbeauftragte der Fachschaft setze ich mich aktiv für Geschlechtergerechtigkeit, Chancengleichheit und ein diskriminierungsfreies Umfeld ein. Mein Ziel ist es, auf strukturelle Ungleichheiten aufmerksam zu machen, Sensibilität für das Thema zu fördern und konkrete Verbesserungen anzustoßen, vor allem innerhalb der Informatik.
Du kannst dich jederzeit vertrauensvoll an mich wenden – sei es, weil du Diskriminierung oder Ungleichbehandlung erlebt oder beobachtet hast, Unterstützung suchst oder einfach Gesprächsbedarf hast. Auch wenn du Interesse daran hast, dich selbst in diesem Bereich zu engagieren oder Fragen zu Gleichstellungsthemen hast, freue ich mich über den Austausch.
Gemeinsam können wir dazu beitragen, unsere Fachschaft offener, gerechter und inklusiver zu gestalten.

Paria Ghaffari
paria.gleichstellung
@protonmail.com

Gleichstellung in der Informatik stärken

GIDIS
GLEICHSTELLUNG
IN DER INFORMATIK
STÄRKEN

Bei uns in der Informatik ist Chancengleichheit nicht nur ein Grundsatz, sondern wird aktiv gefördert. Seit 2020 widmet sich die Arbeitsgruppe „GIDIS“ der Stärkung der Gleichstellung in unserem Institut.
Unser Engagement erstreckt sich über alle Ebenen – von Studierenden und Doktorrand*innen über Postdoktorand*innen bis hin zu Professor*innen und Mitarbeiter*innen. Wir setzen uns dafür ein, dass alle die gleichen Möglichkeiten und Unterstützung erfahren.

Was könnte dabei für dich interessant sein?

Wir veranstalten regelmäßige Vernetzungsveranstaltungen für verschiedene Zielgruppen, bei denen wir Alumni oder andere Role Models einladen, die zu einem bestimmten Thema referieren. Dabei habt ihr die Möglichkeit, eure Kommiliton*innen in einem lockeren, von Übungsaufgaben losgelösten Umfeld kennenzulernen und dabei den einen oder anderen Keks zu vernaschen.

Mindestens ein Mal in Semester organisieren wir einen Unternehmensbesuch, bei dem wir einen Einblick in die Arbeitswelt von Frauen in informatischen Arbeitsfeldern erhaschen, an die man vielleicht gar nicht denken würde, wenn man sich die Frage nach einem späteren Arbeitsplatz stellt.

Außerdem organisieren wir ein Mentoring-Programm (siehe weiter unten) und feministische Filmabende, sind in interdisziplinärer Gleichstellungsarbeit aktiv, organisieren den Girls’ Day am Institut u.v.m. Schau für mehr Infos am besten auf unserer Webseite vorbei oder trete unserer Maillingliste bei. ;-)

Neue Leute sind immer willkommen, also schreib uns gerne an, wenn du dazu kommen möchtest!

Mentoring-Programm der GIDIS

Die Gleichstellungs-AG der Informatik organisiert ein Mentoring-Programm für Studierende aus strukturell benachteiligten Gruppen. Im ersten Durchlauf, der in diesem Wintersemester startet, liegt der Fokus auf der Unterstützung von FLINTA*[2]-Studierenden.

Unser Ziel ist es beim Studienstart und bei der Karriereplanung zu unterstützen, Vorbilder zu schaffen, die Möglichkeit bereitzustellen, aus Erfahrungen von anderen zu lernen, bei der fachlichen und persönlichen Weiterentwicklung zu unterstützen und den Netzwerkaufbau innerhalb des Instituts zu fördern. Das Programm ist als 1-zu-1-Mentoring geplant, wobei sich Mentor*innen und Mentees während eines Programmdurchlaufs zu mehreren Einzelgesprächen treffen. Darüber hinaus soll es mehrere gemeinsame Treffen mit allen Mentees und Mentor*innen geben, bei denen wir themenspezifische Inputs von qualifizierten Referent*innen bekommen. Ein Programmdurchlauf wird mit einem Onboarding gestartet und mit einem gemeinsamen Abend im lockerer Atmosphäre beendet. Die Laufzeit beträgt dabei 9 Monate. Schaut bei Interesse einfach auf unserer Webseite nach, auf der ihr auch eine entsprechende Anmeldemaske findet.

Links

Gidis-Mailingliste: https://tinyurl.com/gidis-ml

Gidis-Discord-Channel: https://tinyurl.com/gidis-discord

Gidis-Instagram: https://tinyurl.com/gidis-insta

Equalender: https://tinyurl.com/equalendar

AStA-Refereat für FLINTA*: https://tinyurl.com/asta-geschlechtergerechtigkeit

Melde- und Beratungsstellen: https://tinyurl.com/melde-und-beratungsstellen

[1] cisgender (cis): eine Person ist cisgender, wenn ihr bei der Geburt zugewiesenes Geschlecht mit ihrem eigenen Geschlechtsempfinden übereinstimmt

[2] FLINTA*: Frauen, lesbische, intergeschlechtliche, nichtbinäre, transgeschlechtliche, agender und alle anderen Personen, die aufgrund ihrer geschlechtlichen Identität von Marginalisierung betroffen sind

Dein Studium

Wenn du die erste Woche und damit die Orientierungseinheit (OE) überstanden hast, wirst du schon eine ganze Menge mehr wissen, längst nicht mehr so ahnungslos vor dem Studium stehen und schon ein paar Leute aus deinem Semester kennen. Dann kann es auch richtig losgehen mit den Vorlesungen und Übungen! Davon hast du dieses Semester jeweils drei Stück.

Module

Der Bachelor ist ein sogenannter „modularisierter Studiengang“. Das heißt, du legst deine Prüfungen studienbegleitend ab, also in zeitlicher Nähe zu den Lehrveranstaltungen, genauso wie auch in der Schule. Vorlesung, zugehörige Übung und abschließende Prüfung bilden also ein Modul. Neben Vorlesungen gibt es noch weitere Modultypen (siehe Seite 16).

Für jede bestandene Prüfung gibt es Leistungspunkte (LP) bzw. Credit Points (CP). Wenn du genug davon gesammelt hast, hast du dein Studium erfolgreich abgeschlossen. Für den Bachelor brauchst du min. 180 LP. Außerdem gibt es für die meisten Prüfungen noch eine Note. All diese Noten zusammen, gemeinsam mit der Note für deine Bachelorarbeit, bilden dann nachher deine Gesamtnote.

Durch die Modularisierung wird sich eine Reduzierung der Studienzeiten erhofft und eine Erleichterung des Vergleichs von internationalen Studienleistungen durch normierte Leistungspunkte, sodass es weniger Hindernisse etwa bei einem Auslandsstudium oder einem Wechsel an andere Universitäten gibt.

Studium Teil 1 – Die Pflicht

Die ersten vier der insgesamt sechs Semester deines Studiums sind voll mit Pflichtmodulen. In diesen lernst du wichtige Begriffe und Methoden aus der Mathematik sowie der theoretischen und praktischen Informatik kennen, die für das weitere Studium die Grundlage bilden. In dieser Zeit wirst du auch etwas Praxis in imperativer und objektorientierter Programmierung sammeln. Weiterhin lernst du im Modul „Techniken des wissenschaftlichen Arbeitens“ Dinge wie Präsentations- und Vortragstechniken, Recherche, Dokumentation und wissenschaftliches Arbeiten. Nicht zuletzt sei gesagt, dass du in diesen zwei Jahren viel Zeit mit den Studierenden deines Jahrgangs verbringen wirst, da alle dieses Pflichtprogramm absolvieren müssen. Also eine gute Gelegenheit, neue Leute und Lernpartner*innen kennenzulernen!

Studium Teil 2 – Die Kür

Im vierten (für Cyber Security fünften) Semester gibt es noch eine Pflichtveranstaltung, aber ansonsten hast du ab jetzt freie Wahl, welche Module du belegst und welchem Schwerpunkt du dein weiteres Studium widmen möchtest. Diese Module heißen folgerichtig „Wahlpflichtmodule“. Es gibt den fachgebundenen und den nicht-fachgebundenen Wahlpflichtbereich, bei denen du zum einen Module aus der Informatik (bzw. Informatik und Cyber Security), zum anderen Module aus anderen Fachbereichen hören kannst. Sinn und Zweck des nichtfachgebundenen Wahlpflichtbereichs ist es, über den eigenen Horizont zu schauen und sich auch mal in andere Studiengebiete einzuarbeiten. Deshalb stehen dir auch mehrere Fächer zur Auswahl, rein theoretisch sogar fast alle Fächer, die an der Uni Bonn gelehrt werden. Bei dieser Wahlfreiheit ist ein wenig Planung dennoch angebracht, denn nicht jedes Modul wird in jedem Semester angeboten. Außerdem haben einige Module Teilnahmebedingungen, die voraussetzen, dass du bestimmte andere Module bereits bestanden hast, oder Anmeldefristen. Weitere Infos dazu gibts auf Seite 25. Die Prüfungen in den fachgebundenen Wahlpflichtbereichen sind oft mündlich, aber ein paar Klausuren gibt es auch hier. Die Prüfungsform im nichtfachgebundenen Bereich hängt von der jeweiligen Prüfungsordnung ab.

Im fünften (bzw. vierten) Semester belegst du eine Projektgruppe. Du wirst in kleinen Teams ein größeres Hardware-, Software- oder Theorieprojekt realisieren und die Ergebnisse in einem Vortrag präsentieren. Außerdem ist das Ende des fünften Semesters eine gute Zeit, um nach einem Thema für eine Bachelorarbeit zu suchen. Oft kann man dabei an die Projektgruppe anknüpfen und sich in dem Thema vertiefen.

Studium Teil 3 – Der krönende Abschluss

Das sechste und – zumindest planmäßig – letzte Semester sieht ähnlich aus wie das fünfte: Du hörst deine letzten Vorlesungen in den Wahlpflichtbereichen, einen großen Teil deiner Zeit verbringst du nun aber mit dem Anfertigen deines Abschlusswerks – der Bachelorarbeit. Diese geht oft direkt aus der Projektgruppe hervor, die beiden müssen

aber nicht zwingend fachlich zusammenhängen. Zum Bearbeiten der Bachelorarbeit hast du fünf Monate Zeit. Dazu gibt es noch ein Seminar, das in Form eines Abschlussvortrags absolviert wird.

Wie geht es weiter?

Mit dem Bachelor wirst du dann den ersten „berufsqualifizierenden" Abschluss haben. Du kannst damit aber auch eine wissenschaftliche(re) Laufbahn einschlagen und dich zum Beispiel für einen Masterstudiengang bewerben. Im Gegensatz zur relativ breiten Auslegung des Bachelors kannst du dich hier noch deutlicher in einem Gebiet spezialisieren. Aber Achtung! Wer Cyber Security studiert hat, kann nicht einfach so in den Computer Science Master. Der Computer Science Master fordert mehr Mathematikvorkenntnisse, als im Cyber Security Bachelor verpflichtend ist. Mach dich also frühzeitig schlau, was du alles brauchst, um in den Computer Science Master zu kommen. Genauso ist nicht jeder mit dem Bachelor Informatik für den Master Cyber Security qualifiziert, da dieser einige Erfahrung mit Cyber Security voraussetzt.

Was? Wie? Wo? Anmelden?!

Damit du an einer Modulprüfung teilnehmen kannst, musst du zunächst die Zulassungsbedingungen erfüllen. Dies bedeutet meist, einen entsprechenden Prozentsatz (meistens 50%) der gestellten Übungsaufgaben zu lösen oder einen bzw. mehrere Zwischentests zu bestehen. Die genauen Details der Prüfungen werden vor Beginn des Semesters vom Prüfungsausschuss beschlossen und durch Aushang bzw. auf der Website bekannt gegeben. Hast du die Klausurzulassung einmal in der Tasche, nimmst du sie automatisch in nachfolgende Semester mit und musst sie nicht noch einmal erarbeiten (außer die Prüfungsordnung sollte sich ändern). Neben der Zulassung benötigst du noch die bestätigte Anmeldung. Du musst dich zu jeder Modulprüfung im Onlinesystem BASIS einzeln anmelden. Wichtig ist, dass du dich auch zur Übung des jeweiligen Moduls anmeldest, damit dir deine Zulassung zur Prüfung von Doziernden eingetragen werden kann. Wie das geht, erfährst du auf Seite 30. Solltest du dich trotz Zulassung und Anmeldung doch entscheiden, nicht an einer Prüfung teilzunehmen, kannst du dich dort auch bis eine Woche vor dem Prüfungstermin wieder abmelden.

Zusätzlich musst du dich im ersten Semester zur Bachelorprüfung anmelden. Dadurch wird im Prüfungsamt eine entsprechende Akte über dich angelegt, in der deine Prüfungsleistungen dokumentiert werden. Dazu kannst du entweder den Antrag mitsamt aller Unterlagen per Post bis zum 30.10. ans Prüfungsamt schicken, oder wochentags zwischen 9:00 und 16:00 Uhr persönlich im Hörsaalzentrum abgeben.

Wahrscheinlich wird es wie jedes Jahr eine „Großaktion" im Foyer geben, bei der die Anmeldung zur Bachelorprüfung entgegengenommen wird. Diese sollte in der ersten Novemberwoche Mittwoch und Donnerstag stattfinden. Du solltest dann alle erforderlichen Dokumente sowie die ausgefüllten Formulare dabei haben. Über deinen Zulassungs- und Anmeldungsstatus sowie zu Prüfungsergebnissen kannst du dich in BASIS informieren.

Prüfung nicht bestanden – was nun?

Bestehst du eine Prüfung nicht, gilt das Modul als nicht bestanden. Das heißt aber nicht automatisch, dass damit auch dein Studium beendet ist: Für jedes Modul hast du drei Versuche. Pro Semester gibt es zwei Prüfungstermine für jedes Modul, du kannst also deinen Zweitversuch direkt im selben Semester noch wahrnehmen. Dazu musst du dich erneut für die Prüfung anmelden. Wenn du alle drei Versuche eines Pflichtmoduls nicht bestanden hast, ist aber immernoch nicht alle Hoffnung verloren: Du kannst einen vierten Versuch, sogar mit abweichender Prüfungsform, beantragen. Dieser Antrag muss binnen vier Wochen nach Bekanntgabe des Ergebnisses eingereicht werden. Kleiner Tipp: Für Stochastik und Numerik (beim Bachelor Informatik) können auch 4. Versuche beantragt werden, da sie beide Pflichtmodule sein *könnten*.

Du brauchst natürlich nur die Module zu wiederholen, die du nicht bestanden hast, und nicht das gesamte Semester! Ob du dir dann mehr Zeit nimmst, und somit dein Studium verlängerst, oder die Module im nächsten Jahr zusätzlich zu allen laut Plan vorgesehenen machst, bleibt dir überlassen, jedoch ist ein überladener Stundenplan nicht zu empfehlen. Bei den Wahlpflichtmodulen ist ein dreimaliges Durchfallen zwar auch nicht angenehm, aber zumindest zunächst nicht so tragisch: Du darfst dann das betreffende Modul nicht mehr belegen, aber zumindest so lange weiter studieren, wie du kein weiteres Modul endgültig nicht bestehst. Falls du ein Wahlpflichtmodul endgültig nicht bestanden hast, empfiehlt es sich also, in anderen Wahlpflichtmodulen nur die ersten zwei Prüfungen zu versuchen und die dritte offen zu lassen. Du darfst so viele Wahlpflichtmodule anfangen, wie du möchtest – da ist dir schließlich nicht vorgeschrieben, welche du für deinen Abschluss absolvieren musst! Wenn es mit einem also nicht klappt, kannst du es guten Gewissens durch ein anderes ersetzen.

Unzufrieden mit der Note?

Du hast wochenlang gebüffelt und hattest auch ein gutes Gefühl nach der Klausur, aber die Note auf BASIS spiegelt das so garnicht wieder? Nur die Ruhe bewahren, da kann man noch was machen. Gehe zunächst unbedingt in die Einsicht, dort kannst du die Bewertung nachvollziehen und nicht selten noch ein paar Punkte rausholen, weil die Korrigierenden etwas übersehen haben. Du hast ein Recht auf Einsicht, das heißt dir muss auf Antrag Einsicht gewährt werden. Dafür hast du sogar bis 3 Monate nach Bekanntgabe der Note Zeit. Im Normalfall gibt der/die Prüfer:in aber einen zentralen Einsichtstermin bekannt. Falls also kein globaler Einsichtstermin angesetzt wird oder du an dem zentralen Termin nicht kannst, schreibe deiner/m Prüfer:in an und bitte um einen Termin. Sollte der/die Prüfer:in das Ablehnen (was selten vorkommt) musst du einen Antrag beim Prüfungsamt stellen.

Um an einer (zentralen) Einsicht teilzunehmen, musst du einen Lichtbildausweis mitbringen. Falls du für jemand anderen in die Einsicht gehen sollst, benötigst du eine handschriftliche Vollmacht, in der die Person dir bestätigt, dass du für sie in die Einsicht der Klausur gehen sollst. Falls jemand anders für dich in die Einsicht gehen soll, ist es nett, vorher eine Mail an den/die Dozierende:n zu schreiben. Wenn man sich mit dem Stoff nicht ganz sicher fühlt, kann man oft auch eine andere Person mitbringen, die die Klausur mit einem zusammen durchguckt.

In der Einsicht empfiehlt es sich, als erstes zu prüfen, ob die Punkte korrekt aufaddiert wurden. Meistens sind sie das, aber manchmal werden Teilaufgaben beim aufaddieren übersehen. Danach kannst du durchgucken, wo du Punkte verloren hast, und wenn die Bewertung dir irgendwo unklar ist, nachfragen. Falls du nah daran bist, die nächstbessere Note zu erhalten, lohnt es sich manchmal auch, bei unklaren Stellen etwas zu diskutieren.

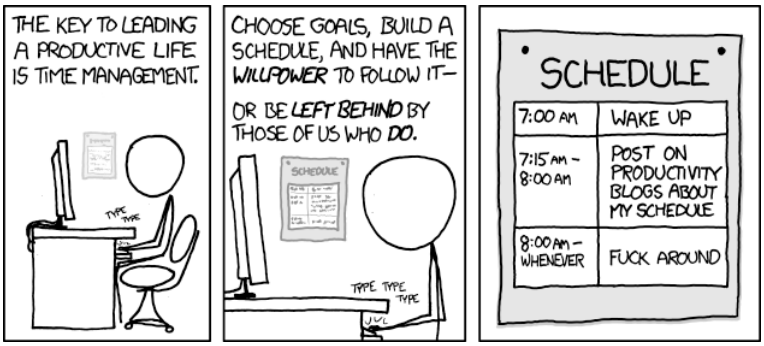
Sollte die Einsicht nicht helfen, gibt es immer noch die Verbesserungversuche. Du kannst jedes Pflichtmodul im zweiten Versuch des gleichen Semesters verbessern, in dem du den ersten Versuch unternommen hast. Dazu meldest du dich einfach rechtzeitig zur zweiten Prüfung auf Basis an. Es zählt dann die bessere der beiden Noten.

Altklausuren

Für alle, die eine Prüfung ablegen möchten, kann der Altklausuren-Service der Fachschaft eine große Hilfe sein: Eine Liste aller verfügbaren Altklausuren kannst du auf unserer Website einsehen. Zugriff auf die Prüfungsprotokolle ist nur aus dem Instituts-Netzwerk oder dem Informatik-VPN möglich. Den Link hierzu findest du in der Linkbox unten. Dieser Service lebt davon, dass Studis Gedächtnisprotokolle von ihren Prüfungen anfertigen. Wenn du also eine Klausur oder mündliche Prüfung abgelegt hast, nimm dir die zehn Minuten und schreib schnell auf, welche Themen oder Aufgaben drankamen. Deine Nachfolger:innen werden es dir danken.

Weblinks

1. `https://www.informatik.uni-bonn.de/de/fuer-studierende/`
2. `https://www.fachschaft.info/service/anwesenheitsdienst`
3. `https://basis.uni-bonn.de`
4. `https://www.fachschaft.info/service/pruefungsprotokolle/uebersicht`
5. `https://altklausuren.fachschaft.info/`



„Time Management“, Quelle: xkcd.com/874/

Veranstaltungstypen

In den ersten vier Semestern hörst du hauptsächlich Pflichtmodule. Dein Stundenplan besteht jedoch nicht nur aus Vorlesungen, sondern auch aus Übungen. Später im Studium kommen noch Seminare und Praktika hinzu. Dieser Artikel gibt dir einen kleinen Überblick, was du dir unter den verschiedenen Modultypen vorstellen kannst.

Vorlesungen

Vorlesungen finden meist in einem Hörsaal statt; falls du so einen Raum schon einmal von innen gesehen hast, kannst du dir vielleicht vorstellen, wie eine Veranstaltung da abläuft. Vorne steht jemand, der einen langen Monolog hält (in der Regel von Anfang bis Ende der Vorlesung), Powerpoint-Präsentationen vorführt und zwischendurch vielleicht etwas an die Tafel schreibt. Ihm oder Ihr gegenüber sitzen viele Studis, die zuhören und mitschreiben. So ist es meist, aber so muss es nicht sein. Wenn du den Mut aufbringst, sofort zu fragen, sobald du etwas nicht verstehst, kann so eine Vorlesung ganz anders aussehen. Es kann sich ein Gespräch entwickeln, bei dem niemand das Gefühl zu haben braucht, der oder die einzige Dumme zu sein, weil alle anderen rundherum alles verstehen. Das ist eine ernste Gefahr – es dauert nämlich häufig ziemlich lange, bis man merkt, dass die anderen in der Vorlesung auch nichts verstehen. Deshalb ist es wichtig, Fragen zu stellen und nicht zu versuchen, alles alleine zu machen.

Du wirst in den Vorlesungen ständig vor dem Problem stehen, entweder mitzuschreiben oder den Ausführungen der Dozierenden zu folgen. Beides gleichzeitig ist meist unmöglich. Dazu folgender Tipp: Schließ dich mit anderen zu einer kleinen Gruppe zusammen, schreibt abwechselnd mit und kopiert dann die Mitschriften voneinander. Sollte es die Folien vorher im Netz geben (was meistens der Fall ist), bietet es sich an, diese vorher auf den Laptop oder aufs Tablet zu ziehen und während der Vorlesung direkt auf die Folien Notizen zu machen. Arbeite die Vorlesungen zusammen mit deiner Gruppe nach, erklärt sie euch gegenseitig, besprecht eure Probleme und löst gemeinsam die Übungsaufgaben!

Oft empfiehlt der/die Dozierende auch Bücher zu der Vorlesung, oder es gibt Skripte dazu. Es ist nicht empfehlenswert, sofort in den nächsten Buchladen zu laufen und dort die Regale leer zu kaufen. Schau erst mal in der Bibliothek vorbei (oder in deren Online-Archiv, siehe 34), ob es diese Bücher nicht auch auszuleihen gibt, und frag ruhig mal in der Fachschaft nach, ob sie wirklich hilfreich sind. Wenn du die Zulassung zur Prüfung bekommst, kannst du an der entsprechenden Modulprüfung teilnehmen. Bei den Pflichtmodulen ist dies meist eine Klausur, bei Wahlpflichtmodulen häufig eine mündliche Prüfung. Im Gegensatz zu Seminaren, Praktika und einigen Übungen besteht in Vorlesungen keine Anwesenheitspflicht.

Übungen

Übungen (auch Tutorien genannt) gehören eng zu den Vorlesungen. Sie bieten dir Gelegenheit, den Stoff der Vorlesung selbst anzuwenden und zu vertiefen. Dazu werden theoretische Übungsaufgaben und je nach Modul auch praktische Programmieraufgaben zur Vorlesung gestellt, die alleine oder in kleinen Gruppen von zwei bis drei Studis bearbeitet werden sollen. Hierdurch sollen Teamwork und wissenschaftliche Arbeitsmethoden eingeübt werden. Je nach Umfang der gestellten Aufgaben ist eine Arbeitsteilung ohnehin meistens anzuraten. Außerdem geht’s zusammen leichter und macht mehr Spaß, als sich alleine durchs Studium zu kämpfen. Diese Aufgaben werden abgegeben und von deiner:m Tutor:in korrigiert, in der nächsten Übungsstunde zurückgegeben und besprochen. Wenn du regelmäßig Lösungen abgibst und für diese genügend Punkte erhältst (meist 50 Prozent der möglichen Punkte), bekommst du dafür die Zulassung zur Prüfung. In den meisten Modulen ist die Präsenz im Tutorium keine Voraussetzung, um zur Prüfung zugelassen zu werden, ist aber so gut wie immer sehr hilfreich.

Tutor*innen sind Studis, die sich gut mit dem entsprechenden Stoff auskennen und dir deine Fragen beantworten. Du kannst übrigens „du“ zu ihnen sagen, auch wenn sie eventuell schon ihren Bachelor oder Master in der Tasche haben. Die Übungsgruppen bestehen aus etwa zwanzig Studis und sind tatsächlich zum Nachbereiten der Vorlesung gedacht. Wenn dein:e Tutor:in einfach nur die Übungsaufgaben vorrechnen will und du etwas anderes von der Übungsstunde erwartest, dann sprich das gerne an.

Für die Übungen werden meist mehrere Termine angeboten, zwischen denen man sich in der ersten Veranstaltung der zugehörigen Vorlesung entscheiden muss. In der zweiten Vorlesungswoche geht es dann meist mit den Übungen los. Je nach Dozierendem kannst du dich mitten im Semester vielleicht

in ein anderes Tutorium versetzen lassen, wenn dir zum Beispiel der Termin doch nicht passt. Das kann man meist einfach per E-Mail anfragen.

Praktika

Bei Praktika muss hier unterschieden werden: Zum einen gibt es das **Programmierpraktikum**, konkret das Praktikum „Objektorientierte Softwareentwicklung“ im zweiten Semester. Hier sollst du in einer kleinen Gruppe mit anderen Studis über das Semester mehrere Programmierprojekte erstellen, quasi wie kleine Projektgruppen.

Zum anderen gibt es das **Betriebspraktikum** im Cyber Security Bachelor, bei dem du 6 Wochen lang in einem Betrieb mit Schwerpunkt Cyber Security arbeitest und anschließend einen Praktikumsbericht schreibst. Das Praktikum ist angesetzt für die vorlesungsfreie Zeit, wenn du aber eh schon einen Job hast, der thematisch passt, kannst du auch beantragen, das anrechnen zu lassen und musst dann nur noch den Bericht schreiben.

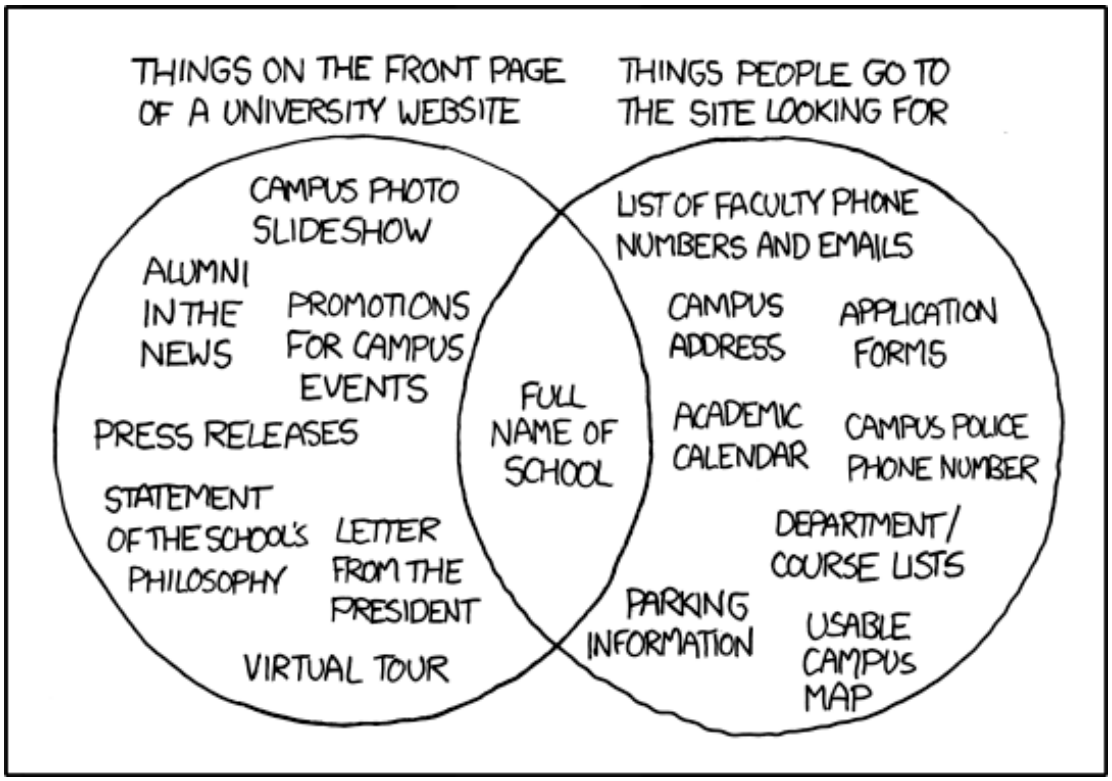
Projektgruppen

In einer Projektgruppe (PG) bekommt ihr eine individuelle Aufgabenstellung. Neben einem Einführungsvortrag werdet ihr in einem kleinen Team ein größeres Projekt bearbeiten und abschließend eure Resultate präsentieren. Eine obligatorische Projektgruppe findet nach Regelstudienplan im 5. Semester statt und geht dann im 6. Semester meist in die Bachelorarbeit über. Daher solltest du dich rechtzeitig um einen Platz kümmern und dir Gedanken machen, in welchem Gebiet du deine Abschlussarbeit schreiben willst.

Bachelorarbeit

Deine Bachelorarbeit ist der krönende Abschluss deines Studiums. Mit ihr kannst du zeigen, dass du es richtig drauf hast. Sie setzt eine erfolgreich abgeschlossene Projektgruppe voraus, muss thematisch aber nicht zwangsweise zu dieser passen. Ziel ist es ein vorgegebenes Thema nach wissenschaftlichen Maßstäben zu erarbeiten, zu beschreiben und in einer abschließenden Präsentation vorzustellen.

Auch wenn es möglich ist, sich vom Prüfungsausschuss ein Thema und Betreuer:in zuteilen zu lassen, ist der Regelfall, dass sich Studierende nach fünf Semestern eine:n ihrer Dozierenden aussuchen und mit dieser:m zusammen ein Forschungsgebiet und Thema wählen. Es lohnt sich im Verlauf des Studiums die Augen offenzuhalten, welche Forschungsbereiche hier am Institut dich besonders interessieren.



„University Website“, Quelle: xkcd.com/770/

Studienverlauf Informatik

Welche Module muss ich absolvieren? Wann und wo finden die Vorlesungen statt? Diese Fragen stellst du dir bestimmt auch.

In der Schule war fest vorgegeben, in welchem Jahr du welche Fächer hattest und natürlich auch wann die einzelnen Unterrichtsstunden stattfanden. Das ist hier an der Uni anders, denn es gibt lediglich die Vorgabe, was du am Ende deines Studiums alles gemacht haben musst, um deinen Bachelor zu bekommen. Wie genau du dein Studium organisierst, ist dir freigestellt. Die gute Nachricht: In den ersten zwei Semestern ist der Stundenplan durch die Pflichtfächer quasi vorgegeben. Aber auch hier gilt, dass du dich nicht daran halten musst.

Der rechts abgedruckte Semesterplan ist auch nur eine Möglichkeit, dein Studium zu Ende zu bringen und existiert primär, um die Studierbarkeit zu belegen. Die meisten Studierenden werden diesen Plan nicht einhalten (können). So führt zum Beispiel ein Durchfallen in einem Modul zum Aufschub ein Jahr später. Dadurch muss vielleicht ein anderes Modul ebenfalls verschoben werden und so weiter.

Die Verteilung der Wahlpflichtmodule ist auch nur ein Vorschlag. Allgemein gilt: **Der nicht-fachgebundene Bereich (aka. Nebenfach) muss 18-24 LP umfassen, der fachgebundene entsprechend 39-45 LP, um zusammen mit dem Pflichtbereich (117 LP) auf 180 LP zu kommen.**

Für alle, die ihr Studium (zum Teil) selbst finanzieren und nebenher viel arbeiten müssen, wäre ein Teilzeitstudium zu empfehlen, bei dem die Regelstudienzeit 9 Semester beträgt (mehr dazu auf der Website des Instituts).

Wie du deinen eigenen Semesterplan erstellst oder welche Vorlesungen du im kommenden Semester hören solltest, kann also pauschal nicht beantwortet werden. Die Fachschaft und die Studienberatung helfen dir aber gerne dabei. Wenn du dich zwischen zwei Modulen nicht entscheiden kannst, kann es für gewöhnlich nicht Schaden, in den ersten 1-2 Wochen zu den Vorlesungen von beiden zu gehen, und danach eins der Module fallen zu lassen.

1. Semester

Logik und Diskrete Strukturen (LudS)	9 LP
Technische Informatik (TI)	9 LP
Algorithmen und Programmierung (AlPro)	9 LP

2. Semester

Lineare Algebra (LA)	9 LP
Analysis (Ana)	9 LP
Praktikum Objektorientierte Softwareentwicklung (POOSE / OOSE)	6 LP
Systemnahe Informatik (SI / SysInf)	6 LP
Techniken des wissenschaftlichen Arbeitens (TdwA) (2. oder 4. Semester)	4 LP

3. Semester

Algorithmen und Berechnungskomplexität I (Algo I)	9 LP
Datenzentrierte Informatik (DZI)	6 LP
Softwaretechnologie (SWT)	6 LP
fachgeb. Wahlpflichtbereich I	6 LP
Angewandte Mathematik: Numerik **oder** nicht-fachgeb. Wahlpflichtbereich I	6 LP

4. Semester

Techniken des wissenschaftlichen Arbeitens (TdwA) (2. oder 4. Semester)	4 LP
Algorithmen und Berechnungskomplexität II (Algo II)	6 LP
fachgeb. Wahlpflichtbereich II	6 LP
fachgeb. Wahlpflichtbereich III	9 LP
Angewandte Mathematik: Stochastik (Stocha) **oder** nicht-fachgeb. Wahlpflichtbereich I	6 LP

5. Semester

Projektgruppe (PG) (Seminar + Praxis)	9 LP
fachgeb. Wahlpflichtbereich IV (oder 2. Projektgruppe)	9 LP
fachgeb. Wahlpflichtbereich V	6 LP
nicht-fachgeb. Wahlpflichtbereich II	6 LP

6. Semester

Bachelorarbeit mit Begleitseminar	14 LP
fachgeb. Wahlpflichtbereich VI	9 LP
nicht-fachgeb. Wahlpflichtbereich III	6 LP

Wahlpflicht

Ab dem 3. Semester sind Wahlpflichtmodule vorgesehen. Außerdem muss jeder Studierende nur ein Modul der Angewandten Mathematik absolvieren, also entweder Numerik im 3. oder Stochastik im 4. Semester. Das jeweils andere kann dann als Wahlpflichtmodul gehört werden. Das Angebot an Wahlpflichtmodulen ändert sich immer wieder. Informiere dich am besten kurz vor Semesterbeginn über BASIS (siehe Seite 30). Diese Module werden aktuell angeboten:

Wintersemester

Angewandte Binäranalyse (ABA)	6 LP
Angewandte Mathematik: Numerik	6 LP
Digitale Forensik	6 LP
Einführung in die Data Science (EDS / IDS)	6 LP
Einführung in die Diskrete Mathematik (EDM / Diskrete)	9 LP
Geschichte des maschinellen Rechnens II (GdmR 2 / Geschi 2)	6 LP
Grundlagen der Künstlichen Intelligenz 2 (GdKI 2 / KI 2)	6 LP
Grundlagen der Robotik (Robotik / Robo)	6 LP
Intelligente Sehsysteme (ISS)	6 LP
IT-Sicherheit (ITSi)	9 LP
Kommunikation in Verteilten Systemen (KivS)	6 LP
Medizinische Bildanalyse	6 LP
Moderne Kryptographie und ihre Anwendung (ModKrypt)	6 LP
Projektgruppe (Wahlpflicht)	9 LP
Randomisierte und Approximative Algorithmen (RandApprox)	9 LP
Systemnahe Programmierung (SysProg)	6 LP
Tutorenschulung / Vermittlung von Informatikinhalten	6 LP

Noch mehr Wahlpflicht

Die oben genannten Module gehören zum sog. fachgebundenen Wahlpflichtbereich. Dazu gibt es noch den nicht-fachgebundenen Wahlpflichtbereich, auch Nebenfach genannt. Alles Wichtige dazu findest du auf Seite 25.

Sommersemester

Agile Software Development (Agile / ASD)	6 LP
Algorithmische Grundlagen des maschinellen Lernens (AGML)	9 LP
Angewandte Mathematik: Stochastik (Stocha)	6 LP
Computational Intelligence (CI)	6 LP
Einführung in Deep Learning für Visual Computing (DLVC / Deep)	6 LP
Einführung in die Computergrafik und Visualisierung (CGIntro / CGI)	9 LP
Einführung in die Sensordatenfusion (SDF / Sensor)	6 LP
Geschichte des maschinellen Rechnens I (GdmR 1 / Geschi 1)	6 LP
Graphenalgorithmen (Graphenalgo / GAlgo)	6 LP
Grundlagen der Künstlichen Intelligenz (GdKI / KI)	9 LP
Grundlagen der Künstlichen Intelligenz 1 (GdKI 1 / KI 1)	6 LP
Grundlagen der Mensch-Computer-Interaktion (MCI)	6 LP
Grundlagen der algorithmischen Geometrie (AlGeo, AlgoGeo)	9 LP
Introduction to Machine Learning (IntroML / ML)	6 LP
Klassische Kryptographie	6 LP
Lineare und ganzzahlige Optimierung (LGO)	9 LP
Netzwerksicherheit (NetSi)	6 LP
Privatsphäreerhaltende Datenverarbeitung (PED / PriDa / PrivDa / Privati)	6 LP
Projektgruppe (Wahlpflicht)	9 LP
Reaktive Sicherheit (ReSi)	6 LP
Relationale Datenbanken (RelDB)	6 LP
Tutorenschulung / Vermittlung von Informatikinhalten	6 LP
Usable Security and Privacy (USecaP)	9 LP
Webtechnologien (Webtech)	6 LP

Studenplan

Auf der nächsten Seite siehst Du deinen Stundenplan für das jetzige Wintersemester, wenn du dem Regelstudienplan folgst. Eingezeichnet sind alle drei Pflichtvorlesungen. Dazu kommen auch noch drei Tutorien - auch „Übungen“ genannt - die ab der zweiten Vorlesungswoche semesterbegleitend stattfinden. Die Termine dafür sind von Gruppe zu Gruppe unterschiedlich, in den ersten Wochen wirst du eingeteilt. Alle Informationen zum Verteilungsprozess werden für gewöhnlich in der ersten Vorlesung ausgegeben und danach auf den jeweiligen Seiten der Kurse geteilt. Was eine Übung ist, wird auf Seite 16 beschrieben.

Stundenplan 1. Semester

Zeit	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag
08:15 09:45				Algorithmen und Programmierung	
10:15 11:45		Logik und diskrete Strukturen		Logik und diskrete Strukturen	
12:15 13:45					
14:15 15:45	Algorithmen und Programmierung				

Anmerkung: Zeitangaben ohne Gewähr, die Inform muss leider noch vor der entgültigen Bekanntgabe zur Druckerei. Es gibt noch eine Vorlesung (Technische Informatik), auch deren Slots stehen noch nicht fest. Die finalen Zeiten könnt ihr Anfang des Semesters auf BASIS einsehen.

Vorraussetzungen

Die meisten Vorlesungen haben keine formalen Voraussetzungen und es gibt nur Empfehlungen, welches Vorwissen man haben sollte. Im Pflichtbereich muss nur das Praktikum Objektorientierte Softwareentwicklung (POOSE oder auch nur OOSE genannt) bestanden werden, bevor Softwaretechnologie (SWT) belegt werden kann, und es muss eine Projektgruppe bestanden werden, um die Bachelorarbeit zu schreiben. Auch unter Wahlpflichtmodulen sind solche harten Voraussetzungen selten.

Es gibt dafür eine große Menge an empfohlenen Voraussetzungen, über die Dozierende mitteilen, was für Kenntnisse sie voraussetzen. Bei diesen müssen die entsprechenden Module nicht bestanden sein, aber es wird empfohlen, in dem Themenbereich bestimmtes Vorwissen zu haben. Im Pflichtbereich sind die wichtigsten davon, dass Lineare Algebra (LA) und/oder Analysis (Ana) für Numerik und Stochastik (Stocha) vorausgesetzt werden, wobei insbesondere Numerik stark auf den Inhalten von LA aufbaut. Für POOSE und SWT empfiehlt es sich, Algorithmen und Programmierung (AlPro) gehört zu haben, da beide Module Programmierkenntnisse voraussetzen. Algorithmen und Berechnungskomplexität II (Algo II) setzt Inhalte aus Algo I voraus, insbesondere für die Analyse von Laufzeit und Korrektheit von Algorithmen. Desweiteren empfehlen wir, Logik und diskrete Strukturen (LudS) möglichst als erstes mathematisches/theoretisches Modul zu hören, da in LudS grundlegende Beweistechniken u.Ä. gelehrt werden, die später als bekannt vorausgesetzt werden. Vor der Bachelorarbeit und der Projektgruppe (PG) lohnt es sich auch, Techniken des wissenschaftlichen Arbeitens (TdwA) gehört zu haben, da dieses ordentliches Recherchieren und Schreiben von wissenschaftlichen Texten beibringt.

Auch im Wahlpflichtbereich gibt es empfohlene Voraussetzungen, so bauen z.B. alle weiterführenden Algorithmikmodule auf Algo I oder Algo II auf.

(Empfohlene) Voraussetzungen könnt ihr im Modulhandbuch unter `https://www.informatik.uni-bonn.de/de/studium/pruefungsamt/modulhandbuecher#BSc-Informatik` nachschlagen.

Studienverlauf Cyber Security

Welche Module muss ich absolvieren? Wann und wo finden die Vorlesungen statt? Diese Fragen stellst du dir bestimmt auch.

In der Schule war fest vorgegeben, in welchem Jahr du welche Fächer hattest und natürlich auch wann die einzelnen Unterrichtsstunden stattfanden. Das ist hier an der Uni anders, denn es gibt lediglich die Vorgabe, was du am Ende deines Studiums alles gemacht haben musst, um deinen Bachelor zu bekommen. Wie genau du dein Studium organisierst, ist dir freigestellt. Die gute Nachricht: In den ersten zwei Semestern ist der Stundenplan durch die Pflichtfächer quasi vorgegeben. Aber auch hier gilt, dass du dich nicht daran halten musst.

Der rechts abgedruckte Semesterplan ist auch nur eine Möglichkeit, dein Studium zu Ende zu bringen und existiert primär, um die Studierbarkeit zu belegen. Die meisten Studierenden werden diesen Plan nicht einhalten (können). So führt zum Beispiel ein Durchfallen in einem Modul zum Aufschub ein Jahr später. Dadurch muss vielleicht ein anderes Modul ebenfalls verschoben werden und so weiter.

Die Verteilung der Wahlpflichtmodule ist auch nur ein Vorschlag. Allgemein gilt: **Der nichtfachgebundene Bereich (aka Nebenfach) muss min. 12 LP umfassen, der Cyber-Wahlpflichtbereich min. 18 LP und der Info-Wahlpflichtbereich min. 15 LP, um zusammen mit dem Pflichtbereich (126 LP) auf 180 LP zu kommen.**

Für alle, die ihr Studium (zum Teil) selbst finanzieren und nebenher viel arbeiten müssen, wäre ein Teilzeitstudium zu empfehlen, bei dem die Regelstudienzeit 9 Semester beträgt (mehr dazu auf der Website des Instituts).

Wie du deinen eigenen Semesterplan erstellst oder welche Vorlesungen du im kommenden Semester hören solltest, kann also pauschal nicht beantwortet werden. Die Fachschaft und die Studienberatung helfen dir aber gerne dabei. Wenn du dich zwischen zwei Modulen nicht entscheiden kannst, kann es für gewöhnlich nicht Schaden, in den ersten 1-2 Wochen zu den Vorlesungen von beiden zu gehen, und danach eins der Module fallen zu lassen.

Weblinks

1. `https://www.informatik.uni-bonn.de/de/studium/fachstudienberatung`

Informatik vs. Cyber Security

Wie dir vielleicht schon aufgefallen ist gibt es eine große Überschneidung zwischen den beiden Bachelor-Studiengängen. Solltest du während deines Studiums feststellen, dass dich ein anderer Fachbereich deutlich mehr interessiert ist also auch ein Wechsel denkbar. In so einem Fall kannst du dir die meisten, oft sogar alle bisher absolvierten Module anrechnen lassen. Lasse dich in einem solchen Fall am besten von der Fach-Studienberatung beraten.

1. Semester

IT-Sicherheit (ITSi)	9 LP
Logik und Diskrete Strukturen (LudS)	9 LP
Algorithmen und Programmierung (AlPro)	9 LP

2. Semester

Grundlagen der Mathematik (= Lineare Algebra ODER Analysis)	9 LP
Systemnahe Informatik (SI / SysInf)	6 LP
Praktikum Objektorientierte Softwareentwicklung (POOSE / OOSE)	6 LP
Cyber Wahlpflichtmodul I	6 LP
Techniken des wissenschaftlichen Arbeitens (TdwA) (2. oder 4. Semester)	4 LP

3. Semester

Systemnahe Programmierung (SysProg)	6 LP
Kommunikation in verteilten Systemen (KivS)	6 LP
Algorithmen und Berechnungskomplexität I (Algo I)	9 LP
Datenzentrierte Informatik (DZI)	6 LP
Informatik Wahlpflichtmodul I	9 LP

4. Semester

Usable Security and Privacy (UScaP)	9 LP
Projektgruppe (Seminar + Praktikum)	9 LP
Angewandte Mathematik: Stochastik (Stocha)	6 LP
Techniken des wissenschaftlichen Arbeitens (TdwA) (2. oder 4. Semester)	4 LP
nicht-fachgeb. Wahlpflichtmodul I	6 LP

5. Semester

Betriebspraktikum	9 LP
Cyber Wahlpflichtmodul II	6 LP
Informatik Wahlpflichtmodul II	9 LP
Beliebiges Wahlpflichtmodul (jeder Bereich)	6 LP

6. Semester

Bachelorarbeit (mit Begleitseminar)	14 LP
Cyber Wahlpflichtmodul III	6 LP
nicht-fachgeb. Wahlpflichtmodul II	6 LP

Wahlpflicht

Ab dem 3. Semester sind Wahlpflichtmodule vorgesehen. Die Verteilung rechts ist dabei auch nur ein Vorschlag. Eine genaue Verteilung der Punkte findest du am Ende des Artikels. Dabei hast du nach den Mindestpunktzahlen noch 3 LP übrig, die du auf die 3 Bereiche verteilen kannst. Außerdem muss jeder Studierende nur ein Modul der Grundlagen der Mathematik absolvieren, also entweder Analysis oder Lineare Algebra, beide im 2. Semester. Das jeweils andere kann dann als Wahlpflichtmodul gehört werden.

Das Angebot an Wahlpflicht ändert sich stetig. Informiere dich am besten kurz vor Semesterbeginn über BASIS (siehe Seite 30). Welche fachgebundenen Wahlpflichtmodule aktuell angeboten werden, siehst du auf der nächsten Seite.

Vorraussetzungen

Die meisten Vorlesungen haben keine formalen Voraussetzungen und es gibt nur Empfehlungen, welches Vorwissen man haben sollte. Im Pflichtbereich muss nur das Praktikum Objektorientierte Softwareentwicklung (POOSE oder auch nur OOSE genannt) bestanden werden, bevor Softwaretechnologie (SWT) belegt werden kann, und es muss eine Projektgruppe bestanden werden, um die Bachelorarbeit zu schreiben. Auch unter Wahlpflichtmodulen sind solche harten Voraussetzungen selten.

Es gibt dafür eine große Menge an empfohlenen Voraussetzungen, über die Dozierende mitteilen, was für Kenntnisse sie voraussetzen. Bei diesen müssen die entsprechenden Module nicht bestanden sein, aber es wird empfohlen, in dem Themenbereich bestimmtes Vorwissen zu haben. Im Pflichtbereich sind die wichtigsten davon, dass Lineare Algebra (LA) und/oder Analysis (Ana) für Numerik und Stochastik (Stocha) vorausgesetzt werden, wobei insbesondere Numerik stark auf den Inhalten von LA aufbaut. Für POOSE und SWT empfiehlt es sich, Algorithmen und Programmierung (AlPro) gehört zu haben, da beide Module Programmierkenntnisse voraussetzen. Algorithmen und Berechnungskomplexität II (Algo II) setzt Inhalte aus Algo I voraus, insbesondere für die Analyse von Laufzeit und Korrektheit von Algorithmen. Desweiteren empfehlen wir, Logik und diskrete Strukturen (LudS) möglichst als erstes mathematisches/theoretisches Modul zu hören, da in LudS grundlegende Beweistechniken u.Ä. gelehrt werden, die später als bekannt vorausgesetzt werden. Vor der Bachelorarbeit und der Projektgruppe (PG) lohnt es sich auch, Techniken des wissenschaftlichen Arbeitens (TdwA) gehört zu haben, da dieses ordentliches Recherchieren und Schreiben von wissenschaftlichen Texten beibringt.

Auch im Wahlpflichtbereich gibt es empfohlene Voraussetzungen, so bauen z.B. alle weiterführenden Algorithmikmodule auf Algo I oder Algo II auf.

(Empfohlene) Voraussetzungen könnt ihr im Modulhandbuch unter `https://www.informatik.uni-bonn.de/de/studium/pruefungsamt/modulhandbuecher#BSc-Informatik` nachschlagen.

fachgebundener Wahlpflichtbereich Informatik

Sommersemester

Agile Software Development (Agile / ASD)	6 LP
Algorithmische Grundlagen des maschinellen Lernens (AGML)	9 LP
Algorithmen und Berechnungskomplexität II (Algo II)	6 LP
Analysis (Ana)	9 LP
Computational Intelligenc (CI)	6 LP
Einführung in Deep Learning für Visual Computing (DLVC / Deep)	6 LP
Einführung in die Computergrafik und Visualisierung (CGIntro / CGI)	9 LP
Einführung in die Sensordatenfusion (SDF / Sensor)	6 LP
Geschichte des maschinellen Rechnens I (GdmR 1 / Geschi 1)	6 LP
Graphenalgorithmen (Graphenalgo / GAlgo)	6 LP
Grundlagen der Algorithmischen Geometrie (AlGeo / AlgoGeo)	9 LP
Grundlagen der Künstlichen Intelligenz (GdKI / KI)	9 LP
Grundlagen der Künstlichen Intelligenz 1 (GdKI 1 / KI 1)	6 LP
Introduction to Machine Learning (IntroML / ML)	6 LP
Lineare Algebra (LA)	9 LP
Lineare und ganzzahlige Optimierung (LGO)	9 LP
Relationale Datenbanken (RelDB)	6 LP
Tutorenschulung / Vermittlung von Informatikinhalten	6 LP
Webtechnologien (Webtech)	6 LP

Noch mehr Wahlpflicht

Die oben genannten Module gehören zum sog. fachgebundenen Wahlpflichtbereich. Dazu gibt es noch den nicht-fachgebundenen Wahlpflichtbereich, auch Nebenfach genannt. Alles Wichtige dazu findest du auf Seite 25.

Wintersemester

Angewandte Mathematik: Numerik	6 LP
Einführung in die Data Science (EDS / IDS)	6 LP
Einführung in die Diskrete Mathematik (EDM / Diskrete)	9 LP
Geschichte des maschinellen Rechnens II (GdmR 2 / Geschi 2)	6 LP
Grundlagen der Robotik (Robotik / Robo)	6 LP
Intelligente Sehsysteme (ISS)	6 LP
Medizinische Bildanalyse	6 LP
Randomisierte und Approximative Algorithmen (RandApprox)	9 LP
Softwaretechnologie (SWT)	6 LP
Technische Informatik (TI)	9 LP
Tutorenschulung / Vermittlung von Informatikinhalten	6 LP

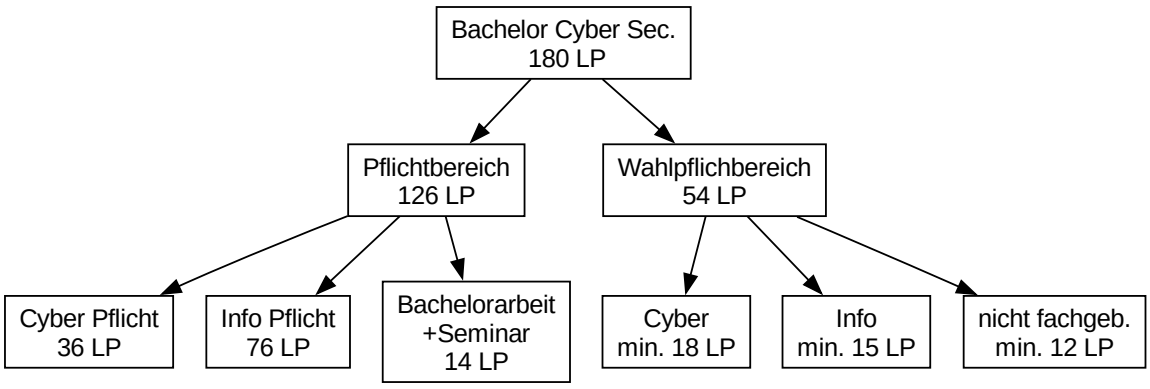
fachgebundener Wahlpflichtbereich Cyber Security

Wintersemester

Angewandte Binäranalyse (ABA)	6 LP
Digitale Forensik	6 LP
Moderne Kryptographie und ihre Anwendung (ModKrypt)	6 LP

Sommersemester

Grundlagen der Mensch-Computer-Interaktion (MCI)	6 LP
Klassische Kryptographie	6 LP
Netzwerksicherheit (NetSi)	6 LP
Privatsphäreerhaltende Datenanalyse (PED / PriDa / PrivDa / Privati)	6 LP
Reaktive Sicherheit (ReSi)	6 LP



Verteilung der Leistungspunkte im Cyber Security Bachelor

Stundenplan

Hier siehst Du deinen Stundenplan für das jetzige Wintersemester, wenn du dem Regelstudienplan folgst. Eingezeichnet sind alle drei Pflichtvorlesungen. Dazu kommen auch noch drei Tutorien - auch „Übungen“ genannt - die ab der zweiten Vorlesungswoche semesterbegleitend stattfinden. Die Termine dafür sind von Gruppe zu Gruppe unterschiedlich, in den ersten Wochen wirst du eingeteilt. Alle Informationen zum Verteilungsprozess werden für gewöhnlich in der ersten Vorlesung ausgegeben und danach auf den jeweiligen Seiten der Kurse geteilt. Was eine Übung ist, wird auf Seite 16 beschrieben.

Stundenplan 1. Semester

Zeit	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag
08:15 09:45				Algorithmen und Programmierung	
10:15 11:45		Logik und diskrete Strukturen		Logik und diskrete Strukturen	
12:15 13:45					
14:15 15:45	Algorithmen und Programmierung				
16:15 17:45	IT-Sicherheit			IT-Sicherheit	

Anmerkung: Zeitangaben ohne Gewähr, die Inform muss leider noch vor der entgültigen Bekanntgabe zur Druckerei. Die finalen Zeiten könnt ihr Anfang des Semesters auf BASIS einsehen.

Nebenfächer

Um deinen Bachelor in Informatik oder Cyber Security erfolgreich abzuschließen, musst du min. 18 LP bzw. min. 12 LP „nicht-fachgebundenen Wahlpflichtbereich“ - dem Nebenfach - sammeln. Wo du diese Leistungspunkte sammelst, ist ganz dir überlassen: Du kannst entweder alle Module aus einem Fachbereich wählen, oder aber du nimmst einen bunten Strauß an Modulen aus unterschiedlichen Fächern. Es gibt einige Module (aus den Fächern unten), bei denen du sicher sein kannst, dass du sie als Nebenfachmodule hören darfst. Eine aktuelle Liste dieser Module wird zu Beginn des Semesters vom Prüfungsamt veröffentlicht (siehe Modulhandbuch).

Grundsätzlich kannst du aber für jedes Modul aus anderen Fächern der Uni Bonn beantragen, dieses als Nebenfachmodul hören zu dürfen. Ob der Antrag durchgeht, hängt davon ab, ob dieses Modul für fachfremde Studierende offen ist, aber auch ob es nicht zu viel Ähnlichkeit mit einem Info-Modul hat.

Achte dabei darauf, ob das entsprechende Prüfungsamt spezielle Regelungen für Nebenfächler hat. Im Beispiel der VWL muss man sich beim Prüfungsamt als Nebenfächler registrieren. Andere Fachbereiche (z.B. Psychologie) haben für manche Fächer/Module eine sogenannte Belegungsphase, d.h. man muss sich (meist vor dem Semester) über BASIS (oder direkt beim Amt) anmelden. In wieder anderen Fällen werden Vorkenntnisse vorausgesetzt (z.B. musst du Lineare Algebra II bestanden haben, um Lineare Algebra III zu hören). Es ist also sinnvoll, sich frühzeitig darüber Gedanken zu machen, welche Vorlesungen man hören möchte und sich für diese zu informieren.

Entrepreneurship und Unternehmensführung In diesem Bereich wird genau ein Modul mit demselben Namen angeboten, das 6 LP gibt und noch relativ neu ist. Anmeldung über BASIS erforderlich.

Ethik Auch in diesem Bereich gibt es nur ein Modul namens „Bonn Ethics Lab“, das ebenso 6 LP gibt. Das Bonn Ethics Lab ist eine interdisziplinäre Plattform für Studierende verschiedener Fachrichtungen, die sich mit ethischen Fragestellungen auseinandersetzen möchten. Es bietet Raum für den Austausch, das gemeinsame Lernen und die kreative Entwicklung von Ideen. Auch für dieses Modul ist eine Anmeldung über BASIS erforderlich.

Chemie Chemie ist ein sehr arbeitsintensives Nebenfach, wer aber Spaß an der Materie hat (haha) wird sich schon einfuchsen. Es wird empfohlen, die Grundvorlesung BCh 20 1.1 „Allgemeine Chemie“ zuerst zu absolvieren. Das bestandene Modul BCh 1.1 ist außerdem Voraussetzung für die Teilnahme an BCh 1.2., dem Einführungspraktikum „Anorganische und Analytische Chemie I“ (in der vorlesungsfreien Zeit). Bei den wählbaren Chemie-Nebenfachmodulen sind alle Teilgebiete vertreten, man kann also einen guten Einblick erhalten.

Genau wie die Informatik kennt die Chemie kein Belegverfahren. In der Regel meldest du dich für ein Chemiemodul direkt in BASIS zur Prüfung an.

Geographie In der Geographie gibt es zu allen Lehrveranstaltungen Belegfristen, innerhalb derer du dich in Basis anmelden musst. Anschließend findet das Vergabeverfahren statt. Die Belegfrist kannst du dem Terminplan entnehmen, der auf der Homepage der Geographie einzusehen ist.

Es gibt ein exkursionsloses Modul in der Geographie, das der Einführung dient. Es ist empfohlen, das als erstes zu belegen.

Mathematik Da es in der Informatik auch viel um Mathematik geht, kannst du das Nebenfach gut nutzen, um Gebiete, die dich interessieren, zu vertiefen. Zum Beispiel kannst du Analysis II hören, wenn dir die Analysis-Vorlesung im zweiten Semester nicht umfangreich genug war. Es gibt auch das Institut für Diskrete Mathematik, das ähnliche Themen wie die Theoretische Informatik behandelt und eine sehr gute Ergänzung ist, wenn du dich in diesem Gebiet vertiefen willst. In der Mathematik können so ziemlich alle Module gewählt werden, die den Studierenden im Mathematik-Bachelor zur Verfügung stehen, dementsprechend ist auch das Niveau der Vorlesungen anspruchsvoll. Als Informatiker sollte man sich im Vorhinein mit den Grundlagen beschäftigen, die für das jeweilige Modul erforderlich sind.

Meteorologie und Geophysik In diesem Bereich werden das Klima und die Erdatmosphäre behandelt in Modulen wie „Synoptik und Wetterbesprechung“ oder „Physikalische Klimatologie“ und noch eine Hand voll mehr. Die meisten Module bringen hier 6 LP. Anmeldung zu den Modulen über BASIS ist nicht notwendig.

Molekulare Biomedizin In der molekularen Biomedizin werden „Molekulare Zellbiologie und Genetik“, „Organische Chemie“, „Biophysik und Physikalische Chemie“ und „Genomik und Bioinformatik“ angeboten. Aufgrund der nötigen Biologiekenntnisse wird empfohlen Genomik und Bioinformatik zuerst zu hören, wenn man sich während des Semesters nicht nebenbei noch Teilgebiete der Biologie selbst beibringen will.

Photogrammetrie Als Teildisziplin der Geodäsie gibt es im Bereich Photogrammetrie leider nur ein Modul mit 10 LP zu sammeln, es ist aber trotzdem recht spannend: Bei Photogrammetrie gehts es um Vermessungen mithilfe von Kameras, mit deren Bildern sich auf verschiedene Arten 3D-Modelle für unterschiedliche Anwendungen erstellen lassen. In dem Modul lernst du Grundlagen zu Kameras, Algorithmen zur 3D-Projektion und zur Bilderkennung und ihre Anwendungsgebiete und Vor- und Nachteile der Photogrammetrie kennen. Die Übungen sind sehr praktisch, du musst mit Python viele kleinere und größere Aufgaben lösen.

Die 10 LP bekommst du, wenn du die zwei Vorlesungen im Winter- und Sommersemester und ein weiteres „Tutorium“ (mehr eine Fragestunde für die Programmieraufgaben) erfolgreich absolviert hast.

Philosophie In der Philosophie gibt es nur 12 LP Module zur Auswahl, du kannst also entweder mit einem oder zwei direkt das ganze Nebenfach füllen. Du hast mehr oder weniger alle Pflichtmodule des Bachelors zur Auswahl und es gibt hier auch keine Voraussetzungen, d.h. du kannst dir das aussuchen, was du am interessantesten findet. Auch in der Philosphie muss man die Module über Basis belegen. Bedenke: In der Philosophie dauern die meisten Module zwei Semester.

Physik/Astronomie Wer Physik-Leistungskurs in der Schule belegt hatte, wird im Physikteil dieses Nebenfaches thematisch wenig neues sehen, es wird aber alles etwas mathematischer angegangen. Mit „Analysis“ und „Lineare Algebra“ bzw. „Grundlagen der Mathematik“ aus dem zweiten Semester sollte man aber ohne Probleme mitkommen. Die beiden Physikmodule sind Grundlagenmodule für Nebenfächler (hauptsächlich Chemiker) und die Astronomiemodule sind für Physik-Erstis ausgelegt. Die Module geben neuerdings recht wenig LP für ihren Aufwand, weshalb man für alle zusammen leider nur 17 LP kommt, was für Info-Studis nicht ganz ausreicht. Man kann also entweder weitere Physik-Module auf Antrag hören, oder du suchst dir noch ein interessantes Modul aus einem anderen Fachbereich.

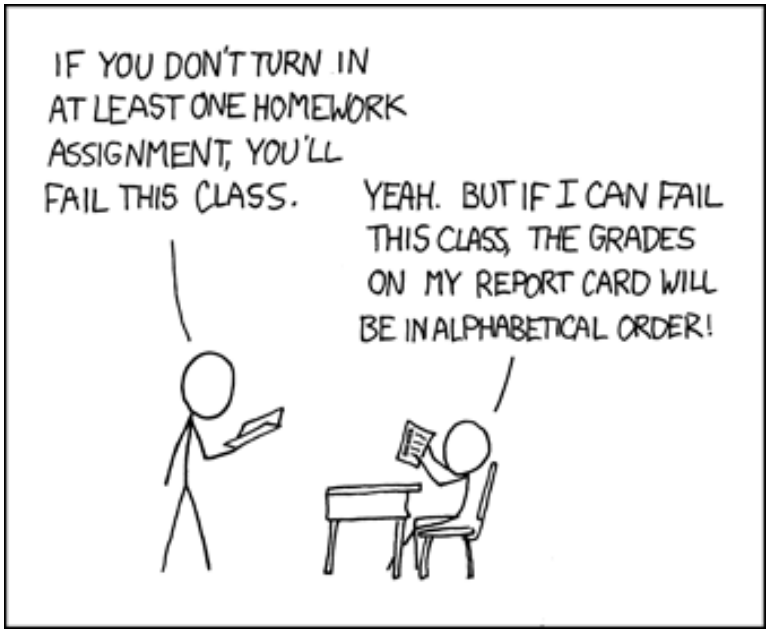
Psychologie In der Psychologie besteht jedes Modul entweder aus zwei Vorlesungen ohne Übung oder aus einer Vorlesung mit Übung (welche vom Stil her auch mehr Vorlesung als Übung ist). und gibt 6 LP. Entsprechend muss man zwei oder vier bis fünf Module mit je zwei einstündigen Vorlesungen hören. Jedes Modul wird mit einer schriftlichen Klausur (über beide Teile) abgeschlossen, die oft zum größten Teil aus Multiple-Choice-Fragen besteht, aber auch offene Fragen beinhalten kann. Im Allgemeinen muss man für die Prüfungen aber viel auswendig lernen.

„Gegenstand, Geschichte und Methoden der Psychologie“ ist Voraussetzung für alle anderen Module, das muss also sein. Aus den restlichen sechs Module kann man dann frei wählen, allerdings aufgepasst! Bei „Biologische und klinische Psychologie“ sind die Unter-Module über 2 Semester verteilt und müssen in der richtigen Reihenfolge gehört werden! Generell ist Psychologie organisatorisch etwas aufwendiger als es im Hauptstudium der Fall ist, informiere dich am besten gesondert über die Organisation eines jeden Moduls, bevor du es hörst.

Wirtschaftswissenschaften In dem Bereich geht es um Volkswirtschaftslehre (VWL) und um Betriebswirtschaftslehre (BWL). Dieser Nebenfachbereich hat die meisten Module zur Auswahl (um die 40), die alle entweder 6 oder 9 LP bringen, also ungefähr so wie im Informatik-Studium auch. Hier bietet es sich wahrscheinlich am meisten an, einfach mal einen Blick ins Modulhandbuch zu werfen. In den Wirtschaftswissenschaften ist es ebenso nötig, sich für die Module im vornherein anzumelden.

Weblinks

1. https://www.ies.uni-bonn.de/de/studium-und-lehre/veranstaltungen-1/entrepreneurship_und_unternehmensfuehrung
2. https://www.etf.uni-bonn.de/de/fakultaet/systematische-theologie/systematische-theologie-und-ethik/bonn-ethics-lab/bonn-ethics-lab
3. https://www.chemie.uni-bonn.de/de/studium-lehre/studiengaenge/chemie-als-nebenfach
4. https://www.geographie.uni-bonn.de/de/studium/studiengaenge/bachelor/bsc
5. https://www.mathematics.uni-bonn.de/studium/de/studiengaenge/bachelorstudiengang-mathematik
6. https://www.ifgeo.uni-bonn.de/de/studium/mug
7. https://www.informatik.uni-bonn.de/de/studium/pruefungsamt/dokumente/molekulare-biomedizin_20241009.pdf
8. https://www.gug.uni-bonn.de/de/bachelor-gug/im-studium
9. https://www.philosophie.uni-bonn.de/studium/dateien/modulhandbuch-bachelor-begleitfach-po-2018_230814ergaenzung-auslandssemester.pdf
10. https://tiny.iap.uni-bonn.de/mhb/mhb.php?stg=LVANDERE
11. https://www.psychologie.uni-bonn.de/de/studium/studiengaenge/b-a-psychologie-begleitfach
12. https://www.econ.uni-bonn.de/de/studium/studienangebot/vwl/modulhandbuch



„Priorities“, Quelle: xkcd.com/336/

Das Lehramt

Die erste Woche im Studium. In dieser Woche besuchst du hoffentlich deine Einführungsveranstaltungen und lernst dabei die Menschen kennen, mit denen du das Studium durchlebst, denn wie unser Rektor schon sagte: ”Das Studium ist eine Gruppenarbeit!”Nach dieser Woche fängt das Studium erst richtig an.

Am Institut für Informatik gibt es große und kleine „Module“. So nennt man die Kombination aus Vorlesungen und Übungen pro Woche (Vorlesungs- und Übungsanzahl ist nicht immer gleich).

In deinem Stundenplan wirst du zunächst nur die Vorlesungen finden, da die Übungstermine von Semester zu Semester variieren. Wann die Übung stattfindet und wie du dich dafür anmeldest, erfährst du in der Informatik üblicherweise in deiner ersten Vorlesung in dem jeweiligen Modul. Auch erfährst du dort, was du tun musst, um das Modul erfolgreich abzuschließen (vgl. Prüfungen weiter unten).

Auf der nächsten Seite findest du eine Übersicht über die Pflichtmodule in der Informatik. Zusätzlich zu diesen musst du mindestens ein Wahlpflichtmodul aus der Informatik belegen (s.u.).

Dein erstes Semester

Im Fach Informatik solltest du zwei Module im ersten Semester belegen. Zum einen „Logik und diskrete Strukturen“ (LudS) und zum anderen „Algorithmen und Programmierung“ (AlPro). Beide Module werden auch von deinen Kommiliton:innen aus dem ersten Semester der Informatik und Cyber Security Bachelor besucht. In diesen Veranstaltungen beginnt ihr also alle gemeinsam!

Hierzu oder auch bei anderen Problemen/Fragen meldest du dich am besten zuerst bei unserem Fachdidaktiker, Dieter Engbring (Seite **??**).

Solltest du feststellen, dass die Vorlesungen und Übungen sich mit Veranstaltungen deines anderen Fachs überschneiden, keine Panik! Im Informatik Lehramt kannst du z.B. auch die Module Datenzentrierte Informatik (DZI) oder IT-Sicherheit (ITSi) aus dem dritten bzw. fünften Semester vorziehen und dafür LudS oder AlPro auf ein späteres verschieben. Studierende des Cyber Security Bachelors hören ITSi auch bereits im ersten Semester, aber DZI setzt auch kein Vorwissen aus anderen Modulen voraus. Andere Module, wie „Algorithmen und Berechnungskomplexität I“ (Algo I) bieten sich im ersten Semester eher noch nicht an.

Anmeldung zur Bachelorprüfung

Die Anmeldung zur Bachelorprüfung ist der wichtigste Termin zu Beginn deiner Unizeit! Diese Anmeldung gestattet es dir nämlich, die Modulabschlussprüfungen anzutreten. Meldest du dich also nicht an, kannst du keine Klausuren schreiben. Diese Anmeldung gibt es in jedem Fach und du wirst von ihr vermutlich in beiden Fächern hören. Du brauchst dich allerdings nicht darum kümmern, wann sie für die Bachelorstudierenden stattfindet, die nicht Lehramt studieren. Als Lehramtsstudi hast du eine eigene Anmeldephase vom BZL und **nur** zu dieser musst du dich anmelden!

Prüfungen

In der Informatik finden jedes Semester in der anschließenden vorlesungsfreien Zeit Abschlussprüfungen zu deinen Modulen statt. Damit du an einer Prüfung teilnehmen kannst, musst du zunächst die Zulassungsbedingungen erfüllen. Dies bedeutet zumeist, dass du einen entsprechenden Prozentsatz (meistens mind. 50%) der gestellten Übungsaufgaben gelöst oder einen bzw. mehrere Zwischentests bestanden hast. Wenn du sicher gehen möchtest, ist das auch im Modulhandbuch zu finden. Zu den Modulprüfungen, die du schreiben möchtest, meldest du dich in der Informatik erst in der Mitte des Semesters an. Dies geschieht für jedes Modul einzeln. Wie das geht, erfährst du auf Seite 30.

Hast du die Zulassung zur Prüfung einmal geschafft, gilt diese auch für spätere Semester, falls du das Modul wiederholen musst, weil du die Prüfung und damit das Modul nicht bestanden hast. In der Informatik hast du für jede Modulprüfung drei sogenannte „Versuche“, für die du dich anmeldest. Bestehst du alle diese drei Versuche nicht, so gilt das Modul als ëndgültig nicht bestanden”. Das willst du unbedingt vermeiden.

Jedes Semester gibt es zwei Prüfungstermine, die in der Regel vier bis sieben Wochen auseinander liegen. Bestehst du den ersten Termin nicht, kannst du es beim zweiten Termin nochmal versuchen. Jeder Termin verbraucht allerdings einen Versuch, und das abhängig davon ob du angemeldet bist, und nicht ob du auftauchst! Bei Studis, die sich vor 2022 eingeschrieben haben gelten teilweise noch andere Regeln, lass dich davon nicht irritieren.

Über deine Prüfungen (Anmeldestatus, Zulassung, Ergebnisse) kannst du dich in BASIS (S. 30) informieren. Solltest du dich trotz Zulassung und Anmel-

dung doch entscheiden, nicht an einer Prüfung teilzunehmen, kannst du dich dort auch bis eine Woche vor dem Prüfungstermin wieder abmelden.

Nach den ganzen Formalitäten folgen nun noch zwei Hinweise zur Prüfungsvorbereitung: Zum einen ist eine kontinuierliche Mitarbeit das Semester über ganz entscheidend; dabei helfen die Zulassungsbedingungen. Zum anderen gibt es ggf. auch Altklausuren, an denen du dich bei der Vorbereitung orientieren kannst (siehe Seite 15).

Wahlpflichtmodule

Zusätzlich zu den Pflichtmodulen musst du mindestens ein Wahlpflichtmodul aus der Informatik mit min. 6 LP belegen, idealerweise im 3., 4. oder 5. Semester.

Hier kannst du aus einer Vielzahl von Modulen wählen, eine Übersicht findest du auf der Seite des Instituts unter dem Stichpunkt „Lehramt“. Ggf. kannst du über Dieter Engbring beantragen, dass ein weiteres Wahlpflichtmodul aufgenommen wird. Hierzu zählt auch das Modul „Projektgruppe“. Deine Kommiliton:innen, die keine Karriere als Lehrkraft anstreben, belegen dieses Modul verpflichtend. Dabei orientieren sie sich bereits daran, wo sie ihre Bachelorarbeit schreiben wollen. Dies ist auch für dich interessant, denn am Ende deines Bachelorstudiums schreibst du in *einem* deiner beiden Fächer – also vielleicht in der Informatik – deine Bachelorarbeit.

Fachdidaktik

In deinem Bachelorstudium musst du zwei Module hören, die nicht von den Studierenden des Bachelor Informatik belegt werden: „Informatik, Mensch und Gesellschaft“ und „Informatik und Bildung“. Dafür ist Dieter Engbring zuständig. Sie haben die Aufgabe, die Inhalte deiner bildungswissenschaftlichen Veranstaltungen mit denen aus deinem Fach zu verbinden. Denn als Lehrer musst du nicht nur grundlegende Dinge über das Lernen und über die Informatik wissen, du musst sie auch entsprechend für Unterrichtsstunden aufbereiten. Eine weitere Vertiefung in didaktische Fragen findet dann in den beiden Fachdidaktik-Modulen im Master statt.

Eine Interview mit Dieter Engbring findest du auf Seite **??**. Er ist auch zuständig für die Anerkennung anderweitig erworbener Prüfungsleistungen, wie auch für die spezifische Studienberatung für das Informatik-Lehramt.

1. Semester

Logik und Diskrete Strukturen	9 LP
Algorithmen und Programmierung	9 LP

2. Semester

Praktikum Objektorientierte Softwareentwicklung	6 LP
Systemnahe Informatik	6 LP

3. Semester

Datenzentrierte Informatik	6 LP
Informatik, Mensch und Gesellschaft	6 LP

4. Semester

Informatik und Bildung	6 LP

5. Semester

Algorithmen und Berechnungskomplexität I	9 LP
IT-Sicherheit	9 LP

6. Semester

Bachelorarbeit am Institut für Informatik	12 LP

Ansprechpartner siehe

`https://www.fachschaft.info/lehramt`

BASIS – Planer für dein Studium

BASIS (`https://www.basis.uni-bonn.de`) ist eine Webseite, die für alle Studis wichtig ist. Sie beinhaltet nicht nur das Vorlesungsverzeichnis, sondern wird auch zur Anmeldung zu den Prüfungen sowie zur Bekanntgabe der Ergebnisse verwendet.

Wie melde ich mich an?

Für BASIS verwendest du deine Uni-ID und das dazu gehörige Passwort. Wie du die findest und aktivierst erfährst du auf Seite 34.

Nach der Anmeldung gelangst du zu einem Dashboard, auf welchem du rechts Dokumente wie deine **Studienbescheinigungen** herunterladen kannst und links einige bunte Quicklinks zu wichtigen Funktionen vermerkt sind. Du kannst aber auch über das Menü an der Seite (drei Striche / Hamburger-Menü) navigieren. Die wichtigsten Menüpunkte und Funktionen stellen wir dir hier kurz vor.

Mein Studium

Hier meldest du dich für Übungen und Prüfungen an und kannst dene Noten einsehen.

Modulplan Diese Funktionen sind aktuell eher unübersichtlich, wir empfehlen den Modulplan auf der Webseite des Instituts oder auf Seite 18 bzw. 21.

Semestergruppen Sind für die Informatik nicht relevant.

Stundenplan Ein Stundenplan, der durch Vorlesungs- und Übungsanmeldungen automatisch generiert wird. Da du dich in der Informatik nicht für Vorlesungen anmelden musst und die Übungen nur sehr seltsam übernommen werden, ist er für uns nur begrenzt hilfreich.

Anmeldung Hier kannst du sehen, für welche Übungen, Prüfungen und anderen Veranstaltungen du aktuell angemeldet bist.

Leistungen Hier werden deine Noten, bisherigen Prüfungsversuche und Leistungspunkte angezeigt.

Prüfungen anmelden Wie der Name schon sagt kannst du dich hier für Prüfungen anmelden oder auch wieder abmelden. Beachte dabei die Anmeldefristen, diese variieren je nach Semester und werden dir rechtzeitig per Mail mitgeteilt. Abmelden kannst du dich in der Regel bis 7 Tage vor der Prüfung.

Studienservice Hier kannst du Bescheinigungen herunterladen und sehen, wieviel du an Semesterbeitrag bezahlen musst, bis wann und ob die Uni deine Überweisung schon erhalten hat. Auch hier können Kontaktdaten geändert werden (s.u.).

Studiengangsplan Ein Stundenplan, in dem alle Vorlesungen und Übungen eingetragen sind, die im aktuellen Semester angeboten werden und von dir belegt werden könnten.

Studienangebot

Hier kannst du das Vorlesungsverzeichnis einsehen, Veranstaltungen suchen und Links zu Modulhandbüchern finden.

Studienbewerbung

Doppelstudium? Studiengangswechsel? Ab in den Master? Wenn du dich für einen anderen Studiengang einschreiben möchtest kannst du dir hier deine Bewerbung zusammenklicken. Dieser Bereich ist eventuell nur verfügbar, während die Bewerbungsfrist geöffnet ist.

Service

Persönliche Einstellungen Hier kannst du unter „Kontaktdaten bearbeiten“ die Adresse, Mailadresse, usw. bearbeiten, unter der dich das Studierendensekretariat erreichen kann. Denk bei einem Umzug daran, hier deine neue Anschrift einzutragen. Auch wenn inzwischen fast alles digital läuft kann es trotzdem wichtig sein, dass auf offiziellen Dokumenten die richtige Adresse steht.

Anträge Mit diesen Anträgen kannst du dich exmatrikulieren, Urlaubssemester beantragen oder deinen **Namens- und/oder Geschlechtseintrag ändern** lassen, z.B. wenn du heiratest oder als trans-Person eine Namensänderung vorgenommen hast. Das geht auch schon vor einer Änderung über das Selbstbestimmungsgesetz, sofern du einen dgti-Ergänzungsausweis hast. Danach müssen die Daten ggf. auch nochmal im Studienservice (s.o.) angepasst werden.

Wie baue ich mir einen Stundenplan?

Im ersten Semester brauchst du dir keine Sorgen darum zu machen. Es existiert ein Modulplan, nach dem man studieren kann, was man in den ersten beiden Semestern auch meistens tut. Mehr zu den empfohlenen Kursen für dein erstes Semester kannst du auf Seite 18 bzw. 21 nachlesen.

Spätestens ab dem dritten Semester gestaltest du dir dann deinen eigenen Stundenplan, da du eventuell Module wiederholen oder Wahlpflicht- und Nebenfachmodule hören willst. Wichtig ist, dass du überprüfst, was im Semester angeboten wird und wann die Veranstaltungen gehalten werden.

Dazu gehst du in BASIS zum Vorlesungsverzeichnis (*Studienangebot → Vorlesungsverzeichnis anzeigen*), wählst das kommende Semester aus (Drop-Down Menü oben) und navigierst zu *Informatik, Life Science Informatics und Media Informatics → [dein Studiengang]* und wählst dann jeweils den Pflicht- oder einen der Wahlpflicht-Bereiche aus. Dort findest du dann eine Liste aller Module für dieses Semster. Es gibt zwar in Basis ein Tool zur Stundenplanerstellung, jedoch gibt es Probleme mit der Belegung der Übungen, weswegen wir in der Informatik davon abraten und empfehlen, manuell eine Tabelle anzulegen, um sich den Stundenplan zu erstellen. Behalte dabei im Hinterkopf, dass deine erste Stundenplanversion eventuell überarbeitet werden muss, sobald du in deine Übungsgruppen eingeteilt wurdest.

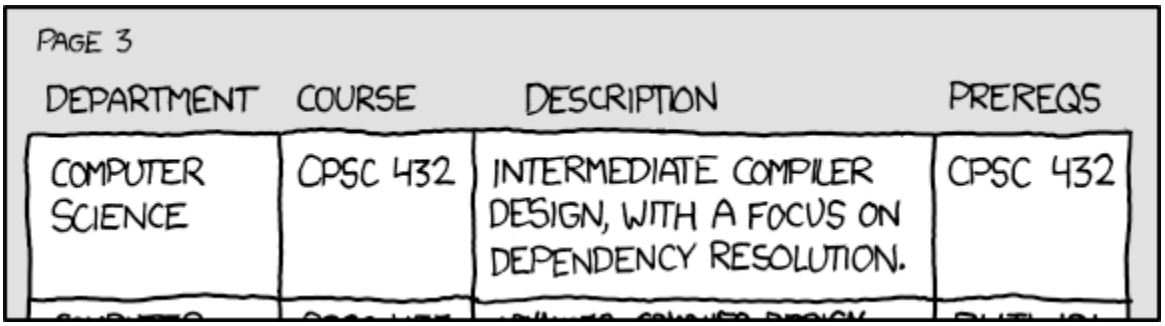
Wichtig: In der Informatik ist es nicht nötig, sich vorher für Vorlesungen in BASIS anzumelden, du gehst einfach hin. Du kannst sie lediglich vormerken, das hat aber den einzigen Effekt, dass sie in deinen automatisch generierten Stundenplan (siehe oben) aufgenommen werden.

Je nach Modul musst du dich allerdings zu Beginn des Semesters für die Übungsgruppen anmelden (nicht über BASIS). Wie genau dies im jeweiligen Modul geregelt ist, wird normalerweise in der ersten Vorlesung erklärt. Später musst du dich dann nochmal in BASIS für die Übung anmelden, dabei geht es aber nicht darum, einen Platz in der Übungsgruppe zu bekommen, sondern diese Anmeldung ist nötig damit dein Übungserfolg in BASIS eingetragen werden kann.

Zum Semesterende hin musst du dich dann in BASIS für die Prüfungen anmelden (siehe oben).

Durcheinander mit Accounts

Als du dich für deinen Studienplatz in Informatik oder Cyber Security beworben hast, hast du bereits dieses System benutzt und dafür einen Account angelegt. Diese Bewerberaccounts verfallen allerdings jedes Semester. Du kannst den Account also nicht weiter für HISinOne benutzen. Logge dich ab jetzt stattdessen mit deiner Uni-ID ein. Wie du sie finden und aktivieren kannst erklären wir dir auf Seite 34.



„Dependencies“, Quelle: xkcd.com/754/

eduroam - Uni-WLAN

eduroam

(Education Roaming) ist eine ursprünglich europäische und jetzt weltweite Initiative, die Mitarbeitenden und Studierenden von teilnehmenden Universitäten und Organisationen einen Internetzugang an den Standorten aller teilnehmenden Organisationen ermöglicht. Das bedeutet, dass du auch an vielen anderen Unis auf der Welt mit deiner Bonner Uni-ID ins WLAN kannst.

Wo kann ich das nutzen?

Du kannst dich an allen teilnehmenden Einrichtungen mit den dortigen eduroam-WLANs verbinden. Diese haben normalerweise den Netzwerknamen (ESSID) „eduroam“. Einige Access Points heißen anders, z.B. „eduroam-cs“im Informatikzentrum oder „eduroam-stw“, wenn sie vom Studierendenwerk Bonn betrieben werden. Die funktionieren aber genauso.

Wie funktioniert das?

Am besten du gehst zuerst auf die Seite `cat.eduroam.org`. Dort kannst du nach dem Auswählen der Uni Bonn für fast alle Betriebssysteme eine Konfigurationsdatei herunterladen. Teilweise wird da auch das weitere Vorgehen erklärt. Zur Sicherheit hier ein Überblick:

Android Lade aus dem PlayStore die App geteduroam (Android 8 und höher) bzw. eduroamCAT (bis Android 8) herunter. Wähle dort die Uni Bonn aus und gib dann deine Uni-ID (mit `@uni-bonn.de`) und Passwort ein.

Apple Geräte Lade dir von `cat.eduroam.org` die Konfigurationsdatei herunter und öffne sie. Suche ggf. in den Einstellungen nach „Profile“oder „VPN und Zertifikate“und gib an, dass du dem nun neu installierten Zertifikat vertrauen willst. Danach musst du 5 mal deine Uni-ID (mit `@uni-bonn.de`) und Passwort eingeben.

Windows Lade dir von `cat.eduroam.org` die Konfigurationsdatei herunter und öffne sie. Gib dann deine Uni-ID und Passwort an. Beim ersten Verbinden gibt es evtl. eine Windows-Sicherheitsabfrage, dort gibst du deinen Windows-Nutzernamen und das Passwort dafür ein (nicht die Uni-ID!).

Bei alten Windowsversionen kann der Prozess abweichen, frage bei Problemen den Helpdesk (siehe unten).

Linux Lade dir von `cat.eduroam.org` das Python-Skript herunter. Öffne ein Terminal und führe den folgenden Befehl aus:

```
$ python3 PfadWoDasCATLiegt/eduroam-linux-Universitat_Bonn.py
```

Gib dann deine Uni-ID und Passwort an.

Achtung! Manche Linux-Systeme werfen dabei den Fehler, dass ihnen `wpasupplicant` fehlen würde. In diesem Fall *nicht* weitermachen, sonst wird dein Passwort im Klartext gespeichert! Geh stattdessen (oder wenn du versehentlich schon weiter geklickt hast) zum IT-Helpdesk (s. u.). Die haben ein anderes Skript, welches den Fehler umgeht.

Alternativ: Manuelle Einrichtung Wenn die Tools mal versagen kannst du eduroam auch von Hand konfigurieren. Das wird allerdings nicht empfohlen!

Dafür brauchst du das passende CA-Zertifikat, welches du hier herunterlädst:
`https://pki.pca.dfn.de/eduroam-ca/pub/cacert/chain.pem`

Danach kannst du das Netzwerk einrichten, indem du die Parameter wie in der Tabelle angibst. Eventuell musst du eduroam durch eduroam-cs (Informatik-Zentrum), eduroam-stw (Mensa) oder eduroam-math (Mathe) ersetzen.

SSID	eduroam
Sicherheit	WPA2 Enterprise
EAP-Methode	TTLS
Phase 2 Authent.	PAP
Zertifikat	chain.pem
Anonyme Identität	anonymous@uni-bonn.de
Identität	<Uni-ID>@uni-bonn.de
Passwort	passend zur Uni-ID
Domain	rhrz.uni-bonn.de

Was tun wenns nicht klappt?

Solltest du Probleme mit der Einrichtung des eduroam-Zugangs haben, findest du auf der Seite des HRZs detailierte Anleitungen. Falls das nicht hilft komm einfach mal in der Fachschaft vorbei oder frag den IT-Helpdesk des HRZ. Dieser hat Montag bis Freitag 8-18 Uhr geöffnet. Du kannst unter 0228 73 2751 anrufen, an `info-hrz@uni-bonn.de` schreiben oder direkt in die Wegelerstr. 6 gehen.

Häufiger Fehler: Versuchs mal mit `s12xabcd@uni-bonn.de` statt nur `s12xabcd` als Identität. Für das eduroam-cs (Informatik-Zentrum) musst du ggf. ein anderes Zertifikat nutzen. Dieses ist das GEANT OV RSA CA 4 und kann auf der Seite der GSG runtergeladen werden.

Häufiger Bug: Versuch als Anonyme Identität mal `dfnca@uni-bonn.de`, manchmal klappt es dann.

Weblinks

1. `https://cat.eduroam.org/`
2. `https://www.hrz.uni-bonn.de/de/services/internet-netzzugang/wlan-eduroam-neuinstallation`

Uni Bonn App

Uni Bonn App

(Die Uni Bonn App) ersetzt bei uns den Studierendenausweis und das Studi-Ticket. In der App könnt ihr euren aktuellen Semesterausweis, euer Deutschland-Ticket und viele weitere Informationen einsehen! Mehr zum Ticket erfährst du auf Seite 52.

Wie installiere ich die App?

Die App findest du im Play Store bzw. im Apple App Store, indem du nach „Uni Bonn App“suchst. Oder du scannst einen der beiden QR-Codes hier:

Google Playstore

App Store

Wie kann ich die nutzen?

Sobald du die App heruntergeladen hast, musst du das Hamburger-Menu oben links antippen und in der Sidebar den Punkt „Login“auswählen. Dort loggst du dich mit deiner Uni-ID (**OHNE** @uni-bonn.de) und deinem Passwort ein. Danach ist die App eingerichtet und du kannst alle Funktionen nutzen. Wo du die Uni-ID findest, zeigen wir dir im Infokasten auf Seite 34.

Hier stellen wir dir kurz die Funktionen vor:

Startseite Hier findest du viele nützliche Links, zum Beispiel zum Studierendenwerk.

Mensa Hier kannst du dir den Mensaplan für eine Woche im Vorraus anzeigen lassen. Denk daran oben die „Mensa Poppelsdorf CAMPO“ auswählen - oder du schaust dir die Pläne der anderen Mensen an und planst mal einen Besuch dort.

Bibliothek Nachdem du dir auf der Seite der ULB (`https://www.ulb.uni-bonn.de/de/nutzung-und-ausleihe/ausweis-konto`) einen Bibliotheksausweis erstellt hast kannst du dich hier einloggen und ab dann deinen digitalen Ausweis anzeigen lassen.

Wallet Im Wallet kannst du dein aktuellen Studierendenausweis und das gültige Deutschland-Ticket, sowie auch nochmal den Bibliotheksausweis einsehen.

Häufiger Bug: Es kann passieren, dass die App dich rauswirft oder sagt, du müsstest dich reauthentifizieren. Die Lösung hier ist, dich einfach erneut einzuloggen.

Tools und IT-Services

Zwei verschiedene Accounts

Schon bei der Einschreibung hast du einen unizentralen Account erhalten, den alle Studierenden bekommen. Die Anmeldedaten kannst du im Bewerbungsportal herunterladen. Die sogenannte **Uni-ID** ist dein Login für alle zentralen Dienste, wie zum Beispiel BASIS (siehe Seite 30) und eCampus (siehe unten) und sieht in etwa so aus: s12xabcd. Dabei sind die Zahlen zufällig, x ist ein Buchstabe deines Vornamens und abcd der Beginn deines Nachnamens. Mit diesem Login verwaltest Du dein Studium generell.

Zudem erhälst du einen **Informatik-Account**, der für VPN (siehe unten) und die Computerräume (nächste Seite) gebraucht wird, der allerdings erst angelegt werden muss. Bei der OE zeigen wir dir, wie das geht. Wenn du nicht bei der OE warst, dann komm einfach mal zur Fachschaft, wir erklären dir gerne, was du machen musst oder du schaust auf `https://gsg.informatik.uni-bonn.de/doku.php?id=de:accounts:students:manage` vorbei. Mit diesem Login hast Du Zugriff auf ein paar Informatik-spezifische Dienste.

Deinen Uni-Account aktivieren

Vom Bewerbungsportal kannst du, wie Eingangs erwähnt, deine Uni-ID und ein dazugehöriges Initialpasswort herunterladen.
Um diesen Account zu aktivieren und für die anderen Services nutzen zu können musst du nun auf `https://gosa.gosa.uni-bonn.de/` gehen und dich mit diesen Daten anmelden. Anschließend legst du dir in $GOsa^2$ ein eigenes Passwort fest. Das Initialpasswort funktioniert ab dann nicht mehr!
Wir empfehlen dir außerdem, in $GOsa^2$ eine private Mailadresse zu hinterlegen. Mit der kannst du dein Passwort zurücksetzen, solltest du es mal vergessen.

Probleme mit der Uni-IT?

Der IT-Helpdesk des HRZ hilft dir gerne bei Themen wie Uni-ID, E-Mail, eduroam uvw..
Öffnungszeiten: Mo-Fr, 8-18 Uhr
Mail: info-hrz@uni-bonn.de
Tel.: 0228 / 73-2751
Persönlich: EG des HRZ, Wegelerstr. 6

Deine E-Mail-Adresse

Zu deinem Uni-Account gibt es auch ein E-Mail-Postfach. Die E-Mail-Adresse ist *deineUniID@uni-bonn.de*. E-Mails, die du unter dieser Adresse bekommst, solltest du regelmäßig lesen, da darüber auch wichtige Informationen, wie z.B. Anmeldefristen verschickt werden.

Im Browser lassen sich die Mails unter `https://email.uni-bonn.de/` abrufen. Auf Dauer empfiehlt sich ein E-Mail-Programm, z.B. Thunderbird für den Desktop oder diverse Apps für dein Smartphone. Achte hierbei darauf, dass dein E-Mail-Client deine Anmeldedaten nicht in der Cloud speichert, die Nutzung solcher Clients verbietet das HRZ nämlich. Mehr Infos dazu findest du unter `https://www.hrz.uni-bonn.de/de/nachrichten/abruf-durch-unzulaessige-e-mail-clients-gesperrt` Bei der Einrichtung musst du meist zusätzlich zu Mailadresse und Passwort noch weitere Daten angeben. Diese haben wir unten für dich zusammengestellt.

Eine Schritt-für-Schritt Anleitung, wie du den E-Mail-Client einrichtest, gibt es hier: `https://www.hrz.uni-bonn.de/de/hrzdoku-links/e-mail-kalender-kontakte` (erreichbar über VPN oder aus dem Uni-WLAN).

Wenn dir deine Uni-ID nicht gefällt, kannst du dir übrigens zumindest für E-Mails bis zu 2 Aliase anlegen. Auch das machst du über $GOsa^2$.

	Eingangsserver	**Ausgangsserver**
Protokoll:	IMAP	SMTP
Hostname:	`email.uni-bonn.de`	
Port:	993	465
(heißt je nach System anders)	SSL/TLS (*Apple: SSL*)	
Authentifizierung:	Passwort normal / Keine Passwortverschlüsselung	

eCampus

`https://ecampus.uni-bonn.de` ist eine zentrale Lernplattform, in die deine Dozierenden die Unterlagen der Vorlesungen reinstellen (sollten). Häufig werden sogar die bearbeiteten Übungszettel über eCampus abgegeben.

Viele Dozierende der Informatik haben ihre eigene Homepage, sodass du für einige Vorlesungen eine separate Seite ansurfen musst. Auch dann gibt es oft einen eCampus-Kurs, in dem du dann aber nur einen Link findest. **Achtung:** Bei Kursen mit einer eigenen Homepage sind die Downloads oft passwortgeschützt. Das Passwort wird dann in der ersten Vorlesung bekannt gegeben.

Tutorienvergabesystem

Viele Dozierende der Informatik nutzen das Tutorienvergabesystem (TVS), um Studis auf die Übungsgruppen aufzuteilen. Man kann sich unter `https://tvs.cs.uni-bonn.de` mit seiner Matrikelnummer registrieren und dann zu jedem Modul, das man belegt, drei Wunschtermine auswählen. Das System erstellt eine möglichst gute Zuweisung aller Studis zu ihren Übungen, wobei man auch keine zwei Übungen zur gleichen Zeit bekommt. In einigen Modulen kann man sich auch in Kleingruppen eintragen, sodass man gemeinsam mit seiner Lerngruppe in das gleiche Tutorium kommt.

Internetzugang: WLAN hier, WLAN da

Eine der häufigsten Fragen ist: Wie komme ich in der Uni ins Internet?

Je nach Standort haben die WLAN-Netze verschiedene Namen, darunter: bonnet, eduroam, eduroam-stw, eduroam-cs und eduroam-math.

Einige dieser Netzwerke sind offene, unverschlüsselte Access Points, in die sich prinzipiell jeder einwählen kann. Durch eine Einwahl in das WLAN-Netzwerk hast du aber noch keine Internetverbindung, denn dafür brauchst du einen VPN-Client (siehe nächster Abschnitt).

Eine Ausnahme sind die eduroam Netzwerke. Diese Netzwerke sind per WPA Enterprise verschlüsselt. Zum Zugang musst du dich mit einem gültigen Uni-Account (siehe oben) anmelden, brauchst dann aber keinen VPN-Client. (Anleitung: Seite 32)

Computerräume

Computerräume (auch CIP-Pools genannt) gibt es am Institut für Informatik einige. Für Studis zugänglich sind zwei Windows-Pools und zwei Linux-Pools im Untergeschoss des Informatikzentrums (siehe Raumplan am Ende). Zum Login verwendest du deinen Informatik-Account.

Für den Zugang zu den CIP-Pools brauchst du einen Zahlencode, den du an der Tür eintippen musst. Diesen bekommst du in einer deiner ersten Vorlesungen oder kannst ihn bei uns im Büro erfragen.

Türcode

Code erfragt oder durch dunkle Magie herausgefunden? Schreib ihn direkt hier auf!

In den CIP-Pools gibt es außerdem auch eine **Scanner-Drucker-Kombi** mit Namen `feder`. feder steht im BYOD-Raum, du kannst aber von allen CIP-Pool-PCs, sowie über ein Webinterface von deinem eigenen Gerät aus drucken. Jeden Monat bekommst du 50 Seiten Druckguthaben; maximal kannst du 300 Seiten ansparen. Alternativ kannst du auch in den Bibliotheken drucken, dort bezahlst du mit deiner Mensa-Karte.

Neben den Räumen in der Informatik stehen auch öffentliche PC-Arbeitsplätze in den Bibliotheken. Bei diesen verwendest du deine Uni-ID als Login.

VPN

VPN (Virtual Private Network) brauchst du an der Uni für zwei verschiedene Dinge: Zugang zum Internet über WLAN (außer eduroam) und Zugang zum Uninetz von Zuhause aus.

Das verwirrende daran ist, dass die Informatik und die Uni zwei separate VPN-Dienste haben. Welcher Zugang benutzt wird, ist aber in der Regel egal, sofern du nicht auf bestimmte Informatik-Dienste zugreifen willst. Bei Problemen mit dem VPN empfiehlt sich eduroam (siehe Seite 32) als Alternative.

Informatik-VPN: Das Institut für Informatik nutzt das OpenSource System OpenVPN.

Um auf dieses VPN zuzugreifen benötigst du ein spezielles Profil bzw. Zertifikat, dass du über eine Schnittstelle des b-it beziehen kannst. Anleitung: `https://gsg.informatik.uni-bonn.de/doku.php?id=de:vpn`

Uni-VPN: Für den VPN-Zugang setzt die Uni ein System von Cisco ein.

Auf der Seite des HRZ (`https://www.hrz.uni-bonn.de/de/services/internet-netzzugang/vpn-bonnet`) stehen Clients für Windows, Mac

OS, Linux und Android zur Verfügung, sowie detaillierte Anleitungen für das jeweilige Betriebssystem. Nach der Installation muss man in diese Clients dann eine von zwei Adressen eingeben: `https://unibn-vpn.uni-bonn.de` wenn man von Zuhause o.ä. (extern) darauf zugreifen will, `https://unibn-wlan.uni-bonn.de` aus dem Uni-WLAN (intern).

Bücher und Zeitschriften online

Das Institut besitzt ein Abonnement für die IEEE Computer Society Digital Library und die ACM Digital Library, die online abgerufen werden können. Das wird für dich vor allem in den höheren Semestern sinnvoll werden, wenn du Fachartikel für Seminare und Projektgruppen lesen musst. In *Techniken des Wissenschaftlichen Arbeitens* (siehe S. 18 bzw. 21) wird man dir das alles zeigen, ansonsten hilft gerne die Fachschaft.

Daneben hat die ULB (Universitäts- und Landesbibliothek) weitere Abonnements und Fachbücher im Themenfeld Informatik, die in der Regel auch als Onlinetexte zur Verfügung stehen. Über das System bonnus (`https://www.ulb.uni-bonn.de/`) kannst du nach Titeln, Autoren oder Stichwörtern suchen, dir anzeigen lassen, ob das gewünschte Buch / der Artikel vorhanden ist und bekommst direkt einen Link zur digitalen Version oder eine Ortsangabe in der physischen Bibliothek. Beachte, dass du für einige digitalen Medien entweder in der Uni oder im VPN sein musst. Für Zutritt zur physischen Bibliothek brauchst du einen Bibliotheksausweis, welchen du ebenfalls auf der o.g. Seite beantragst.

SSH-Tunnel

Wenn du kein vollständiges VPN benötigst, sondern nur von Zuhause aus auf einige interne Webdienste der Uni zugreifen möchtest (z.B. die Altklausuren-Sammlung der Fachschaft oder die Seite auf der du ein VPN-Zertifikat erhalten kannst) kann dir SSH (Secure Shell) nützlich sein. SSH ist ein meist textbasiertes Tool, mit dem du Befehle (ähnlich der Konsole) statt auf deinem eigenen Rechner auf einem Server der Uni ausführen kannst.

Dazu empfehlen wir dir die Anleitungen der GSG: `https://gsg.informatik.uni-bonn.de/doku.php?id=de:ssh`

Weblinks

1. `https://ecampus.uni-bonn.de`
2. `https://tvs.cs.uni-bonn.de`
3. `https://mail.uni-bonn.de`
4. `https://www.hrz.uni-bonn.de`
5. `https://gsg.cs.uni-bonn.de/`

Nützliche Tools für den Studienalltag

Entwicklungsumgebung / IDE Welche IDE du nutzt hängt sehr von persönlichen Vorlieben, Projekt und Programmiersprache ab. Hier trotzdem zwei Empfehlungen: JetBrains (`jetbrains.com`) hat zu vielen Programmiersprachen umfangreiche IDEs. Wer es mehr lightweight mag sollte sich *Visual Studio Code* (`code.visualstudio.com`) bzw. die Variante ohne Telemetry *VSCodium* (`github.com/VSCodium/vscodium`) anschauen. Dieser Editor hat eine große Bibliothek an Extensions, die sich nach Bedarf nachladen lassen und bietet so Unterstützung für fast alle Programmiersprachen.

LaTeX ist ein bekanntes Textsatzsystem, also eine Alternative zu Word oder LibreOffice. LaTeX ist vor allem für das Schreiben von wissenschaftlichen Dokumenten sehr beliebt und wird jedem Studi irgendwann über den Weg laufen. Wer es ausprobieren will kann z.B. `overleaf.com` nutzen. Übrigens: Auch diese Zeitschrift ist mit LaTeX entstanden.

GNU/Linux wird an vielen Stellen in der Uni eingesetzt. Windows-User sollten sich also mit dem System bekannt machen. Ein guter Tipp für den Anfang ist die Distribution Ubuntu, die besonders für Einsteiger geeignet ist. Diese kommt auch in den Linux-Pools zum Einsatz. Wer weiter hauptsächlich Windows oder Mac nutzen will kann sich auch eine Virtuelle Maschine z.B. mit `virtualbox.org` installieren. Von Informatik oder AStA gibt es auch immer mal wieder Linux Install Partys, wo erfahrene Nutzer dir dabei helfen.

Git Für die Zusammenarbeit an Programmier-Projekten wird häufig git benutzt (z.B. über github, gitlab oder gitea). Das bietet vor allem eine umfangreiche Versionskontrolle. Zum lernen empfehlen wir `ohmygit.org` und die diversen „git cheatsheets“.

sciebo - die Campuscloud

Universitärer Cloudspeicher

Sciebo (zusammengesetzt aus SCIence und BOx) ist ein nicht-kommerzieller, kostenloser Cloud-Speicher (sowas wie Dropbox) für Forschung und Lehre. Er wird von 27 Hochschulen in NRW gemeinsam betrieben und vom Land NRW gefördert. Der Dienst steht Studierenden und Mitarbeitenden der teilnehmenden Hochschulen zur Verfügung. Die Daten werden ausschließlich in Münster (NRW) gespeichert und verarbeitet. Dadurch sind die Daten durch das strenge deutsche Datenschutzgesetz besonders geschützt. Alle Studierenden haben ein Anrecht auf einen Account mit jeweils 30 GB Speicherplatz. Wie beim kommerziellen Vorbild kann man Dateien mit anderen Nutzern und über einen Link auch mit Externen teilen.

sciebo-Account erstellen

Einen sciebo-Account kannst du erstellen indem du dich auf der Seite `sciebo.de` registrierst. Dort wählst du als Organisation Üniversität Bonnäuswählst und dich einmalig mit deiner Uni-ID (s12xabcd, siehe Seite 34) und zugehörigem Passwort einloggst. Danach kannst du ein sciebo-Passwort festlegen, dieses kann (und sollte) sich von dem für deine Uni-ID unterscheiden. Dein Nutzername für sciebo ist automatisch `Deine-Uni-ID@uni-bonn.de`.

Den Account musst du einmal im Jahr verlängern. Du bekommst dann eine Mail von sciebo, bei der du gebeten wirst zu bestätigen, dass du immernoch an der Uni Bonn studierst.

sciebo benutzen

Es gibt mehrere Möglichkeiten sciebo zu benutzen:

Webinterface Die einfachste Variante ist über den Browser. Sciebo stellt eine Webinterface zur Benutzung bereit, du findest es unter `uni-bonn.sciebo.de`. Zum Login nutzt du den oben erstellten Account.

sciebo über einen Client Sciebo kann über die nextcloud-Clients für Windows, MacOS und Linux genutzt werden. Downloads dazu findest du auf `sciebo.de` oder im Package Manager deines Vertrauens. Außerdem kann man seine sciebo mittels WebDAV als Netzlaufwerk einbinden.

Dateien oder Ordner mit anderen teilen

Wenn du sciebo im Browser offen hast kannst du in der Dateiansicht auf das < Symbol klicken. Du hast zwei Optionen: Entweder du teilst die Datei/den Ordner mit einer bestimmten Uni-ID (diese muss auch einen sciebo-Account haben) oder du teilst sie über einen Link. In letzterem Fall kann dann jeder, dem du den Link gibst auf die Datei zugreifen. Hierfür braucht der Empfänger keinen eigenen sciebo-Account. Aber keine Sorge, du kannst den Link sowohl mit einem Passwortschutz, als auch mit einem Ablaufdatum versehen.

Dokumente im Browser bearbeiten

Benutzt du sciebo über den Browser kannst du Text-, Präsentations- und Tabellendokumente aus Microsoft Office oder Libre Office direkt im Browser bearbeiten. Theoretisch ist auch ein simultanes Arbeiten mit anderen möglich, allerdings sind die Features in der Richtung noch recht minimalistisch. Für gemeinsame Projekte, wo du in Echtzeit mit deinen Kommilitonen an einer Datei arbeiten möchtest empfehlen wir dir auf darauf spezialisierte Produkte zu setzen. Der Webeditor von sciebo ist noch nicht wirklich ausgereift.

Weblinks

1. `https://sciebo.de/`
2. `https://www.sciebo.de/de/hilfe/index.html`
3. `https://uni-bonn.sciebo.de/`

Das Institut für Informatik

Das Institut für Informatik ist neben dem Höhrsaalzentrum das Gebäude, in dem ihr vermutlich den größten Teil der Studienveranstaltungen wahrnehmen werdet. In ihm sind neben Seminarräumen auch die Büros von Professor*innen, Doktoranden und Doktorandinnen, den Mitarbeitenden von Technik und Verwaltung der Informatik und vielen mehr. Die Informatik ist in sechs Abteilungen unterteilt. Jede dieser Abteilungen wird von einer/m Professor:in geleitet und hat einen groben Forschungsschwerpunkt. Die Abteilungen sind wiederum in Arbeitsgruppen unterteilt, die auch von je einer/m Professor:in geleitet werden und einen etwas stärker spezifizierten Forschungsschwerpunkt gesetzt haben (siehe Grafik).

Deine Bachelorarbeit wirst du in einer dieser Arbeitsgruppen anfertigen. Es ist daher sinnvoll, im Wahlpflichtbereich schon die ein oder andere Vorlesung besucht zu haben. Noch besser ist es, die Projektgruppe in diesem Bereich zu absolvieren, da diese dazu genutzt werden kann, sich in ein Spezialthema einzuarbeiten und die Bachelorarbeit häufig daran anschließt. So kann man interessante und forschungsnahe Themen bearbeiten.

Zudem gibt es nach dem Bestehen von Modulen manchmal die Gelegenheit, als studentische Hilfskraft (SHK) in den Abteilungen zu arbeiten, üblicherweise als Tutor:in oder Programmierer:in. Die Vergütung (~14 Euro/h als SHK) ist zwar verglichen mit anderen Programmierstellen mau, dafür hat man meist kurze Anfahrtswege und erlangt studienbezogene Praxiserfahrung. Auch wird meist mehr Rücksicht auf das Studium genommen.

Abteilungen und Arbeitsgruppen

Informatik I Computational Analytics	Prof. Dr. Petra Mutzel	Computational Analytics
	Prof. Dr. Estella Suarez	High Performace Computing
Informatik II Visual Computing	Prof. Dr. Reinhard Klein	Computergrafik
	Prof. Dr. Matthias B. Hullin	Digital Material Appearance
	Prof. Dr. Thomas Schultz	Visualization and Medizinischebildanalyse
	Prof. Dr. Florian Bernard	Learning and Optimization for Visual Computing
	Juniorprofessorin Dr. Zorah Lähner	Geometrie in Machine Learning
Informatik III Informationssysteme und Künstliche Intelligenz	Prof. Dr. Stefan Wrobel	ML AI Lab
	Prof. Dr. Jürgen Gall	Computer Vision
	Prof. Dr. Elena Demidova	Data Science & Intelligent Systems
	Prof. Dr. Christian Bauckhage	ML AI Lab
Informatik IV Security and Networked Systems	Prof. Dr. Peter Martini	Communication Systems
	Prof. Dr. Michael Meier	IT Security
	Prof. Dr. Matthew Smith	Behavioural Security
	Prof. Dr. Frank Kurth	Audio Signal Processing
	Prof. Dr. Christoph Strelen	Operating Systems & Stochastic Modelling
	Priv.-Doz. Dr. Wolfgang Koch	Sensor Data & Information Fusion
	Priv.-Doz. Dr. Volker Steinhage	Intelligent Vision Systems
Informatik V Algorithmen und Komplexität	Prof. Dr. Heiko Röglin	Analyse von Algorithmen jenseits des Worst Case & Clusteranalyse
	Prof. Dr. Anne Driemel	Algorithmische Geometrie
	Prof. Dr. Thomas Kesselheim	Algorithmische Spieltheorie & Optimierung unter Unsicherheiten
Informatik VI Intelligente Systeme und Robotik	Prof. Dr. Sven Behnke	Autonomous Intelligent Systems
	Prof. Dr. Maren Bennewitz	Humanoid Robots
	Juniorprofessor Dr. Herrmann Blum	Robot Perception and Learning
	Dr. Dieter Engbring	Didaktik der Informatik

Gremien und Hochschulpolitik

Hochschulpolitik ist für viele Studierende etwas sehr abstraktes. Selten hat man mal Kontakt mit ihr, noch viel weniger Studierende engagieren sich und versuchen so, die Universität zu einem besseren Ort zu machen. Dabei gibt es hier viele Stellen, an denen Studierende Einfluss darauf nehmen können, was in der Uni passiert und in welche Richtung die Uni sich bewegen soll.

Grundsätzlich gibt es zwei Arten von Gremien: Die universitären und die studentischen Gremien. Allerdings sind auch in den universitären Gremien wie dem **Senat**, den **Fakultätsräten** oder den **Prüfungsausschüssen** studentische Vertreter; andersherum sitzen in den studentischen Gremien nur Studierende.

Das klingt kompliziert? Wir versuchen, einen ganz kleinen Einblick zu geben, denn all diese Gremien leben davon, dass sich Studierende einsetzen und dafür sorgen, dass die Interessen ihrer Kommiliton*innen gehört werden. Mehr Informationen, zum Beispiel auch zu den Listen, die im Studierendenparlament sitzen, bekommst du im **AStA-Uni-Guide**, der auch unten in der Linkbox verlinkt ist.

Studentische Gremien

Studentische Gremien dienen dazu, die **verfasste Studierendensschaft** oder einen Teil davon zu vertreten. Was ist die verfasste Studierendenschaft? Das sind alle eingeschriebenen Studierenden der Uni. Und die sollen jetzt vertreten werden, gegenüber der Uni selbst, aber auch nach außen, also zum Beispiel gegenüber der Stadt, dem Land oder dem Bund.

Das erste studentische Gremium, mit dem die Studierenden zu tun haben, sind ihre **Fachschaften**. Dabei ist der Begriff Fachschaft überladen, er steht für mehrere Sachen zur gleichen Zeit.

Zum einen sind die Studierenden in Fachschaften aufgeteilt. Die Studierenden eines oder mehrerer Studiengänge werden zusammen geordnet. Jeder Studierende gehört einer Fachschaft an. In unserem Fall besteht die Fachschaft Informatik aus Studierenden der Studiengänge

- Computational Life Sciences (Promotion),
- Computer Science (Master of Science),
- Cyber Security (Bachelor of Science),
- Cyber Security (Master of Science),
- Informatik (Bachelor of Science),
- Informatik (Promotion) und
- Life Science Informatics (Master of Science).

Die Angehörigen der Fachschaft wählen jährlich die **Fachschaftsvertretung (FSV)**[1]. Die Fachschaftsvertretung ist ein Gremium, das über große Sachen der Fachschaft entscheidet, zum Beispiel über große Anschaffungen, den Haushaltsplan oder die Satzung. Außerdem wählt die FSV den **Fachschaftsrat (FSR)**. Dieser ist für das Tagesgeschäft zuständig, also Aufgaben, die im Alltag so anfallen, wie unser Anwesenheitsdienst, die Sammlung von Altklausuren, die Organisation von der Ersti-Woche oder auch diese Zeitung.

Die Fachschaften treffen sich jede Woche auf der **Fachschaftenkonferenz**. Dafür entsenden sie Vertreter*innen, die dann aus dem Betrieb der Fachschaften berichten und bei Abstimmungen vertretend für ihre Fachschaft abstimmen.

Außerdem wählen die Studierenden jährlich das **Studierendenparlament (SP)**. Das SP ist das oberste beschlussfassende Organ der Studierendenschaft. Zur Wahl stehen hier politische Hochschulgruppen, die entsprechend ihrer Stimmzahl einen oder mehrere der 43 Sitze erhalten. Im Parlament selbst bilden sich dann Fraktionen.

Das SP wählt, ähnlich wie die FSV den FSR wählt, den **Allgemeinen Studierendenausschuss (AStA)**. Dieser ist für das Tagesgeschäft zuständig und vertritt die Studierendenschaft nach außen. Auch bietet der AStA viele Beratungen und ähnliche Angebote für Studierende an. Einige davon findet ihr auf Seite 41.

Neben den Hochschulgruppen (HSG), die direkt zu Wahlen antreten, gibt es auch Hochschulgruppen, die sich in ganz unterschiedliche Richtungen engagieren. Alle HSGen freuen sich über Interessierte!

Weblinks

1. `https://sp.uni-bonn.de/`
2. `https://asta-bonn.de/de/service/uni-guide`
3. `https://asta-bonn.de/de/service/studentische-gruppen`

[1] In kleinen Fachschaften wählen die Studierenden teilweise direkt den FSR, das ist bei uns aber nicht der Fall.

1x1 der Gremien

Universität

Der Rektor ist das akademische Oberhaupt und repräsentiert die Universität nach außen.

Der Kanzler ist der Leiter der Verwaltung. Er kümmert sich um alle finanziellen und rechtlichen Fragen und ist oberster Dienstvorgesetzter des nichtwissenschaftlichen Personals.

Das Rektorat besteht aus dem Rektor, dem Kanzler und den Prorektor*innen. Sie bilden quasi die Regierung der Uni, wobei den Prorektor*innen für gewöhnlich ein spezieller Aufgabenbereich zugewiesen wird.

Der Senat ist das oberste Gremium der Uni. Hier sitzen Angehörige aller Statusgruppen, also Profs, Mitarbeitende, Studis, etc.

Der Hochschulrat ist das Kontrollgremium der Uni. Er überwacht die Uni und besonderes das Rektorat und ist überwiegend mit Personen außerhalb der Universität besetzt. Bestellt wird er vom Landesministerium für Kultur und Wissenschaft. Der Hochschulrat ist ein Gremium ohne studentische Beteiligung.

Studierendenschaft

Das Studierendenparlament (SP) ist das zentrale Gremium der Studierendenschaft. Es befasst sich mit vielen wichtigen Themen und entscheidet auch über die Verwendung der Sozialbeiträge. Das SP ist das jährlich direkt gewählte Parlament der Studierendenschaft, vergleichbar mit dem Bundestag.

Der AStA (allgemeiner Studierendenausschuss) ist die studentische Regierung, vergleichbar mit der Bundesregierung. Er wird vom Studierendenparlament gewählt und vertritt die Gruppe der Studierenden an der Uni. Außerdem gibt es im AStA viele Beratungsangebote.

Die Fachschaftenkonferenz (FK) ist das Gremium, wo sich wöchentlich Vertreter*innen der einzelnen Fachschaften treffen. In einigen Entscheidungen des SP hat die FK Mitspracherecht, teilweise auch die alleinige Entscheidungskompetenz, grob vergleichbar mit dem Bundesrat.

Fakultät

Die Universität gliedert sich in mehrere inhaltlich zusammengehörige Bereiche, Fakultäten genannt. Die Informatik bildet beispielsweise zusammen mit der Mathematik, Physik, Chemie und einigen weiteren die Mathematisch-Naturwissenschaftliche Fakultät.

Der Dekan ist der Leiter einer Fakultät. Er kümmert sich unter anderem um die Personal- und Finanzangelegenheiten der Fakultät. Ihm zur Seite stehen **Prodekan*innen**, die ähnlich wie die Prorektor*innen gemeinsam mit dem Dekan das Dekanat bilden.

Der Fakultätsrat ist das zentrale Gremium der Fakultät. Auch hier sitzen Angehörige aller Statusgruppen, also Profs, Mitarbeitende, Studis, etc. Im Fakultätsrat werden Gelder an die Fachgruppen und Institute verteilt und Prüfungsordnungen beschlossen. Außerdem ist der Fakultätsrat gleichzeitig auch der Promotionsausschuss, der Prüfungsausschuss für die Promotionsstudierenden. Dadurch hat der Fakultätsrat meistens mehr direkten Einfluss auf das Studium als der Senat.

Institut/Fachbereich

Die Fachkommission (auch Fachgruppe genannt) ist das oberste Gremium eines Fachbereichs. Sie befasst sich besonders mit dem Lehrbetrieb. Dieses Konzept gibt es übrigens nur bei uns in der Fakultät.

Der Institutsvorstand des Instituts für Informatik entscheidet verwalterische Aufgaben, zum Beispiel wofür das Institut Geld ausgibt.

Der Prüfungsausschuss regelt alle wichtigen Dinge rund um euer Studium am Institut. Er entscheidet über Anträge von Studierenden und welche Vorleistungen Studierende erbringen müssen, um zu Modulabschlussprüfungen zugelassen zu werden.

Die QM-Kommission verteilt die Qualitätsverbesserungsmittel, also die Finanzmittel, die das Land NRW bereitstellt. Wir Studis haben dort die Mehrheit der Stimmen.

Die Berufungskomissionen sind für die Berufungen neuer Professor*innen da. Immer wenn eine Professur besetzt werden soll, beruft der Fachbereich eine Berufungskomission dafür ein. Sudis sind auch mit dabei um darauf zu achten, dass Lehre in der Auswahl berücksichtigt wird.

Ämter und Soziales

Erste Schritte

Bevor du Panik bekommst, schau am besten erstmal im AStA vorbei. Dort hast du die Möglichkeit, einen Haufen interessanter Infos zu bekommen.

Der Uni-Guide des AStA gibt einen allgemeinen Überblick über erste Schritte im Studium und in Bonn, über die Hochschulgruppen, die AStA-Referate etc.

Sollten bei dir Fragen auftauchen, stehen auf der Seite des AStA diverse Kontaktadressen bereit. Dort gibt es außerdem viel Nützliches wie z.B. die AStA-BAföG-Broschüre, einen Stipendienführer, kostenlose Beglaubigungen und, falls es bei dir finanziell mal knapp wird, auch Kurzdarlehen.

Das Studierendenparlament bietet mit dem studentischen Hilfsfonds ebenfalls die Möglichkeit, an Darlehen zu kommen. Bis zu 3 000 € werden dir zinsfrei zur Verfügung gestellt, wenn du die Anforderungen erfüllst. Infos zu Anforderungen und der Antragstellung findest du auf der AStA-Seite.

Weblinks

1. `https://asta-bonn.de/de/service/beratungen`
2. `https://asta-bonn.de/de/service/uni-guide?page=1`

BAföG (leider nicht) für alle

Alle, die meinen, dass sie eventuell einen Anspruch auf Ausbildungsförderung nach dem Bundesausbildungsförderungsgesetz, kurz BAföG, haben könnten, sollten auf jeden Fall so schnell wie möglich einen Antrag beim BAföG-Amt stellen. Wenn du dir nicht sicher bist, solltest du einfach nachfragen und eventuell auf Verdacht einen Antrag stellen, um kein Geld zu verschenken. Bist du BAföG-berechtigt, dann solltest du ab dem Monat der Antragstellung Geld erhalten. Zumindest theoretisch, denn meist braucht so ein Antrag seine Zeit, bis er bearbeitet ist. Dann bekommst du dein Geld aber auf jeden Fall rückwirkend.

Also: Rechtzeitig einen formlosen Antrag oder Formblatt 1 der Antragsformulare einreichen, und schon gilt der Antrag als gestellt. Die Formblätter liegen im AStA sowie im BAföG-Amt aus und ein formloser Antrag könnte zum Beispiel folgendermaßen aussehen: „Hiermit stelle ich ab dem tt.mm.jj einen Antrag auf Ausbildungsförderung. Die erforderlichen Unterlagen werde ich innerhalb der nächsten zwei Monate nachreichen. Ich bin geboren am … Ich studiere seit/ab … an der Universität Bonn im Fachbereich Informatik. Bitte übersenden Sie mir umgehend die erforderlichen Unterlagen.“ So einfach.

Die Auszahlungen erfolgen in der Regel am Ende eines Monats für den jeweils nächsten. Der Betrag, den du erhälst, besteht zur einen Hälfte aus einem zinslosen Darlehen, die andere Hälfte bekommst du als Zuschuss. Die Förderungshöchstdauer richtet sich nach der Regelstudienzeit, wobei es Ausnahmen zur Verlängerung gibt. Dazu können bspw. Studienaufenthalte im Ausland oder Gremientätigkeit wie Fachschaftsarbeit gehören. Die Fortführung der Zahlungen ist nach dem vierten Semester an Leistungsnachweise und Ähnliches gekoppelt. Es lohnt also, sich rechtzeitig schlau zu machen.

Nach deinem Erstantrag musst du jedes Jahr einen Folgeantrag stellen. Für diesen brauchst du allerdings weniger Unterlagen und er wird schneller bearbeitet. Es ist also sinnvoll, deine vergangenen Anträge und Unterlagen in Kopie zu behalten.

Für weitere Fragen steht dir neben dem BAföG-Amt auch die BAföG-Beratung des AStA zur Verfügung. Im Netz gibt es auch einen BAföG-Rechner, mit dem man berechnen kann, wieviel man ungefähr bekommt.

Weblinks

1. `https://asta-bonn.de/de/service/beratungen/bafoeg`
2. `https://www.bafoeg-rechner.de/Rechner/`

Wohngeld für (noch viel weniger) alle

Abgesehen von BAföG gibt es weitere Sozialleistungen die Studierenden (unter bestimmten Voraussetzungen) zustehen. Eine davon ist Wohngeld. Dieses wird direkt bei der Stadt beantragt und muss überhaupt nicht zurückgezahlt werden. Leider bist du als Student:in nur dann wohngeldberechtigt, wenn du ”dem Grunde nach”nicht BAFöG-berechtigt bist. Das weist du nach, in dem du deinem Wohngeldantrag einen BAFöG-Negativbescheid (wichtig: nicht einen Ablehnungsbescheid!) beilegst. Diesen erhältst du unter be-

stimmten Voraussetzungen. Auch hier gibt es einen (deutlich höhere) Vermögensfreibetrag und Einkommen wird ebenfalls angerechnet.

Weblinks

1. https://www.studierendenwerke.de/themen/finanzierungsmoeglichkeiten/wohngeld
2. https://www.bonn.de/vv/produkte/Wohngeld-Mietzuschuss-Lastenzuschuss.php

Einen Nebenjob suchen

Du bist mit deinem Kontostand nicht zufrieden? Du findest, dass dein Lebenslauf noch ein wenig leer aussieht? Oder möchtest du tatsächlich gerne mal ein paar praktische Erfahrungen sammeln und neue Leute kennenlernen? All dies können Gründe sein, sich auf die Suche nach einem Nebenjob zu machen. Doch wie stellst du es am besten an und was solltest du dabei beachten? Dazu gibt es eine Menge hilfreiche Seiten im Internetz und wir haben dir mal einige Links zusammengestellt, die dir die Suche erleichtern sollen. Du findest dort Jobbörsen und -portale, aber auch FAQs zu Themen wie Mindestlohn, Steuer und Arbeitszeiten. Auch der Austausch mit anderen Studierenden und deren Erfahrungen kann sich lohnen, also trau dich ruhig zu fragen! Nur die Entscheidung, welche Art von Nebenjob du gerne machen möchtest, kann dir natürlich niemand abnehmen!

Weblinks

1. https://www.studis-online.de/jobben/
2. https://www.jobportale-bonn.de/ubcc/index.php?lang=1
3. https://www.studierendenwerk-bonn.de/jobben/
4. https://www.studis-online.de/jobben/studentenjobs.php
5. https://de.indeed.com/Jobs-in-Bonn

Stipendien

Wenn du überdurchschnittliche Leistungen erbringst, kannst du dich für ein Stipendium bewerben. Ein Stipendium bedeutet finanzielle und ideelle Förderung, sowie Teil ein Netzwerks zu sein.

Das Bundesministerium für Bildung und Forschung wirbt dabei besonders für 13 Begabtenförderungswerke, die Stipendien verteilen. Jedes Förderungswerk ist anders: verschiedene Hintergründe (politisch, religiös, unabhängig), Ziele und Anforderungen. Alle bieten sie aber das Gleiche: Als Stipendiat:in erhältst du monatlich eine Studienkostenpauschale in Höhe von 300 Euro, und, falls du BAföG-berechtigt bist, auch noch den BAföG-Satz dazu. Außerdem gibt es ein umfangreiche Angebote an Seminaren, Events und anderen Veranstaltungen zu verschiedensten Themen, die sich auf jeden Fall lohnen - und normalerweise sehr teuer wären.

Um an ein Stipendium zu kommen, musst du dich bewerben und an einer Auswahltagung teilnehmen. Hier punktest du vor allem mit deinen Leistungen, aber auch mit ehrenamtlichem und politischem Engagement. Und wenn du jetzt denkst: „Ach, so viel Aufwand, das krieg ich eh nicht.“, versuch es trotzdem, es lohnt sich!

Weblinks

1. https://www.bmftr.bund.de/DE/Bildung/Studium/Finanzierung/Stipendien/begabtenfoerderungswerke/begabtenfoerderungswerke_node.html

Befreiung vom Rundfunkbeitrag

Letztlich kannst du dich finanziell auch noch durch die Beantragung einer Rundfunkgebührenbefreiung entlasten. Diese Befreiung steht BAföG- und einigen Sozialhilfe- und Arbeitslosengeld II-Empfängern zu.

Weblinks

1. http://www.rundfunkbeitrag.de/

Privat krankenversichert? Aufgepasst!

Wenn du bei der Einschreibung bei einer privaten Krankenversicherung versichert bist, etwa über deine Eltern, solltest du dir überlegen, ob du das auch bleiben möchtest. Mit der Befreiung von der Krankenversicherungspflicht legst du dich nämlich für das gesamte Studium fest. Ein Wechsel während des Studiums von einer privaten in eine gesetzliche Krankenkasse ist dann nicht möglich. Das wird teuer, sobald du etwa aus Altersgründen nicht mehr über die Eltern mitversichert werden kannst und deine Beiträge selber zahlen musst. Besonders wichtig ist das wenn du vorhast, neben dem Studium zu arbeiten. Wenn du dabei über der Minijobgrenze verdienst kannst du auch nicht weiter in der Familienversicherung bleiben.

Je nach deinen Bedürfnissen kann es aber auch Vorteile haben, privat versichert zu sein, beispielsweise bei der Suche nach einem Therapieplatz.

Die Rennerei mit dem An- und Ummelden

Sobald du ein Zimmer oder Wohnung gefunden hast, ist ein Besuch bei einem der Bürgerämter Pflicht. Dort solltest du dich bis eine Woche nach dem Einzug an- bzw. umgemeldet haben. Hier gilt es dann auch zu entscheiden, ob du in Bonn deinen Hauptwohnsitz (Erstwohnsitz) oder Nebenwohnsitz (Zweitwohnsitz) melden willst. Meist wird der Ort des Studiums vom Einwohnermeldeamt als Hauptwohnsitz angesehen, da Studis dort üblicherweise mehr Zeit verbringen als beispielsweise bei ihren Eltern. Wenn dein Hauptwohnsitz allerdings nicht allzu weit von Bonn entfernt ist und du angibst, dass du die Wochenenden und Semesterferien dort verbringst, dürftest du mit der Anmeldung von Bonn als Nebenwohnsitz auch keine Probleme bekommen. Aber Achtung: In Bonn gibt es inzwischen eine Zweitwohnsitzsteuer. Über die anfallenden Kosten solltest du dich rechtzeitig vorher informieren.

Weblinks

1. `https://www.bonn.de/vv/produkte/Anmeldung-nach-dem-Meldegesetz.php`
2. `https://www.bonn.de/vv/produkte/Bonn-Ausweis.php`

Kleine Willkommensgeschenke

Wem es im Prinzip egal ist, wo er oder sie gemeldet ist, wird bei einer Entscheidung für Bonn als Hauptwohnsitz von der Stadt sozusagen belohnt, und zwar mit einem Gutscheinheft für Theater, Museum, Schwimmbad und ähnliches.

Daneben gibt es für Studierende, die sich durch BAföG finanzieren, noch die Möglichkeit, den so genannten Bonn-Ausweis zu beantragen, welcher ebenfalls einige Vergünstigungen bietet. Diesen kann man direkt online beantragen. Bei manchen Studierenden kann die Anmeldung des Erstwohnsitzes in Bonn allerdings zum Wegfall eines Kinderfreibetrages bei den Eltern führen, was wiederum von deren Einkommen abhängig ist.

Hör dich also am besten erst um, bevor du dich endgültig entscheidest. Du kannst bei der Anmeldung deines Wohnsitzes übrigens bestimmen, dass deine Daten nicht an politische Parteien weitergegeben werden dürfen (z.B. falls du keine Post von einer dir unsymphatischen Partei bekommen möchtest).

Also los!

Vor allem wenn du neben dem Studium jobben möchtest oder musst, solltest du dich über Dinge wie Sozialversicherungspflicht oder die Einkommenshöchstgrenze für den weiteren Erhalt des Kindergeldes erkundigen (siehe Sozialinfo des AStA). Nun also viel Erfolg im Paragrafendschungel, und keine Panik - es gibt eine Menge Leute und Stellen, die dir gerne weiterhelfen.

Weblinks

1. `https://www.studierendenwerk-bonn.de/finanzieren/`
2. `https://asta-bonn.de/de/service/beratungen/studentischer-hilfsfond`

Wohnungssuche

Für die meisten wird sich das Wort Wohnungssuche erst einmal abschreckend anhören, aber keine Panik, es gibt einige Möglichkeiten, ein gemütliches und preiswertes Zimmer zu finden.

Du willst einen Wohnheimplatz?

Zum einen kannst du dich um einen Platz in einem der aktuell 29 Wohnheime mit insgesamt fast 4.000 Wohnplätzen des Studierendenwerkes bewerben. Am besten informierst du dich aber gut über die jeweiligen Wohnheime, da sich die Wohnungen und ihre Einrichtungen stark unterscheiden: Es gibt zum Beispiel „Appartments“ mit eigener Küche und Bad oder „Zimmer“, in denen man sich beides mit anderen Studis teilen muss. „Doppelzimmer“ und -appartments sind nicht unbedingt das, was man vermuten mag: Hier teilt man sich Küche bzw. Küche und Bad mit nur einem weiteren Studi. Wichtig ist auch der Standort. Tannenbusch oder Bad Godesberg sind nicht für alle zu empfehlen, da den Stadtteilen höhere Kriminalität nachgesagt wird.

Mittlerweile sind alle Wohnheime in Bonn per Glasfaser-Leitung direkt an das Universitätsnetz und damit auch an das Internet angeschlossen. Damit surft man mit jeweils 1.000 Megabit pro Sekunde sowohl für den Up- als auch für den Download. Wichtig zu beachten ist, dass es in den Wohnheimen nur LAN gibt und man sich selbst einen Router anschaffen muss, wenn man WLAN nutzen möchte.

Infos zu den einzelnen Wohnheimen sowie den Bewerbungsunterlagen gibt es auf der Homepage des Studierendenwerks (s.u.).

Foto: Studierendenwerk Bonn

Nach deiner Bewerbung erhältst du hoffentlich bald ein Wohnungsangebot (realistisch kann das leider 4 - 6 Monate dauern). Dein Mietvertrag ist in der Regel auf drei Jahre begrenzt, kann aber beim Studierendenwerk um ein weiteres einfach so verlängert werden. Wer sich in der Fachschaft oder anderswo in der Hochschulpolitik engagiert, bekommt zusätzlich für jedes Semester im Amt ein halbes Jahr Vertragsverlängerung. Die jeweiligen Vorsitzenden stellen dir dazu eine Bescheinigung aus. Das gleiche gilt wenn man ein Mentoren-Amt in einem Wohnheim übernimmt, hierfür muss man allerdings auf der Hausvollversammlung gewählt werden.

Der freie Wohnungsmarkt

Erfahrungsgemäß wird die Lage auf dem Wohnungsmarkt kurz vor Beginn des Semesters deutlich schwieriger. Deswegen sollte man möglichst früh mit der Wohnungssuche beginnen. Wenn man dann schon einen Monat früher die Miete bezahlt, sind das Peanuts gegenüber dem, was man sonst eventuell für ein spät gemietetes teureres Zimmer zahlt. Wenn der Vorlesungsbeginn naht, kann es sich aber auch lohnen, erstmal ein kleines oder teures Zimmer zu nehmen, bevor man gar keins hat. Wichtig ist, nicht den Mut zu verlieren: Die Wohnungssuche kann sehr hart sein und manchmal Wochen oder Monate bis ein Jahr dauern, je nachdem wie das individuelle Budget und die Präferenzen aussehen. Aber wer dran bleibt, wird auf jeden Fall früher oder später das Richtige finden!

Foto: Studierendenwerk Bonn

Für alle, die ihr Glück auf dem freien Wohnungsmarkt versuchen möchten, sind hier noch einige Anlaufstellen aufgeführt: Montags, Mittwochs und Freitags die Annonce, der General-Anzeiger, das Bonner Anzeigenblatt (jeweils Mittwochs und Samstags), WG-Gesucht, die Schnüss mit WG-Angeboten und die Anschlagbretter in den Mensen, Cafeterien und Instituten. Auch eBay Kleinanzeigen hat einen Bereich für Mietgesuche und -angebote. Das Studierendenwerk bietet darüber hinaus auch eine freie Zimmervermittlung an. Entweder du rufst dort an (siehe Adressenteil) oder du durchstöberst die dort ausliegenden Ordner nach

passenden Zimmern oder Wohnungen. Es kann auch hilfreich sein, Bekannten und Freunden davon zu erzählen, dass man auf der Suche nach einem Zimmer / einer Wohnung ist. Hin und wieder werden Zimmer / Wohnungen ohne Anzeige vermittelt oder Kontakte können einem einen Vorteil verschaffen, in die engere Auswahl zu kommen. Ausländische Studierende, die planen über längere Zeit in Deutschland zu studieren werden, wenden sich am besten an das Dezernat Internationales.

Weblinks

1. `https://www.wg-gesucht.de/`
2. `https://www.studierendenwerk-bonn.de/wohnen/`
3. `https://www.studenten-wg.de/partner/ASTA-Bonn.php`

Zimmer frei?

zimmerfrei-bonn.de Hier findet ihr vielleicht Wohnungsangebote, die noch nicht auf den einschlägigen Portalen zu finden sind. Die Angebote lassen sich nach Wohnung/WG/kurzfristiges Wohnen, Preis und Größe filtern. „Zimmer frei?!“ ist eine gemeinsame Kampagne der ASten, der Hochschulen, der Bundesstadt Bonn, des Rhein-Sieg-Kreises und einer Reihe von Partnereinrichtungen, die sich gemeinsam der Schaffung von studentischem Wohnraum verschrieben haben.

Freizeit

Dein Studium ist wichtig, aber hoffentlich kein 24/7 Job :) Hier stellen wir dir ein paar Dinge vor, die man daneben noch machen kann.

Hochschulsport

Der Hochschulsport bietet für Studis sowohl das Fitnessstudio Halle5, als auch ein breites Kursangebot in und um Bonn an. Ob Leichtathletik, Mannschaftssport, Kampfsportarten oder Tanz, hier findest du über 90 verschiedene Sportarten zu günstigen Studitarifen.

`https://www.sport.uni-bonn.de/`

Kultur erleben

Als Studierende der Uni Bonn habt ihr automatisch das **Kulturticket** des AStA. Damit könnt ihr für nur 3€ in Theater und Musicals, kostenlos in viele Bonner Museen und für 2,50€ zu Veranstaltungen des Literaturhauses. Einfach an der Abendkasse den Studiausweis vorzeigen!

`https://asta-bonn.de/de/referate/referat-fuer-kultur-und-studentische-initiativen/kulturticket-1`

Kultur schaffen

In Selbstverwaltung haben sich einige Kulturgruppen geschaffen. Wie wäre es zum Beispiel mit Musik beim Uniorchester, Jazzchor oder der Big Band oder Theater spielen bei der Bonn University Shakespeare Company? Für Rhetorikkünstler hat die Uni auch einen eigenen Debattierclub.

`https://www.uni-bonn.de/de/universitaet/unileben/forum-musik/ensembles`

`https://busc.de/`

`https://debattierclub-bonn.de/`

Neben dieser kleinen Auswahl gibt es noch viele weitere Gruppen, eine vollständige Liste findet sich auf der AStA-Seite.

`https://asta-bonn.de/de/service/studentische-gruppen`

Es gibt für fast alles eine Studentische Gruppe, von Kultur schaffen, über Gesellschaft(-spolitik) bis hin zum Sozialen Engagement.

Draußen sein

Bonn bietet viele Möglichkeiten, draußen in der Natur zu sein. Ob du nun einen entspannten Nachmittag im Hofgarten verbringst, morgens durch die Rheinauen joggst oder eine Wanderung hoch auf den Drachenfels unternimmst.

Wenn du dabei allerdings gerne Gesellschaft hättest, freuen sich die Hiking Society Bonn und der Radsportclub Radius auf dich.

`https://hikingsocietybonn.wordpress.com/`
`https://www.radius.uni-bonn.de/`

Ehrenamt

Du möchtest dich gerne engagieren und dabei noch was neues lernen? Nachfolgend haben wir dir einige Organisationen zusammengestellt die sich immer über Nachwuchs freuen.

Freiwillige Feuerwehr - Bei der Freiwillige Feuerwehr kommen Einsätze üblicherweise plötzlicher als bei anderen Organisationen. Sie ist in Bonn in 18 Löscheinheiten organisiert, die bei Notfällen zusätzlich zur Berufsfeuerwehr alarmiert werden. Bei Interesse such dir einfach eine nahgelegene Feuerwehr aus und schau mal bei einem Dienstabend vorbei.

`https://www.bonn.de/themen-entdecken/sicherheit-ordnung/freiwillige-feuerwehr.php`

Katastrophenschutz Auch wer Interesse an Hilfsorganisationen hat findet in Bonn genug. Da diese sich zum Großteil aus berufstätigen Menschen zusammensetzen findet die Ausbildung in der Regel am Wochenende und an Abenden statt, passt zeitlich also auch zum Studium.

THW - Hier stehen technische Hilfe und größere Geräte im Vordergrund. Einsätze gibt es eher selten im Vergleich zu anderen Organisationen, diese dauern aber oft auch länger. In Bonn gibt es 2 Ortsverbände - den OV Bonn mit Sitz in Endenich und den OV Beuel mit Sitz in Beuel.

`https://ov-bonn.thw.de/`

`https://ov-beuel.thw.de/`

DRK/ASB/MHD/JUH/DLRG - Hier steht medizinische Hilfe, Betreuung und Verpflegung im Vordergrund. Von Sanitätsdiensten wie man sie häufiger bei Großveranstaltungen und Festivals sieht über Einsätze im Katastrophenschutz wie man sie auch beim THW hat bis hin zur Rettungsschwimmerausildung gibt es hier alles. Schaut einfach mal was für Angebote es gibt und was ihr euch vorstellen könntet zu tun.

`https://www.drk-bonn.de/angebote/engagement-bevoelkerungsschutz/ehrenamt/`

`https://www.a-s-b.eu/freiwillig-aktiv-im-asb/weitere-angebote/katastrophenschutz`

`https://www.malteser.de/standorte/bonn.html`

`https://www.johanniter.de/johanniter-unfall-hilfe/einrichtung/ortsverband-bonn-960/`

`https://bonn.dlrg.de/mitmachen/`

Kneipen und Kulinarisches

Nachdem wir dir nun alles Wichtige rund um das Studium näher gebracht haben, gibt es zum Schluss eine Rubrik für dich, in der es nur um das leibliche Wohl geht. Egal ob nett essen mit der Partner:in, die Nacht durchfeiern oder durch die Kneipen ziehen mit den Freunden, hier findest du die unserer Meinung nach wichtigsten Kneipen, Clubs und kulinarischen Orte in Bonn.

Im Großen und Ganzen konzentrieren sich die meisten nächtlichen Ausgehorte auf zwei Bereiche: Die Alt- und die Innenstadt.

Altstadt

Die Bonner Altstadt glänzt mit dem Charme ihrer alten, kleinen Straßen, Häuserchen und natürlich Kneipen. Der beste Weg, hier etwas passendes zu finden, ist das Ausprobieren. In der Altstadt findet jeder etwas. Die Lage der Altstadtkneipen ist so gut, dass dem fröhlichen Von-Kneipe-zu-Kneipe-Stolpern nichts im Wege steht.

Der beste Einstieg in die Altstadt ist die Ecke Maxstraße-Breite Straße vor dem Stadthaus. Der genau an der Ecke gelegene **Kult Kiosk** eignet sich als Treffpunkt und als Start für Touren. Danach kann man sich entweder entlang der Max- oder der Breite Straße weiterarbeiten und wird links und rechts einen Haufen Kneipen finden. Im Folgenden eine kleine Auswahl, die keineswegs Anspruch auf Vollständigkeit hegt und auch nicht für alle perfekt passend sein muss — wohl aber bietet sie einen guten Ein- und Überblick über die Altstadt.

Das **Babel** ist eine kleine Kneipe auf der Breite Straße, tief im Herzen der Altstadt. Typisch für Kneipen gibt es hier Kölsch, Pils, Weizen und einen Tischkicker. Ähnliche Kneipen in der direkten Nähe sind die **Embassy** mit guten Mexikanern sowie Tequila und das **Steinbeck** mit einer guten Whiskey- und Rumauswahl.

Die **Pinte** ist, ähnlich wie das Babel, eine kleine Kneipe. Neben den Standardsachen gibt es hier unterschiedliche polnische Biere und Schnäpse. Zwar sehr klein, lebt es sich hier doch ganz gemütlich.

Das **Flynn's Inn** ist ein kleiner Irish Pub in der Wolfstraße. Neben irischem Bier (Guinness und co.) gibt es hier eine *riesige* Auswahl an Whisky aus Irland, Schottland und England.

Ein weiterer Irish Pub ist das **Dubliner**. Die Besonderheit hier ist, dass es häufig unterschiedliche Veranstaltungen wie Live-Musik gibt. Auch sehr beliebt sind die Karaokenächte Freitags und Samtags. Ein Highlight ist der regelmäßig stattfindende *Doppelmittwoch* mit Pubquiz und anschließendem Karaoke bis sehr spät in die Nacht.

Ein internationaler Treffpunkt der Altstadt ist das **BillaBonn** mit gutem Bier, günstigen Cocktails und vielen Sitzplätzen sowie viel Raum vor der Kneipe. Auf dem gleichen Platz befinden sich der **Tresor** mit Metal/Hardrock sowie das **Coco Mango** mit karibischen Cocktails.

Die Musikfans der Kneipengänger werden außer im **Tresor** vor allem in den nebeneinander liegenden **Musiktruhe** und **Stachel** fündig. Während die Musiktruhe mit CD-Rock, Dartscheibe und Pooltisch glänzt, wirbt der Stachel mit Kellercharme, dem Sitzen auf Backsteinen, lauter Musik aller Art und sehr günstigen Drinkspecials.

Als beste Anlaufstelle für schnelles Essen in der Altstadt (und auch generell eine sehr gute für ganz Bonn) steht die **Frittebud** bereit. Hier gibt es Burger (auch vegetarisch), Currywurst, Salate und natürlich auch Pommes. Direkt nebenan hat bis spät in der Nacht das eher links-alternative **Bla** geöffnet, häufig mit Live-Punkrock bis Stand-Up.

Innenstadt

Kaum begibt man sich aus den kleinen, engen Gassen der Altstadt, da werden auch die Örtlichkeiten größer, prunkvoller und — wie könnte es anders sein — teurer. Allerdings sind die Preise in Bonn durchweg sehr human, vor allem verglichen mit riesigen Party-Hochburgen wie Köln.

Das **Tacos** ist eine mexikanische Cocktailbar in der Nähe des Bertha-von-Suttner-Platzes. Entsprechend gibt es hier mexikanisches Essen: Burritos, Tacos, Nachos, Quesadillas—und Cocktails. Aufpassen sollte man zwischen 22 und 23 Uhr — da ist nämlich weder die den gesamten Tag davor stattfindende Happy Hour, bei der alle Cocktails nur die Hälfte kosten, noch die danach beginnende Jumbo Hour, ab der die großen Cocktails die Hälfte kosten.

Auch in der Innenstadt findet sich ein Irish Pub, das **James Joyce**. Komplett zentral in der Nähe des Kaufhofs bietet er das normale Irish Pub-Programm. Analog zum Dubliner ist auch das James Joyce für sehr lange Öffnungszeiten bekannt.

Pendel und Cartoon sind zwei Läden am Friedensplatz, die *alles* bieten. Die Speise- und Getränkekarte ist so groß, dass es schwerfällt, einzelne Sachen hervorzuheben, und das bei einer durchgehend guten Qualität. Einzig — die Wartezeit, bis die Bedienung vorbeikommt, kann hin und wieder etwas größer sein.

Ein weiteres Lokal am Friedensplatz ist das **Sudhaus**. Dieses bietet sowohl traditionelle rheinländische Küche als auch ein Wöchentlich wechselndes Menü mit modernen Kreationen an. Die Portionen sind recht großzügig, die Preise sind moderat und gibt immer wechselnde vegetarische Angebote.

Ebenfalls in der Nähe des Friedensplatzes befindet sich das **Bönnsch** — ein klassisches Brauhaus, das sein eigenes Bier braut: das namensgebende Bönnsch. Von der Brauart her ähnlich wie ein Kölsch ist es geschmacklich doch deutlich anders; es zu probieren lohnt sich auf jeden Fall. Das Essen ist ebenfalls typisch Brauhaus; Vegetarier haben inzwischen aber auch (ein wenig) Auswahl.

Anlaufstelle für den nächtlichen Hunger, wenn die Frittebud schon längst geschlossen hat, ist das **Calador**. Inzwischen mit zwei Filialen, eine am Hauptbahnhof, eine am Friedensplatz, gibt es hier Pizza mit unterschiedlichen Belägen für kleines Geld. Wer hohe Ansprüche an die Pizza hat, sollte sich allerdings anderswo umschauen. Die Caladorpizza schließt den Magen und verhindert Kater - mehr aber nicht.

Wer vernünftige Pizza oder auch sonstiges italienisches Essen haben möchte, dem bietet das **Tusculo** eine breite und vor allem leckere Auswahl, auch zum Mitnehmen. Auch das Tusculo hat mehrere Standorte, der größte ist das Tusculo Münsterblick in der Nähe des namensgebenden Münsters.

Natürlich gibt es auch außerhalb dieser zwei Hotspots tolle Möglichkeiten, auszugehen. Und wie gesagt, der beste Weg ist es, hier einfach aktiv zu werden und selbst auszuprobieren, was einem wo gefällt. Einen guten Start sollte euch diese Liste allzumal bieten.

Clubs

Die Bonner Clubszene ist leider immer schon sehr mau gewesen, in den letzten Jahren durch die Pandemie sogar noch etwas geschrumpft. Das oben genannte **Dubliner** als beinahe-Club bietet lange eine gute Atmosphäre. Wer gerne Lateintänze tanzt, ist im **tanzbar** auf der Oxfordstraße gut aufgehoben. Das **Carpe noctem** (einfach nur Carpe) bietet unterschiedliche moderne Musik sowie häu-

fig kostenlose Welcome Shots und Getränkedeals. Das bekannte Clubduo sind die **N8schicht** und die **N8lounge**, deren Floors über eine Tür miteinander verbunden sind. Die Nähe zur Frittebud sowie die große Auswahl an Musik machen hier einen Besuch immer wert.

Wer darüber hinaus nach Clubs sucht, sucht leider besser in Köln.

Geheimtipps von Joners

Falls tagsüber Lust auf gutes Essen besteht und die Mensa schon zu hat oder schon wieder Blumenkohlcurry anbietet, seien sehr kurz folgende empfehlenswerten Orte genannt. Die meisten sind sogar in der Nähe der Uni, probiert sie einfach aus:

Chinesisch: Tak Kee, LeDu, Dim Sum, Suppen Bowl Malatang.
Indisch: Mogul, Namaste India.
Vietnamesisch: Hoi An, Cay Tre.
Koreanisch: Eller-Asia Shop Poppelsdorf (nur Mittags!).
Mexikanisch: Cafè Especial, Tacos, Sausalitos.
Burger: Atawich, Bonnanza.
Italienisch: Tuscolo, Nennillo.
Polnisch: Restauracja Polonia.
Döner: Serhat, Sefa, Schatzi (Agora).
Deutsche Brauereiküche: Salvator, Bönnsch.

Hochschulwörterbuch

SHK, WHK, WHF PO MNL siehe Bib VL **A**

AwD: Anwesenheitsdienst. Ein von der Fachschaft angebotener Dienst, dank dem wir regelmäßig feste Öffnungszeiten haben können, zu denen auf jeden Fall jemand im Büro ist um euch weiter zu helfen. Daneben übernimmt der AwD noch einige Aufgaben im Tagesgeschäft, wie das Nachfüllen des Getränkeverkaufs. Die aktuellen AwD-Zeiten findest du immer auf unserer Website fachschaft.info und am Whiteboard im Büro. Siehe S. 7.

AStA: Allgemeiner Studierendenausschuss. Siehe S. 39 und `https://asta-bonn.de`.

AStA-Laden: Hier können günstig Schreibwaren gekauft werden. Der nächste ist neben bzw. unter der CAMPO-Mensa.

B

Bachelor: Der erste Abschluss der auf der Uni/FH zu erreichen ist. Er wird laut Regelstudienzeit nach dem 3. Jahr erreicht und gilt als erster Berufsqualifizierender Abschluss. Auf ihn folgt optional der Master.

BAföG: Bundesausbildungsförderungsgesetz. Als Studi kannst du, je nach Einkommen der Eltern Fördergelder für dein Studium bekommen, von denen du aber die Hälfte irgendwann zinslos zurück zahlen musst. Siehe S. 41.

BASIS: Digitales System für Studiumsverwaltung, Vorlesungsverzeichnis und Prüfungsanmeldung. Siehe S. 30 und `https://basis.uni-bonn.de`.

BAStA: Berichte aus dem AStA. Regelmäßig erscheinendes Faltblatt des AStA, in dem dieser über Hochschulpolitik, Veranstaltungen und Beratungsangebote informiert. Liegt in den Mensen aus.

Berufung: Langwieriges Bewerbungs- und Einstellungs-Verfahren für neue Dozierende. Darum kümmert sich eine **Berufungskommission**, in der auch Studis mit entscheiden dürfen.

Bib: Bibliothek. An der Uni Bonn die **ULB**, Universitäts- und Landesbibliothek. Für den Campus Poppelsdorf vor allem die Zweigstelle **MNL** (Medizin, Naturwissenschaften, Informatik und Landbauwissenschaften) direkt neben dem IZ.

b-it: Bonn Aachen International Center for Information Technology. Der Informatik benachbartes Forschungsinstitut, zu dem der Masterstudiengang Life Science Informatics gehört.

BMBF: Bundesministerium für Bildung und Forschung. Das auf der Bundesebene für die Hochschulen zuständige Ministerium.

BuFaTa: Bundes-Fachschaften-Tagung (speziell für Informatik: **KIF**). Hier treffen sich Fachschaftis aus dem ganzen deutschsprachigen Raum, um sich auszutauschen.

C

(Mensa-)Cafe, Cafeteria: Gibt es im Uni-Hauptgebäude sowie in den meisten Mensen. Hier kann man sich auch außerhalb der Mittagszeit günstig mit Kaffee und Kakao, sowie Frühstück und Snacks versorgen.

CAMPO Name der Mensa am Campus Poppelsdorf.

Campus Ein Ort, an dem viele Uni-Gebäude zusammen stehen. Die Uni Bonn hat davon mehrere, so-

wie eine ganze Reihe einzeln über die Stadt verstreuter Gebäude. Für euch wichtig ist vor allem der Campus Poppelsdorf, eine Karte davon findest du auf Seite 53.

c.t., cum tempore: An der Uni beginnen, wenn nicht anders vermerkt, alle Veranstaltungen c.t. - also eine Viertelstunde später als angegeben. Beginnt eine Veranstaltung ausnahmsweise mal um Punkt, so wird dies mit s.t. (sine tempore) angegeben. Praktisch läuft das so, dass zwischen z.B. 14:00 und 14:15 nach und nach alle ankommen und sich einrichten können, meist sind die Dozierenden auch schon da und man kann sie kurz ansprechen für organisatorische oder inhaltliche Fragen.

CIP-Pool: Computerraum für Studis. Siehe S. 34

D

DAAD: Deutscher Akademischer AustauschDienst. Hat wichtige Infos für Auslandssemester im Studium.

Dekan: Der Dekan bekleidet den Vorsitz einer Fakultät. Er führt die Amtsgeschäfte der Fakultät und leitet die Fakultätsratssitzungen. Der Dekan ist für die Vollständigkeit des Lehrangebots seiner Fakultät zuständig und somit auch ein möglicher Ansprechpartner bei Problemen in unserem Fachbereich.

Dies Academicus: (Aussprache: Die-Es) Einen Tag im Semester fallen die regulären Uni-Veranstaltungen aus. Stattdessen finden auf verständlichem Niveau eine Menge Vorlesungen und Vorträge aus allen Fachbereichen statt, die die Hochschule einer breiten Öffentlichkeit zugänglich machen sollen - quasi ein Tag der offenen Tür.

E

Ersti: Erstsemester, Studienanfänger*in.

Erstifahrt: Eine Fahrt, die die Fachschaft Anfang des Wintersemesters organisiert und auf der sich Erstis besser kennen lernen sollen.

Exmatrikulation: Wenn ihr die Uni verlasst und nicht mehr studieren wollt oder könnt (z.B. wegen Studienortwechsel), müsst ihr euch im Studierendensekretariat abmelden. Das heißt exmatrikulieren. Das Gegenteil heißt **immatrikulieren** oder **einschreiben**.

F

Fachgruppe (FG) bzw. Fachkommission (FK): Tagt meist zusammen mit dem Institutsvorstand, deshalb oft mit **IV/FG** bezeichnet. Siehe S. 39.

FS: Fachschaft. Die Fachschaft bezeichnet einerseits alle Studis, die in einem Fachbereich studieren, im allgemeinen Sprachgebrauch aber meist die in FSV, FSR und drumrum Aktiven **Fachschaftis**. Diese organisieren viele Services und Veranstaltungen für alle Studis und vertreten diese gegenüber Uni und Insitut. Formal gewählt sind dabei die **FSV, Fachschaftsvertretung** und der **FSR, Fachschaftsrat**. Siehe S. 7.

FK: Fachschaftenkonferenz. Auf der FK treffen sich jeden Montag Vertreter*innen (hoffentlich) aller Fachschaften um Erfahrungen auszutauschen, Probleme zu diskutieren und zu lösen und Gelder zu verteilen. Das Protokoll der FK wird per Mail verschickt und heißt **FID** (FachschaftenInformationsDienst). Siehe S. 39.

Fakultät: Die Uni Bonn gliedert sich in folgende sieben Fakultäten: zwei Theologische Fakultäten, die Rechts- und Staatswissenschaftliche Fakultät, Medizinische Fakultät, Philosophische Fakultät (**Phil-Fak**), Mathematisch-Naturwissenschaftliche Fakultät (**Mat-Nat-Fak**) und die Agrar-, Ernährungs- und Ingenieurwissenschaftliche (ugs. Landwirtschaftliche) Fakultät. Jede dieser Fakultäten umfasst eine Anzahl von Fachbereichen. Auf Fakultätsebene fallen wichtige Entscheidungen, zum Beispiel Berufungen, Verabschiedung von Studienordnungen und Prüfungsordnungen, über die der **Fakultätsrat** entscheidet.

FZS: Freier Zusammenschluss von Studierendenschaften. Bundesweiter Dachverband der ASten.

G

GD: Geschäftsführende*r Direktor*in. Leitet ein Institut.

GO: Geschäftsordnung. Sollten Gremien wie FSR, FSV und SP haben.

H

Hochschulgruppe (HSG): Auch **Liste**. Gruppe von Studis, die an der Uni Politik machen. In der Regel kandidieren sie auch bei den Wahlen zum SP. Quasi die Mini-Version von Parteien. Siehe S. 39.

HoPo: Hochschulpolitik. Siehe S. 39.

Hörsaal: Großer Raum, meist mit aufsteigenden Sitzreihen, in dem Vorlesungen gehalten werden.

HRZ: Hochschulrechenzentrum. Kümmert sich um die IT der Uni. Besonders wichtig für euch ist der IT-Helpdesk, der euch Mo-Fr, 8-18 Uhr telefonisch unter 0228 / 73-2751 oder persönlich im Erdgeschoss des HRZ bei allen Fragen zum Thema Uni-ID, Uni-Mail, VPN, uvw. weiter hilft.

HSZ: Hörsaalzentrum Gebäude auf dem Campus Poppelsdorf mit vielen Hörsäälen. Hier finden die meisten Vorlesungen der Informatik statt.

I

Inform: Die Ersti-Zeitschrift der Fachschaft Informatik. Du hälst sie gerade in der Hand.

Institut: Institute sind die kleinsten selbstständigen organisatorischen Einheiten der Uni Bonn. Bei uns ist meist das Institut für Informatik gemeint.

IV: Institutsvorstand. Tagt meist zusammen mit der Fachgruppe, deshalb oft mit **IV/FG** bezeichnet. Siehe S. 39.

IZ: Informatik-Zentrum. Gebäude in dem sich das Institut für Informatik, sowie das b-it befinden. Hier gibt es Seminarräume, Computer-Pools, Verwaltung, Forschung und natürlich die Räume Fachschaft. Auf der Rückseite dieses Hefts findest du einen Raumplan.

K

KIF: Konferenz der deutschsprachigen Informatikfachschaften. Siehe **BuFaTa**. Teilnehmende heißen **Kiffel**.

Klausur: Schriftliche Prüfung am Ende des Semesters.

KoMa: Konferenz der deutschsprachigen Mathematikfachschaften. Wie KIF, nur für Mathematiker*innen. Siehe **BuFaTa**.

L

Landes-ASten-Treffen (LAT): Landesweites Treffen der ASten in Nordrhein-Westfalen. Plant und koordiniert landesweite Aktionen.

Leistungspunkte (LP): Auch ECTS (internationale Bezeichnung). Jede Veranstaltung im Studium ist mit Leistungspunkten gewichtet. Die Anzahl der Punkte soll dem Arbeitsaufwand entsprechen.

M

Mat-Nat-Fak: Mathematisch-Naturwissenschaftliche Fakultät. Siehe **Fakultät**.

MNL: Abteilungsbibliothek Medizin, Naturwissenschaften und Landbau (MNL). Siehe **Bib**.

Modul: Eine Veranstaltung, für die es am Ende Leistungspunkte gibt. Normalerweise geht ein Modul über ein Semester und umfasst z.B. eine Vorlesung und eine Übung. Siehe S. 16.

O

OE: Orientierungseinheit, auch Erstiwoche genannt. Veranstaltung der Fachschaft, um Erstis den Studieneinstieg zu erleichtern. Dort erhaltet ihr viele Infos rund ums Studium und könnt andere Erstis kennenlernen. Siehe S. 4.

ÖPNV: Öffentlicher Personennahverkehr. Siehe S. 52.

P

PA: Prüfungsausschuss. Legt die Prüfungsordnung fest, entscheidet über Anträge, usw.

PO: Prüfungordnung. Legt den formalen Rahmen eines Studiengangs fest, z.B. was man schaffen muss, um das Studium abzuschließen, wie Prüfungen auszusehen haben, usw. Die Fachschaft hilft dir gerne, die Regelungen darin zu verstehen.

Prof: Professor*in

Projektgruppe: Veranstaltungsform im Studium. Siehe S. 16.

Prüfungsprotokolle: werden von sehr lieben Studis nach einer Prüfung angefertigt, damit zukünftige Jahrgänge sehen können, was in der Prüfung abgefragt wurde. Die Fachschaft sammelt diese unter `https://altklausuren.fachschaft.info`.

Q

QMK: Qualitätsverbesserungsmittelkommission. Entscheidet, wie Gelder zur Verbesserung der Lehre verteilt werden.

R

Regelstudienzeit: In dieser festgelegten Zeitspanne soll ein Studi mit dem Studium fertig sein, einschließlich der Zeit für die Abschlussarbeit. Die BAföG-Förderungshöchstdauer richtet sich nach dieser Zeit. Für Informatik beträgt sie 6 Semester für den Bachlor und 4 für den Master. Es ist aber überhaupt keine Schande, wenn du ein, zwei Semester mehr brauchst. Vor allem Studis, die nebenbei noch arbeiten brauchen oft länger.

Ringvorlesung: Eine Vorlesung, die von mehreren Profs gehalten wird. In der Informatik findet unregelmäßig eine statt, bei der Profs ihre Abteilungen und deren Forschung vorstellen.

Rückmeldung: Vor Beginn jedes Semesters musst du dich zurück melden, um weiter an der Uni eingeschrieben zu bleiben. Dazu überweist du den **Sozialbeitrag (auch Semesterbeitrag)**. Dessen Höhe und die Frist bekommst du per Mail zugeschickt und kannst sie in BASIS nachlesen. Versäumst du dies, droht erst Verspätungsgebühr und irgendwann Exmatrikulation.

S

Semesterferien: Vorlesungsfreie Zeit. Leider nicht komplett Ferien, weil hier auch die Prüfungen stattfinden.

Seminar: 1. Veranstaltungsform im Studium, siehe S. 16. 2. Manche Fakultäten gliedern sich auch auf in Seminare, was nichts anderes als Institute sind

(zum Beispiel Germanistisches Seminar, Staatswissenschaftliches Seminar).

Senat: Siehe S. 39

SHK: Studentische Hilfskraft. Jobbezeichnung der meisten Studis, die nebenbei an der Uni arbeiten. Sobald du einen Bachelor oder Master hast wirst du zur **WHK** bzw. **WHF**.

s.t.: sine tempore. Siehe **c.t.**

Skript: Schriftliche Unterlagen zu einer Vorlesung, damit du den Inhalt hinterher nochmal nachlesen kannst. Wird von einigen Dozierenden heraus gegeben, andere laden einfach die Beamer-Folien ihrer Vorlesung hoch, manche sogar beides.

SoSe: Sommersemester. Geht vom 01.04. bis zum 30.09.

Sozialbeitrag: Auch Semesterbeitrag. Beinhaltet dein Deutschland-Ticket und einen kleinen Beitrag zum Studierendenwerk, sowie zur Kasse der Studierendenschaft, aus der Veranstaltungen, Beratungen und Kulturangebote finanziert werden - auch die der Fachschaft. Siehe auch **Rückmeldung**.

SP: Studierendenparlament. Wird von allen Studis der Uni gewählt und wählt wiederum den AStA.

StWB: Studierendenwerk Bonn. Betreibt die Mensen und viele der Wohnheime, ist dein Ansprechpartner für BAföG und betreibt die psychosoziale Beratungsstelle. Siehe `https://www.studierendenwerk-bonn.de`.

Studienberatung: Die Zentrale Studienberatung (ZSB) der Uni, sowie die Fachstudienberatung der Informatik mit Herrn Matthias Frank und die Beratung durch die Fachschaft helfen dir gerne bei Fragen zur Studiumsplanung, Bürokratie und Studienzweifeln. Die ZSB veranstaltet auch diverse Workshops, die dich im Studium unterstützen sollen.

T

TOP: Tagesordnungspunkt. Teil der **Tagesordnung**, einer Liste von zu besprechenden Themen, welche im Vorfeld einer Sitzung, z.B. des FSR rumgeschickt wird.

Tutorium: Auch **Übung**. Veranstaltungsform im Studium. Siehe S. 16.

TVStud: Eine Organisation, die sich für die Rechte von studentischen Beschäftigten (z.B. SHKs) einsetzt, insbesondere über einen Tarifvertrag und dazu mit der Gewerkschaft ver.di zusammen arbeitet.

U

Übung: Auch **Tutorium**. Veranstaltungsform im Studium. Siehe S. 16.

ULB: Universitäts- und Landesbibliothek. Siehe **Bib**.

V

Veranstaltungen: Dazu gehören Vorlesungen, Übungen, Seminare, Praktika, Projektgruppen und noch einige andere. Siehe S. 16.

VLU: Vorlesungsumfrage. Wird jedes Semester von Fachschaft durchgeführt. Hier könnt ihr anonym die Qualität der Lehre in euren Vorlesungen und Übungen bewerten. Sollte ein Modul dabei sehr negativ auffallen, setzen sich die Fachschaft und die **Evaluationsprojektgruppe (EPG)** für eine Besserung ein. Die Ergebnisse werden auf `https://vlu.fachschaft.info` veröffentlicht.

Vorlesung: Veranstaltungsform im Studium. Siehe S. 16.

Vorlesungsfreie Zeit: Auch **Semesterferien**. Ca. zweieinhalb Monate am Ende des Semesters. In dieser Zeit finden nur wenige Veranstaltungen statt, etwa einige Praktika und Blockseminare, aber keine Vorlesungen oder Übungen. In dieser Zeit finden die Prüfungen statt.

Vorlesungsverzeichnis: Übersicht aller im Semester angebotenen Veranstaltungen. Online über **BASIS** (S. 30) verfügbar.

W

Wahlen: An der Uni finden eine Menge Wahlen statt. Wählen könnt ihr die studentischen Mitglieder in der Fachschaftsvertretung, im Studierendenparlament, im Senat, sowie im Fakultätsrat. Leider ist die Wahlbeteiligung meist sehr niedrig. Wenn du deine Interessen vertreten sehen willst, aber dich nicht selbst engagieren kannst/willst, dann geh wählen! Es geht um eure Rechte, euer Studium, euer Uni-Leben!

WiSe: Auch WS. Wintersemester. Geht vom 01.10. bis zum 31.03.

Z

ZaPF: Zusammenkunft aller Physik-Fachschaften. Wie KIF, aber für Physiker*innen. Siehe **BuFaTa**.

ZSB: Zentrale Studienberatung. Siehe **Studienberatung**.

Das Semesterticket

Wichtige Hinweise

Dein Semesterticket besteht aus deinem aktuellen Studierendenausweis in der Uni Bonn App **und** deinem gültigen Lichtbildausweis. Wenn du nicht beides dabei hast, hast du im Grunde kein Ticket. Außerdem ist es personalisiert.

Die Uni Bonn App hat nicht nur dein Studierendenausweis, sondern auch dein Deutschlandticket. Jeder Studierende bekommt somit eins, wodurch es deutlich günstiger als für Nicht-Studierende ist. Das Ticket macht den größten Teil deines Semesterbeitrags aus; das Finanzreferat schlüsselt die Kosten pro Semester auf (siehe 2).

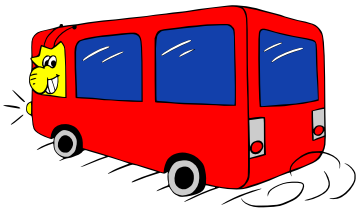
Abnehmen muss das Semesterticket jeder ordentlich eingeschriebene Studierende. Allerdings gibt es in Ausnahmefällen die Möglichkeit, sich den Preis (teilweise) zurückerstatten zu lassen. Zuständig dafür ist der Semesterticketausschuss des Studierendenparlaments (siehe 3).

Was darf ich damit machen?

Grundsätzlich darfst du in ganz Deutschland jederzeit alle Busse und Bahnen verwenden. Ausgenommen hiervon sind die ICE-, IC- und EC-Züge sowie die 1. Klasse, sowie Züge der Linie FLX (FlixTrain), Thalys, etc., also alles, was als Fernverkehr gilt.

Was ist die Mobilitätsgarantie?

In NRW gilt im Nahverkehr die sogenannte Mobilitätsgarantie. Diese besagt, dass du, wenn an deiner Starthaltestelle innerhalb von 20 Minuten ab der eigentlich geplanten Abfahrt keine Alternative kommt, dir die Kosten für ein Taxi oder ein Fernverkehrsticket erstatten lassen kannst. Dabei musst du allerdings leider in Vorkasse gehen. Achte darauf, dass du dir in jedem Fall eine Quittung geben lässt. Genauere Infos gibt es in der Linkbox (siehe 4).



Das kleine 1x1 des Informatikerbusfahrens

Den Großteil deiner Vorlesungen und Übungen wirst du am Campus Poppelsdorf haben.
An der Haltestelle **„Kaufmannstraße“** fahren die Linie 604 bis 607, an der Haltestelle **„Am Botanischen Garten“** fahren die Linie 601, 602 und 603. Alle sieben Linien fahren als Hauptlinien werktags jeweils alle 20 Minuten (später alle 30 Minuten); stadteinwärts über den Hauptbahnhof, stadtauswärts teilen sie sich auf.
An der Haltestelle **„Nußallee“** fährt nur die Linie 632, die auch an den beiden anderen Haltestellen fährt. Sie (wie auch alle anderen Bonner Busse mit 63·) ist eine sogenannte Tangentiallinie, die nicht über den Hauptbahnhof fährt, sondern kreisförmig um die Innenstadt herum. Leider fährt sie nur jede halbe Stunde und ist aufgrund ihrer Länge nicht sehr zuverlässig; allerdings verbindet sie den Campus Poppelsdorf mit dem Campus Endenich, wo weitere Studierende sind und ihr, je nach eurer Modulwahl, auch Vorlesungen haben könnt.
Damit ihr nicht zu den Haltestellen laufen müsst, um die nächsten Abfahrtzeiten zu sehen, haben wir vor unserem Büro einen Bildschirm, auf dem Angezeigt wird, wann und welche Busse als nächstes fahren.
Nach 0 Uhr fahren in der Woche bis 2 Uhr und am Wochenende und Feiertags die ganze Nacht stündlich der **Nachtbus** N2 an der Haltestelle „Kaufmannstraße“ und der Nachtbus N5 „Am Botanischen Garten“. Alle Bonner Nachtbuslinien fahren immer zusammen stündlich jeweils um 35 nach am Hauptbahnhof ab und fahren dann als Kreislinie durch einen Teil der Stadt, bis sie nach ungefähr 50 Minuten wieder am Hauptbahnhof ankommen. Dort gibt es dann einen Anschluss an die RB26 von und nach Köln/Koblenz sowie die Stadtbahnlinien 16, 18 und 66.

Nextbike

Dir sind vielleicht die blauen Fahrräder mit dem QR-code drauf in der Stadt aufgefallen. Die Universität Bonn hat ein Vertrag mit nextbike. Wenn du dich in der App mit deiner ...@uni-bonn.de mail registrierst oder hinterlegst (und verifizierst) , bekommst du aufteilbare 30min pro Tag in Bonn geschenkt. Danach zahlst du 1€ pro 30min maximal 8€ pro Tag.

Achtung: Wenn du die Fahrräder nicht in den Abstellzonen zurückgibst musst du 20€+ Service Gebüren zahlen. Weitere Informationen findest du auf ihrer Webseite `https://www.nextbike.de/bonn/`.

Weblinks

1. `https://asta-bonn.de/de/service/beratungen/mobilitaet-studiticket`
2. `https://www.asta-bonn.de/Finanzreferat`
3. `https://www.asta-bonn.de/Semesterticket-Rückerstattung`
4. `https://www.mobil.nrw/service/mobigarantie.html`

Campus Poppelsdorf

Kartendesign Bettina Esser 2024, Kartendaten von OpenStreetMap (Veröffentlicht unter ODbL)

Danksagung

Solch eine Publikation zu erstellen, geht immer mit viel Arbeit und Engagement einher. Gerade aus diesem Grunde ist es keine Selbstverständlichkeit, wenn sich jemand die Zeit nimmt, seine freie Zeit in solch ein Projekt zu investieren. Um so mehr freue ich mich nun, dass ich hier die Gelegenheit habe, mich bei allen Beteiligten und denen, die uns unermüdlich bei der Erstellung, Verbesserung und Korrektur geholfen haben, bedanken zu können. Genannt seien hier:

Michael Kaibel, Yannick Sprenger, Alexander Wallau, Joners Cremer, Dominik Währer

...und alle anderen, die etwas zu beanstanden hatten oder neue Ideen mit eingebracht haben. Besonderer Dank gilt in diesem Jahr Michael Kaibel.

Kreative Unterstützung Auch für den kreativen Teil dieser Inform hatte ich tatkräftige Unterstützung, hier gilt mein Dank insbesondere folgenden Personen für ihre herausragende Arbeit bei der Erstellung des Titelbildes dieser Ausgabe:

Michael Kaibel und Bettina Esser

Autor*innen Nicht zu vergessen sind an dieser Stelle natürlich auch all jene, die in der Vergangenheit Artikel geschrieben und uns diese zur Verfügung gestellt haben.

Die Fachschaft Die Mitglieder der Fachschaft bemühen sich das ganze Jahr um die Versorgung und Unterstützung aller Studierenden unseres Instituts, daher nutze ich die Gelegenheit und bedanke mich bei allen, die ihre Zeit investieren, um all das hier zu ermöglichen.

XKCD Die Comicstrips von Randall Munroe, abgedruckt auf Seite 15, 17, 27 und 31 stehen unter der Lizenz *Creative Commons BY NC 2.5* (https://creativecommons.org/licenses/by-nc/2.5/). Titel und Direktlinks sind unter den jeweiligen Bildern angegeben.

Impressum

Herausgeber:
Fachschaft Informatik an der Rheinischen Friedrich-Wilhelms-Universität Bonn
Redaktionsanschrift:
Redaktion Inform
c/o Fachschaft Informatik
Friedrich-Hirzebruch-Allee 5
53115 Bonn
+49 228 73-4317
inform@fachschaft.info
`https://www.fachschaft.info`
Verantwortlich i. S. d. P.:
Bettina Esser
Friedrich-Hirzebruch-Allee 5
53115 Bonn
Redaktion:
Bettina Esser,
Paria Ghaffari

Cover & Motto-Wusel:
Michael Kaibel, Bettina Esser
Diverse Wusel:
Anne Hempel
Anzeigen & Druck:
Techniker Krankenkasse
Auflage:
250 Exemplare
Erscheinungsdatum:
Oktober 2025
Disclaimer:
Für unaufgeforderte eingesendete Texte und Leserbriefe sind wir dankbar, übernehmen aber keinerlei Verantwortung. Namentlich gekennzeichnete Beiträge geben nicht unbedingt die Meinung der gesamten Redaktion wieder. Die Redaktion behält sich den Abdruck sowie eine Kürzung von Leserbriefen vor.

UNIVERSITÄT BONN hochschul sport

Hochschulsport bewegt

Wir bieten dir:

- Sportangebote von A-Z
- Veranstaltungen
- Aktionen

rund um die Themen Sport und Bewegung.

Mit unserem vielfältigen Sportangebot unterstützen wir dich aktiv, nachhaltig und inklusiv während deines Studienalltags.

Erfahre mehr unter:
www.sport.uni-bonn.de

Studi-Pausenexpress

hochschulsport bonn pausenexpress

Für wen?

☐ Beschäftigte ☒ Studierende

Was?

☒ Übungen für Mobilisation, Kräftigung, Dehnung & Entspannung

Wo?

☒ Während einer Vorlesung ☒ Vor einer Vorlesung ☒ Nach einer Vorlesung

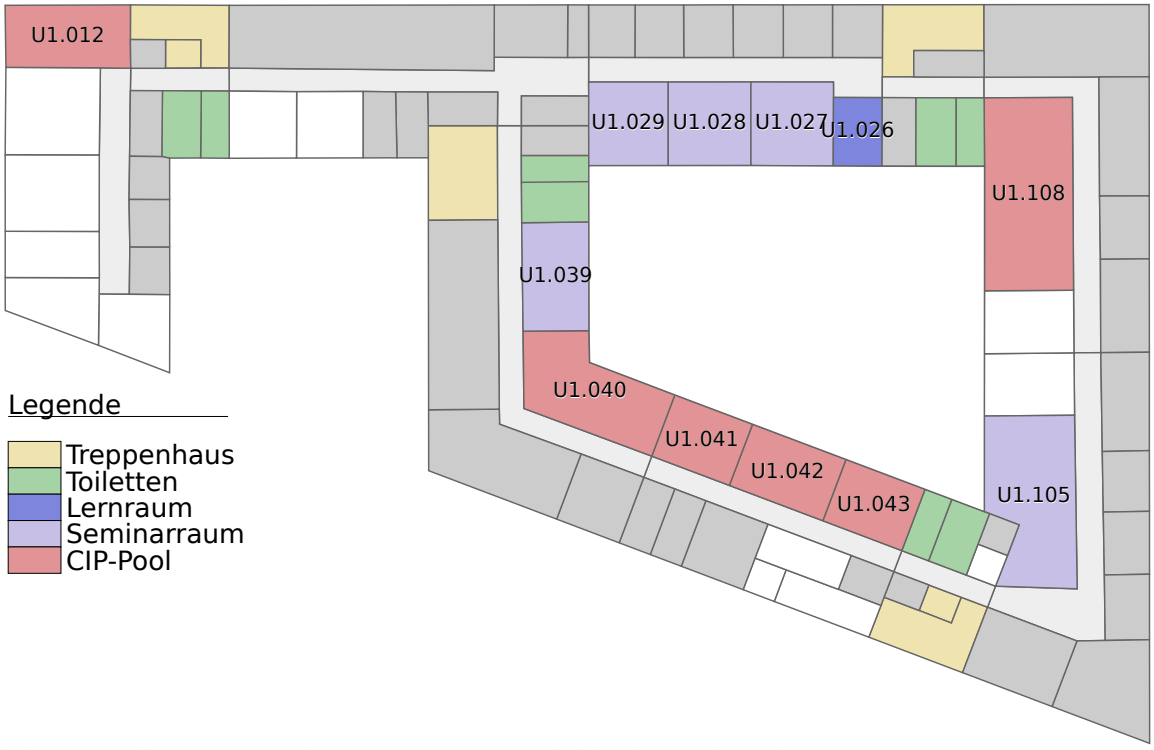
Dauer?

☒ 5-7Min. ☐ 10-12Min. ☐ 15Min.

allgemeiner deutscher hochschulsportverband adh

Gesundheitspartner Die Techniker

Kartendesign © Benedikt Bastin. Kartendaten © OpenStreetMap-Mitwirkende. Icons by Sander Baumann, CC-BY-3 © 2009



Kartendesign © Benedikt Bastin. Kartendaten © OpenStreetMap-Mitwirkende. Icons by Sander Baumann, CC-BY-3 © 2009

Friedrich-Hirzebruch-Allee 8